



2019

JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde



Die Berichterstattung der Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde Lenzburg für das Jahr 2019 umfasst die vorliegenden Jahresberichte sowie die detaillierten Finanzabschlüsse.

Lesen Sie mehr unter www.lenzburg.ch

QR-Code scannen und digitale Jahresberichte downloaden.

2019

JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

01	DER STADTRAT - DIE EXEKUTIVE	9
	Allgemeiner Teil	11
	Legislaturziele 2018-2021	11
	Stadtrat	14
	Kommissionen	15
02	VERWALTUNG UND ORGANISATION	17
	Organisation	18
	Personal	18
	Standortentwicklung & Kommunikation	20
	Zivilstandsamt	21
	Einwohnerdienste	21
	Betreibungsamt	21
	«Lenzburg21»	22
03	EINWOHNERRAT	25
	Behandelte Geschäfte	26
	Parlamentarische Vorstösse	26
	Strassensanierungen	26
	Kreditabrechnungen	27
04	SICHERHEIT	29
	Polizeiwesen	30
	Verkehrssicherheit	31
	Kennzahlen Verkehrsdelikte	31
	Verkehrsinstruktion an Schulen	32
	Sicherheit und Ordnung	32
	Polizeistatistik und Dienstleistungen	33
	Ruhender Verkehr	33
	Gastro- und Marktwesen	34
	Feuerwehrwesen	35

05	BILDUNG	37
	Allgemein	38
	Schulleitung der Regionalschule	38
	Regionalschulpflege Lenzburg-Ammerswil	38
	Entwicklung der Schülerzahlen	38
	Herbstlager 2019	40
	Musikschule – Jugendfest-Serenade	40
	Schulsozialarbeit (SSA)	41
	Heilpädagogische Schule (HPS)	42
	Schulsport	42
	Variable Projektwoche	42
	Theaterprojekt der Oberstufe	42
	Schulwissen+	43

06	SOZIALES	45
	Soziale Dienste	46
	Gemeindezweigstelle der SVA	47
	Sozialhilfe	47
	Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD)	50

07	GESELLSCHAFT UND GESUNDHEIT	53
	Spitex	54
	Bevölkerungsentwicklung	54
	Altersstruktur	56
	Einbürgerungen und Einwohnerstatistik	57
	Erbschafts- und Schenkungssteuern	58
	Fachbereich Jugend & Familie	59
	Jugendarbeit	59
	Jugendkommission & Kommission für Altersfragen	59
	Kulturkommission der Einwohnergemeinde	59
	Stadtbibliothek	60

08	IMMOBILIEN EINWOHNERGEMEINDE	63
	Immobilien Stadt Lenzburg	64
	Schwimmbad Walkematt	65
	Alter Gemeindesaal	65
	Mehrzweckhalle	66
	Liegenschaft «Poststrasse 15»	66

09	BAU UND UMWELT	69
	Stadtplanung und Hochbau	70
	Tiefbau	73
	Abfallbewirtschaftung	75

10	FINANZBERICHT	76
	Steuern	78
	Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Lenzburg	79

11	ORTSBÜRGERGEMEINDE	86
	Traktanden der Gemeindeversammlung	88
	Beirat der Ortsbürgergemeinde	88
	Kultur	89
	Immobilien Ortsbürgergemeinde	92
	Kies	94
	Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde	96
	Forstdienste Lenzia	100
	Jahresrechnung 2019 der Forstdienste Lenzia	102

IMPRESSUM	106
------------------	------------



VERÄNDERUNG UND ERNEUERUNG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Damit Lenzburg seine Stärken weiterhin ausspielen kann, muss es sich weiterentwickeln. Das ist uns 2019 wiederum mit einigen Meilensteinen gelungen, die wir Ihnen mit diesem Jahresbericht gerne und mit Stolz präsentieren.

Im vergangenen Jahr ist sehr vieles gut gelungen und auf gutem Weg, aber es gab auch Tiefschläge zu verdauen. Die Ankündigung des Departementes Bildung, Kultur und Sport BKS, ab dem Schuljahr 20/21 dem KV Lenzburg Reinach keine Schüler mehr zuzuteilen, ist gleichbedeutend mit der Schliessung der traditionsreichen Schule. Der Stadtrat beschäftigte sich in Folge eingehend mit der Frage nach der künftigen Nutzung des altherwürdigen Hünerwadelhauses.

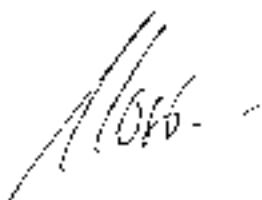
Viele Vorhaben des vergangenen Jahres werden uns auch im Jahr 2020 intensiv beschäftigen:

- Mit dem Projekt «Lenzburg21», der Umnutzung des Hünerwadelhauses als Verwaltungszentrum der Stadt Lenzburg, soll eine effiziente, zentrale, ausgezeichnet funktionierende Stadtverwaltung realisiert werden.
- Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung biegt auf die lange Zielgerade ein: Die abschliessende Vorprüfung beim Kanton steht an mit der anschliessenden öffentlichen Auflage, danach folgen die Einwendungsverhandlungen und schliesslich erwarten wir die Diskussion und Beschlussfassung im Einwohnerrat.
- Die Schulraumplanung mit der Sanierung der Bleiche und der Erweiterung des Schulhauses Mühlematt wird uns intensiv beschäftigen.
- Wir sind immer noch stark interessiert, Standort einer kantonalen Mittelschule zu werden und der Stadtrat setzt sich für dieses Anliegen ein. Ein Vorentscheid wird im kommenden Sommer erwartet.
- Das grösste und wichtigste Projekt in Lenzburg nimmt langsam Fahrt auf: der Neubau des gesamten Bahnhofes mit dem Bushof und dem Bahnhofumfeld. Der Einwohnerrat stellte mit der Kreditbewilligung für eine Testplanung die Signale auf Grün, d. h. eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Areal soll in diesem Jahr aufzeigen, wie sich der Bushof und das Bahnhofumfeld entwickeln können.

So werden im kommenden Jahr die begonnenen Arbeiten aus dem 2019 weitergeführt, so dass sich unsere schöne Stadt weiterentwickeln und die vorhandenen Stärken weiter ausspielen kann.

«**DAS JAHRESENDE IST KEIN ENDE UND KEIN ANFANG, SONDERN EIN WEITERLEBEN MIT DER WEISHEIT, DIE UNS DIE ERFAHRUNG GELEHRT HAT.»**

Hal Borland



Daniel Mosimann
Stadttammann

DIESES JAHR NEU

Die vorliegende Publikation beinhaltet den Einwohnergemeinde- wie auch den Ortsbürgergemeindebericht!



01 DER STADTRAT - DIE EXEKUTIVE

Die Exekutive der Stadt Lenzburg, der Stadtrat, besteht aus fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Stimmberechtigten der Stadt für eine vierjährige Amtsperiode gewählt werden. Er vertritt die Stadt nach aussen und behandelt gleichzeitig pro Jahr rund 1200 Geschäfte aus diversen Fachgebieten wie Bauwesen und Umweltschutz, Polizei, Kultur und Sozialwesen, Budgetierungen, Infrastrukturfragen der Gemeinde und vieles mehr.



01 DER STADTRAT - DIE EXEKUTIVE

INTERVIEW MIT FRANZISKA MÖHL

Überall stand geschrieben: 2019 wird ein Frauenjahr. Stimmt das?

Ja, das ist richtig: Wir haben im vergangenen Jahr eine enorme Mobilisierung der Frauen erfahren. Der Aufforderung zum Frauenstreik am 14. Juni 2019 folgten Tausende. Nicht zuletzt haben im vergangenen Jahr so viele Frauen für den Nationalrat kandidiert wie noch nie – und wurden auch gewählt!

Wie haben Sie diese Mobilisierung im Juni in Lenzburg wahrgenommen? Wo waren Sie am besagten Tag?

In Lenzburg fand der Frauenstreik eher spontan und kurzfristig organisiert statt. Leider konnte ich daran nicht teilnehmen. Mein Ziel ist es, die Frauen tagtäglich zu ermuntern, mehr Verantwortung zu übernehmen und ihre Stärken zu zeigen. Eine Karriere mit Kind soll möglich sein, da müssen wir auch die Arbeitgeber in die Pflicht nehmen, die mehr Teilzeitstellen – auch in Führungspositionen – für Frauen und Männer anbieten sollten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist keinesfalls ein Frauenproblem, sondern betrifft auch die Männer und ist somit durch beide Elternteile gemeinsam zu lösen.

Was hat sich in den vergangenen Jahren im Bereich Kinderbetreuung in Lenzburg verändert?

Vieles. Durch die verschiedenen Anstossfinanzierungen der öffentlichen Hand verfügt Lenzburg über eine ausreichende Anzahl Kita-Plätze. In den Schulen wurden die Tagesstrukturen, lange bevor die kantonale gesetzliche Regelung in Kraft trat, umgesetzt. Am Ziel sind wir indes noch nicht gelangt. Eine Tagesschule würde das Angebot in Lenzburg optimieren. Bestrebungen in dieser Hinsicht sind erfreulicherweise bereits im Gange.

Sie sind die einzige Frau im Stadtrat von Lenzburg.

Empfinden Sie dies als Vor- oder Nachteil?

Weder noch. Auch in der Feuerwehrkommission beispielsweise war ich bis Mitte 2019 die einzige Frau. Na und? Sachliche Diskussionen unter engagierten, kompetenten Personen bringen uns weiter. Da spielt das Geschlecht meines Erachtens keine Rolle. Ich bin aus diesem Grunde auch gegen eine Frauenquote: Die Anforderungen sollten möglichst optimal mit den Fähigkeiten und den Interessen der jeweiligen Person übereinstimmen, das muss im Vordergrund stehen. Ich bin zuversichtlich, dass der Stadtrat in naher Zukunft auch gendergerechter zusammengesetzt sein wird, sitzen doch im Einwohnerrat schon heute fast gleich viele Frauen wie Männer.



«**DIE VEREINBARKEIT
VON FAMILIE UND BERUF
IST KEINESFALLS
EIN FRAUENPROBLEM.»**

1.1 ALLGEMEINER TEIL

Anzahl Sitzungen	48	plus 2-Tages-Seminar
Anzahl Traktanden	1 187	
Anzahl Beschlüsse	395	

Der Stadtrat behandelte an 48 Sitzungen 1187 Traktanden und fasste 395 Beschlüsse. Zusätzlich befassten sich die Mitglieder des Stadtrats anlässlich eines Seminars eingehend mit den Legislaturzielen, der Beteiligungspolitik der Stadt, der Personalplanung sowie mit «Lenzburg21».

1.2 LEGISLATURZIELE 2018-2021

Im Jahre 2018 präsentierte der Stadtrat seine Ziele für die neue Legislaturperiode. Sie zeigen die Schwerpunkte des Stadtrats für die Jahre 2018-2021 auf.



Legislaturziele 2018-2021

Die nachfolgende Tabelle führt die Ziele sowie die im Jahr 2019 erfolgten Massnahmen auf.

Bereich	Ziel	Massnahmen im 2019
Regionale Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit mit der Region wird weiter intensiviert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konstruktiver Austausch mit den Gemeinden Staufen und Niederlenz zu den Themen: Verkehr, Sportanlagen (Staufen), Bahnhof, Kies (Niederlenz), finanzielle Beteiligung an Projekten, Zusammenarbeit ▪ Gespräche mit verschiedenen Gemeinden in Zusammenhang mit Kooperationen z. B. Seetal (Hallenbad Seon, Übernahme Zivilschutzstelle) sowie Pflege der bisherigen Zusammenarbeit ▪ Mit den Gemeinden Hunzenschwil und Rapperswil wurde die Integration in die Regionalpolizei (ab 1.4.2020) konkretisiert
Verwaltung	<p>Lenzburg verfügt über eine moderne, effiziente und dienstleistungsorientierte Verwaltung.</p> <p>Wir gewinnen, fördern und halten eigenverantwortliche leistungs- und kundenorientierte Mitarbeitende.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der auf den 1. Januar 2019 erfolgten Anpassung der Organisation der Stadtverwaltung und der Ortsbürgergemeinde (Kommissionen, Zuständigkeiten im Stadtrat) ▪ Anstellung Leitung der neuen Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation ▪ Anstellung Nachfolge Leitung Forstbetriebe Lenzia ▪ Initialisierung Projekt «Lenzburg21»; Erarbeitung der Vorlage für den Planungskredit (siehe separater Beitrag) ▪ Aktive Förderung der Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Entwicklung ▪ Abteilungsübergreifende Einsätze von förderungswürdigen Mitarbeitenden und Schulung in der Projektarbeit, insbesondere im Projekt «Lenzburg21»
Liegenschaften	Lenzburg verfügt über eine Liegenschaftsstrategie und setzt diese konsequent um.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung eines Kompetenzzentrums für sämtliche Liegenschaften der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde ▪ Fortführung der Arbeiten zur Erstellung einer Datenbank über das gesamte Liegenschaftsportfolio als Basis für die Formulierung einer Liegenschaftsstrategie (Konzeption und Anschaffung Software, Priorisierung Massnahmen) ▪ Erarbeitung Machbarkeitsstudie «Zentrale Verwaltung im Hünerwadelhaus» (als Teil von «Lenzburg21») ▪ Erstellung von Entscheidungsgrundlagen für verschiedene Bauprojekte der Stadt
Werkhofareal	Der Um- /Neubau auf dem Areal «Werkhof Forst, Bau und SWL» wird realisiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überarbeitung des Masterplans Werkhof und der Finanzierungsvarianten ▪ Überführung der Recyclingsammelstelle im Werkhof an einen Drittanbieter
Verkehr	Die Langsamverkehrs- und ÖV-Verbindungen im KGV-Gebiet (Kommunaler Gesamtplan Verkehr) sind attraktiv.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bahnhofplanung: Vorbereitung der städtebaulichen Testplanung mit den Partnern Kanton, SBB, Post ▪ Planung Umgestaltung Bahnhofstrasse ▪ Laufende Optimierungen im Bereich Langsamverkehr: Einführung Tempo 30 auf der Augustin-Keller-Strasse; Planung und Einführung Tempo 30 auf der Murackerstrasse, Aktion Verhalten im Kreisel zusammen mit Pro Velo ▪ Erhebung der Verkehrsfrequenzen auf verschiedenen Gemeindestrassen ▪ Laufende Umsetzung des neuen Konzepts für Bushaltestellen ▪ Erarbeitung von Grundlagen für die Schaffung von behindertengerechten Bushaltestellen ▪ Erstellung Bericht «Erhaltungsmanagement Strassen»

Bereich	Ziel	Massnahmen im 2019
Finanzen	Die Stadt Lenzburg verfügt über einen gesunden Finanzhaushalt bei einem im kantonalen Durchschnitt liegenden Steuerfuss.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quervergleich mit vergleichbaren Gemeinden im Kanton ▪ Abgleich im Rahmen der Budgeterstellung
Kultur & Tradition	Die Stadt Lenzburg bietet ein attraktives und vielfältiges Kulturangebot für alle Alterssegmente an.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Vernetzung in allen Bereichen des Kunst- und Kulturschaffens ▪ Förderung verschiedener Anlässe in Zusammenarbeit mit Partnern ▪ Substanzielle Unterstützung von Organisationen, z. B. Stapferhaus, Museum Burghalde, Schloss ▪ Eröffnung des sanierten Ritterhauses und Bernerhauses (mit neuem Schloss-Bistro)

Seit 1. Januar 2019 sehen die Ressortverantwortlichkeiten wie folgt aus:

Vorsteher	Stellvertreter	Ressort
Stadtammann Daniel Mosimann	Vizeammann Franziska Möhl	Präsidiales, Bildung, Kultur
Vizeammann Franziska Möhl	Stadtammann Daniel Mosimann	Finanzen, Sicherheit
Stadtrat Martin Stücheli	Stadtrat Andreas Schmid	Bau, Umwelt
Stadtrat Martin Steinmann	Stadtrat Martin Stücheli	Immobilien, Forst
Stadtrat Andreas Schmid	Stadtrat Martin Steinmann	Soziales, Gesellschaft, Gesundheit

PERSONEN

1.3 STADTRAT



Daniel Mosimann
Stadttammann
Präsidiales, Bildung, Kultur



Franziska Möhl
Vizeammann
Finanzen, Sicherheit



Martin Stücheli
Stadtrat
Bau, Umwelt



Martin Steinmann
Stadtrat
Immobilien, Forst



Andreas Schmid
Stadtrat
Soziales, Gesellschaft, Gesundheit

VERWALTUNG



Peter Baumli
Verwaltungsleiter



Christoph Hofstetter
Stadtschreiber

KOMMISSIONS- VERZEICHNIS 2019

Stand: 31. Dezember 2019

1.4 KOMMISSIONEN

Einwohnergemeinde Stadt Lenzburg



Bau- und Stadtbildkommission

Werner Woodtli



Begleitkommission Tommasini

Andreas Schmid, Stadtrat



Bibliothekskommission

Kurt Frischknecht



Einbürgerungskommission

Andreas Schmid, Stadtrat



Energiekommission

Stefan Zantop



Feuerwehrkommission Lenzburg-Ammerswil-Staufen

Hptm Roger Strebel, Kommandant



Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission

(Wahl durch Einwohnerrat)

Beat Hiller



Jugendkommission

Daniel Frey

(Aufgaben werden ab 2020 von neuer Gesellschaftskommission übernommen)



Kommission für Altersfragen

Andreas Schmid, Stadtrat

(Aufgaben werden ab 2020 von neuer Gesellschaftskommission übernommen)



Kommission Schiessanlagen

Martin Steinmann, Stadtrat



Kommission Sportanlagen

Martin Steinmann, Stadtrat



Kulturkommission

Béatrice Burgherr



Landwirtschaftskommission

Hans Jörg Salm



Natur- und Landschaftskommission

Linda Zumsteg-Wehrli



Sozialkommission

Andreas Schmid, Stadtrat



Steuerkommission

(Wahl durch Stimmberechtigte)

Bernard Minder



Verkehrskommission

Dennys Mayer



Wahlbüro der Einwohnergemeinde

(Wahl durch Einwohnerrat)

Daniel Mosimann, Stadtammann

Ortsbürgergemeinde Stadt Lenzburg



Beirat der Ortsbürgergemeinde

Barbara Gurini



Finanzkommission

(Wahl durch Gemeindeversammlung)

Kurt Frischknecht



Forstbetriebskommission

Martin Steinmann, Stadtrat



Kommission für Kiesabbau und Rekultivierung

Gottfried Kneuss



Ortsbürgerkulturkommission

Barbara Gurini



Wahlbüro der Ortsbürgergemeinde

(Wahl durch Gemeindeversammlung)

Daniel Mosimann, Stadtammann

Im 3. Stock des Rathauses zählt das Uhr- und Schlagwerk des «JB Mäder Thurmuhrenfabrikanten Andelfingen» seit 1943 die Stunden des Städtchens und gibt den Takt vor. Grosse Auftritte geniesst die Rathausuhr mit Glocke am Lenzburger Jugendfest und auch am Joggeli-Umzug sowie die – mit Manneskraft betriebene – Glocke vor den Ortsbürgergemeindeversammlungen.





02 VERWALTUNG UND ORGANISATION

DER GRUNDSTEIN IST GELEGT

«Nichts ist bestehender als der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. So wird ein ehemaliges Handelshaus, das lange als Schule diente, bald das neue Verwaltungszentrum der Stadt Lenzburg. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden auf vielfältige Weise von diesem Umzug profitieren: Künftig können die meisten Behördengänge an einem Ort erledigt werden – ein Hin und Her innerhalb der Stadt entfällt. Auch die Mitarbeitenden gewinnen: Kürzere Wege zwischen den Abteilungen und den Mitarbeitenden führen zu besserer Kommunikation und rascheren Entscheidungen. Im Dezember 2019 bewilligte der Einwohnerrat den Planungskredit. Im 2020 gehts in die Detailplanung und -konzeption!

02 VERWALTUNG UND ORGANISATION

2.1 ORGANISATION

Auf den 1. Januar 2019 richtete sich die Stadtverwaltung personell und organisatorisch neu aus. Es ging darum, eine klare Zuteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf allen Stufen (Stadtrat, Verwaltung, Kommissionen) zu erreichen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Mit der Schaffung einer gemeinsamen Verwaltung für die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sollen substanzielle Synergien erzielt und die Miliztauglichkeit der Organe ermöglicht werden.

2.2 PERSONAL

Die Stadtverwaltung Lenzburg zählte am Jahresende 2019 insgesamt 250 Mitarbeitende.

Davon stehen 153 Mitarbeitende (137 Einwohnergemeinde, 16 Ortsbürgergemeinde) in einem festen und 97 in einem befristeten oder nebenberuflichen Arbeitsverhältnis. Zur zweiten Kategorie gehören nebenberufliche Hauswarte, Reinigungspersonal und Mitarbeitende der Heilpädagogischen Schule (HPS), welche mehrheitlich über befristete Arbeitsverträge verfügen.

Ab dem 1. Januar 2020 sieht die Führungsorganisation der Stadtverwaltung Lenzburg wie folgt aus:



- **Verwaltungsleitung**
Peter Baumli
- **Stadtkanzlei**
Christoph Hofstetter



- **Personal & Unternehmensentwicklung**
Peter Baumli
- **Standortentwicklung & Kommunikation**
Mirjam Roth
- **Informatik**
Mario Böhler
- **Betreibungsamt Lenzburg-Ammerswil**
Carmela Gugliotta
- **Regionales Zivilstandsamt**
Stephanie Meyer
- **Einwohnerdienste**
Markus Bucher
- **Regionalschule und HPS**
Heinz Binder, Patrick Geiger, Emil Klaus, Aline Kühne, Edgar Kohler, Doris Lehmann, Sandra Wild
- **Museum Burghalde**
Marc Seidel



- **Finanzen**
Marc Lindenmann
- **Regionales Steueramt Lenzburg-Niederlenz**
Roger Stofer
- **Regionalpolizei**
Ferdinand Bürgi
- **Zivilschutzorganisation Region Lenzburg**
Markus Bucher
- **Regio Feuerwehr**
Marcel Willi



- **Tiefbau & Verkehr**
Christian Brenner
- **Stadtplanung & Hochbau**
Christoph Schnegg



- **Immobilien**
Thomas Hofstetter
- **Forstdienste Lenzia**
Matthias Ott



- **Soziale Dienste**
Michael Gruber

Übersicht Personalbestand Einwohnergemeinde

Abteilung/Bereich	2019 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.19 besetzt (FTE)	31.12.19 besetzt (Anzahl)
Ressort Präsidiales, Bildung, Kultur	20.97	5.40	21.47	29
Ressort Finanzen, Sicherheit	40.20	18.75	39.82	42
Ressort Bau, Umwelt	24.60	0.25	23.30	24
Ressort Immobilien, Forst	11.50	0.20	11.20	12
Ressort Soziales, Gesellschaft, Gesundheit	17.15	0.50	16.95	22
Übrige (Auszubildende/Praktikanten)	11.00	0.00	8.00	8
Total	125.42	25.10	120.74	137

FTE = Full time equivalent (Vollzeitstellen)

Übersicht Personalbestand Ortsbürgergemeinde

Abteilung/Bereich	2019 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.19 besetzt (FTE)	31.12.19 besetzt (Anzahl)
Museum Burghalde	3.00		3.00	6
Forstdienste Lenzia	8.00	8.00	7.60	8
Auszubildende Forstdienste (Lernende)	2.00	2.00	2.00	2
Total	13.00	10.00	12.60	16

FTE = Full time equivalent (Vollzeitstellen)

Der detaillierte Stellenplan der Einwohnergemeinde ist im Jahresabschluss 2019 enthalten.

Ernennungen und Beförderungen

Nach 27 Jahren erfolgreichen Wirkens übergab Frank Haemmerli am 1. August 2019 die Leitung der Forstdienste Lenzia an Matthias Ott. Mirjam Roth übernahm am 1. August 2019 die Leitung der neuen Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation. Der bisherige Leiter der Historischen Sammlungen und Verantwortlicher für die städtische Kunstsammlung, Dr. Marc Philip Seidel, wurde zum neuen Leiter des Museums Burghalde ernannt. Er trat am 1. Januar 2020 die Nachfolge von Dr. Christine von Arx an, welche die Kulturinstitution in den letzten dreizehn Jahren erfolgreich geführt hat.

Aus- und Weiterbildung

Die Stadt legt grossen Wert darauf, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten. Sechs Lernende absolvieren eine kaufmännische Grundausbildung und ein Lernender bildet sich zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ aus. Bei den Forstdiensten Lenzia stehen zwei Lernende in der Ausbildung zum Forstwart EFZ. Nach erfolgreichem Lehrabschluss ermöglicht die Stadt den Lehrgängerinnen und -gängern einen befristeten Anschlusseinsatz. Damit können die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht und gut ausgebildete Mitarbeitende bei Vakanzen in der Verwaltung eingeplant werden.

Zahlreiche Mitarbeitende bilden sich fachlich und persönlich weiter. Die CAS- und MAS-Programme (Certificate / Master of Advanced Studies) finden nicht nur in der Wirtschaft grossen Anklang. Verschiedene Institute vermitteln Teilnehmenden aus dem öffentlichen Gemeinwesen Kompetenzen im Finanz- und Steuerbereich, Bauwesen und anderen Disziplinen. Die Stadt Lenzburg unterstützt förderungswürdige Mitarbeitende mit finanziellen Beiträgen und der Zurverfügungstellung von Ausbildungszeit.

2.3 STANDORTENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION

Die neu gegründete Abteilung Standortentwicklung und Kommunikation zeigt sich verantwortlich für die Weiterentwicklung der Standortentwicklungsstrategie, für die interne und externe Kommunikation der Stadt Lenzburg sowie das Tourismusbüro Lenzburg Seetal. Geführt wird die Abteilung seit August 2019 von Mirjam Roth, welche ein 60%-Pensum leistet. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit von zwei langjährigen Mitarbeitenden der Stadt Lenzburg.

Die Aufgaben im Bereich der Kommunikation der Stadtverwaltung wurden bis anhin von mehreren Abteilungen wahrgenommen: Mit der Konzentration an einer zentralen Stelle will der Stadtrat die vielseitigen Herausforderungen in den Bereichen Standortentwicklung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit bündeln und weiter professionalisieren. Lenzburg hat eine starke Wachstumsphase hinter sich und steht in Konkurrenz zu anderen Städten im Kanton Aargau. Die Stadt Lenzburg will sich im kompetitiven Umfeld der aargauischen Kleinstädte optimal positionieren und dabei ein starkes, einzigartiges Profil entwickeln.

Tourismus

Das Tourismusbüro Lenzburg Seetal ist die Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher in der Region. Interessierte erhalten hier Unterstützung für Anlässe, individuelle Auskünfte und diverses Prospektmateri-

Dienstjubiläen

Vier Mitarbeitende konnten im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum von mindestens 20 Jahren feiern:

20 JAHRE

Martin Diriwächter

Stv. Leiter Regio Steueramt

Marc Lindenmann

Leiter Abteilung Finanzen

30 JAHRE

Rita Knobel

Sachbearbeiterin, Abteilung Bevölkerungsdienste

Stefan Tanner

Mechaniker, Abteilung Tiefbau & Verkehr (Werkhof)

40 JAHRE

Beat Ineichen

Forstwart-Equipenchef, Forstdienste Lenzia

al, Informationen über Veranstaltungen und alles Wissenswerte rund um Lenzburg. Zudem zeigt sich das Tourismusbüro verantwortlich für die Organisation von Veranstaltungen wie beispielsweise das Lichterfest oder plant die verschiedenen Stadtführungen, welche öffentlich oder individuell für Gruppen angeboten werden.

Da die Anzahl verkaufter SBB-Billette seit Jahren rückläufig war, entschied die Stadt zusammen mit dem RBL, den Billettverkauf per Ende März 2019 einzustellen. Aufgrund dieser Tatsache fehlt dem Tourismusbüro Laufkundschaft. Der Schalter wird seither nur noch nachmittags bedient.

Tageskarten Gemeinde

Der Jahrespreis für die beiden Gemeindetageskarten der SBB liegt unverändert bei CHF 28 000 und der daraus errechnete Verkaufspreis beträgt CHF 47 pro Gemeindetageskarte.

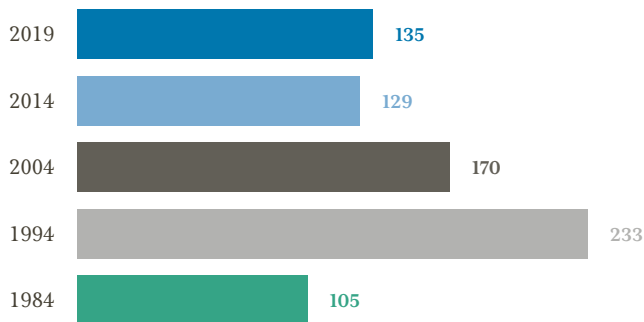
Das Jahr 2019 hatte 365 Kalendertage. Auf 2 Tageskarten gerechnet ergibt das 730 mögliche Kartentage. Die Tageskarten wurden für insgesamt 483 (Vorjahr 503) Kartentage ausgegeben, was einer Auslastung von rund 66% (Vorjahr 62%) entspricht.

Ab dem 1. Juni 2020 werden keine SBB-Tageskarten mehr angeboten.

2.4 ZIVILSTANDSAMT

Das Zivilstandsamt Lenzburg ist zuständig für die Registrierung aller Geburten im Zivilstandskreis. Dank dem Geburtshaus Storchenäschtl durfte das Zivilstandsamt pro Jahr zwischen 120 und 150 Geburten beurkunden. Auch die eine oder andere Hausgeburt ist dabei. Leider schloss das Geburtshaus Storchenäschtl am 20. Dezember 2019 definitiv seine Türen. Natürlich hofft das Zivilstandsamt, dass es weiterhin einige Geburten beurkunden darf.

Anzahl Geburten seit der Eröffnung des Storchenäschtl



Heiraten ist weiterhin im Trend

Auch im Jahr 2019 war Heiraten im Trend. Das Zivilstandsamt durfte 378 Eheschliessungen vollziehen. Das Zivilstandsamt freut sich darauf, auch im neuen Jahrzehnt viele glückliche Paare trauen zu dürfen.

2.5 EINWOHNERDIENSTE

Die Bevölkerungszahl der Stadt Lenzburg hat im letzten Jahr um 258 Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Im vergangenen Jahr wählten 1236 Personen Lenzburg als ihren neuen Wohnort und 1062 sind weggezogen. Von den Neuzuzügen stammen 61% aus der Schweiz sowie 39% aus dem Ausland.

2.6 BETREIBUNGSSAMT

Parallel zur Bevölkerungsentwicklung hat sich auch die Anzahl Betreibungsbegehren entwickelt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1785 Pfändungen vorgenommen. Diese zählen zu den arbeitsintensivsten Tätigkeiten des Betreibungsamtes.

	2019	2018	2017	2016
Eingang Betreibungsbegehren	3610	3240	3032	3140
Rückweisungen	426	282	323	296
Rechtsvorschläge	385	357	393	437
Pfändungsvollzüge	1785	1607	1630	1423
Konkursandrohungen	39	85	78	86
Verlustscheine (nach Art. 115 und Art. 149 SchKG)	1028	875	1046	1081
Rechtshilfeaufträge (erhalten und erteilt)	677	606	570	533
Arrestbefehle	2	5	3	1
Retentionsurkunden	0	2	0	2
Eigentumsvorbehalte	5	4	9	2
Betreibungsregisterauskünfte	2771	2712	2423	2458
Gebühreneinnahmen in CHF	524448	449353	403955	349722
Nettozahlungen des Betreibungsamtes an Gläubiger in CHF	3302262	3034126	2897667	2805255

2.7 «LENZBURG21»

Das Projekt «Lenzburg21» verfolgt das Ziel, eine funktionale, qualitativ hochwertige, agile und zentrale Stadtverwaltung sowie entsprechende Verwaltungsleistungen für die Kundschaft zu ermöglichen.

Die Stadtverwaltung Lenzburg ist heute auf neun Standorte verteilt. Aufgrund dieser unterschiedlichen Standorte ist eine kundenfreundliche Dienstleistungserbringung sowie die Kommunikation unter den Abteilungen suboptimal respektive erschwert. Auch verfügen die Verwaltungsstandorte über keine Raumreserven.

Die Bevölkerungszahl ist in den vergangenen 10 Jahren um über 30% gewachsen und die Anforderungen an die Stadtverwaltung sind stark gestiegen. Das Wachstum hält in moderatem Umfang an. Die Stadtverwaltung entwickelte sich während dieser Zeit organisatorisch, betrieblich und räumlich ständig weiter. Im Besitz der Stadt ist das Gebäude der heutigen kaufmännischen Berufsschule, das Hünerwadelhaus am Freischarenplatz, welches sich als zukünftiges Verwaltungszentrum eignet, nachdem die kaufmännische Berufsschule den Betrieb und das Gebäude per Mitte 2020 nach dem Entscheid des Regierungsrats aufgeben muss.



Ziele und Handlungsbedarf

Damit die Stadtverwaltung Lenzburg für die anstehenden Herausforderungen wie die zunehmende Komplexität des Verwaltungsgeschäfts, die höheren Ansprüche der Kundschaft sowie Veränderungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung gewappnet ist, besteht Handlungsbedarf. Aus Sicht des Stadtrats drängt sich eine Zentralisierung der Stadtverwaltung, kombiniert mit einer Prozess- und Aufgabenüberprüfung, auf.

Die Kundschaft profitiert auf vielfältige Weise von «Lenzburg21» (Ziel: Kundennutzen):

- Die Einwohnerinnen und Einwohner und alle weiteren Anspruchsgruppen erhalten eine zentrale, kundenorientierte Anlaufstelle mit effizienten Abläufen.
- Das Rathaus, das Försterhaus und auch die Alte Post sind heute nicht barrierefrei (für gehbehinderte Personen, Kinderwagen nicht oder nur erschwert zugänglich), damit nicht mehr zeitgemäss und für den öffentlichen Zweck mit Kundenfrequenzen wenig geeignet. Das Verwaltungszentrum beim Freischarenplatz liegt zentral in einem markanten Gebäude und ist mit einem Lift erschlossen.
- Die Besucherinnen und Besucher der Stadtverwaltung sollen sich in hellen Räumen willkommen geheissen fühlen.

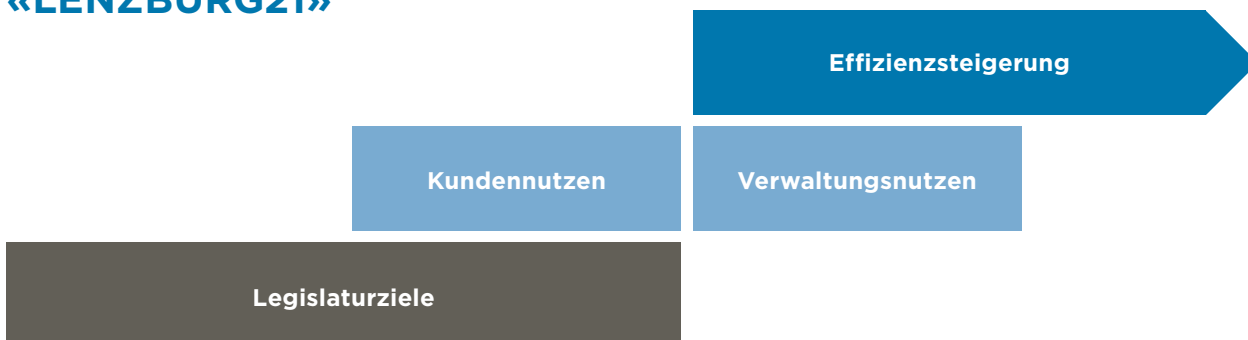
Für die Verwaltung ergeben sich zahlreiche Vorteile (Ziel: Verwaltungsnutzen):

- Der zentrale Empfang im Erdgeschoss ermöglicht ein konzentriertes Arbeiten in den Abteilungen und eine Reduktion der Empfangschalter.
- Die kürzeren Wege zwischen den Abteilungen und den Mitarbeitenden führen zu besserer Kommunikation und zu rascheren Entscheidungen.
- Der Arbeitsplatz unter einem Dach verbessert die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis.
- Mit zunehmender Digitalisierung können repetitive und einfache Administrationstätigkeiten vermindert werden, damit mehr Ressourcen für anspruchsvollere und attraktivere Aufgaben zur Verfügung stehen.
- Durch den Zusammenzug zahlreicher Abteilungen unter einem Dach werden Effizienzgewinne möglich.
- Als attraktiver Arbeitgeber stellt die Stadt im Verwaltungszentrum eine bedürfnisgerechte Arbeitsplatz- und Besprechungs-Infrastruktur für die Mitarbeitenden zur Verfügung.

Für den Stadtrat ist der erhebliche Nutzen und die äusserst positive Wirkung der Kernaufgaben- und Kernprozessüberprüfung sowie der Überprüfung der IT-Strategie und -Architektur unbestritten. Die Zusammenführung einer Grosszahl der Mitarbeitenden unter einem Dach entspricht einer zukunftsorientierten Lösung. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der richtige Zeitpunkt für «Lenzburg21» gekommen ist und das markante Gebäude am Freischarenplatz das Verwaltungszentrum optimal in der Stadt positioniert.

Der Einwohnerrat bewilligte am 6. Dezember 2019 den Planungskredit für «Lenzburg21». Mit den Konzeptionsarbeiten wurde unverzüglich gestartet. Ziel ist es, das Gebäude ein Jahr nach der Volksabstimmung im Herbst 2020 zu beziehen und eine moderne, effiziente und dienstleistungsorientierte Verwaltung zu gewährleisten.

«LENZBURG21»





Die spätgotische «Alte Burghalde», erbaut 1628 für Hans Jacob Spengler, und die klassizistische neue Burghalde, erbaut zwischen 1793 und 1795 für Johann Jacob und Margaretha Bär-Seiler, sind von einer prächtigen, öffentlich zugänglichen Gartenanlage im Stile englischer Landschaftsgärten des 18. und 19. Jahrhunderts umgeben. Mit seinen Wiesen, Bäumen, Sträuchern, Wegen und Zierpflanzen sowie der vielseitigen Geländestruktur ist der Burghaldengarten am Fusse des Schlossbergs ein echter Geheimtipp, um zu flanieren und Momente der Ruhe zu geniessen.

03 EINWOHNERRAT

Der Einwohnerrat, die Legislative der Stadt Lenzburg, besteht aus vierzig Mitgliedern. In seiner Funktion entscheidet er über den Steuerfuss, das Budget der Stadt sowie über die Gemeinderechnungen und den Jahresbericht des Stadtrats. Zudem spricht er die Verpflichtungskredite für Investitionsvorhaben, erlässt oder ändert Reglemente und entscheidet über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländer. Im 2019 geschah dies 33 Mal!

03 EINWOHNERRAT

3.1 BEHANDELTE GESCHÄFTE

Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Budget sowie Rechnung (inkl. Jahresbericht) sowie der Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzplanung hat der Einwohnerrat u. a. folgende Geschäfte beraten:

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Allen 21 (Vorjahr 26) Gesuchen wurde zugestimmt und insgesamt 33 (36) Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

3.2 PARLAMANTARISCHE VORSTÖSSE

	Neu eingereicht	Behandelt	Hängig
Motionen	2	4	1
Postulate	2	1	4
Schriftliche Anfragen	12	12	2
Mündliche Anfragen	2	1	3

3.3 STRASSENSANIERUNGEN

Strasse	Bruttokredit (in CHF)	Länge des Abschnitts
Hammermattenstrasse	199 800	152 Meter
Brunnmattstrasse Mitte	325 000	175 Meter
Bösenrain	235 000	535 Meter
Ringstrasse West, Abschnitt General-Herzog-Strasse bis Aarauerstrasse	310 000	100 Meter
Total 4 Strassensanierungen	1 069 800	962 Meter

3.4 KREDITABRECHNUNGEN

Projekt	Abrechnungssumme (in CHF)
Sanierung der Ringstrasse West, Abschnitt General-Herzog-Strasse bis Zeughausstrasse	557 907
Gestaltung Widmipark und Widmiweg	1 987 794
Radwanderoute Aabach (Abschnitt Lenzburg); Sanierung Aabachbrücke Seetalbahn	190 146
Sanierung Kanalisation im Teilgebiet C (Aabach)	273 518
Ersatzbeschaffung Kommunikationsanlage (Ersatz Telefonanlage)	164 391
Schützenmattstrasse, Sanierung	550 521
Schwimmbad Walkematt; Ersatz Folienabdichtung 50-Meter-Becken	209 357
Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)	173 977
Umbau und Erweiterung der Schulanlage Lenzhard sowie Umbau und Erneuerung des Schulhauses Bleicherain	27 497 465
Regenklärbecken Unterdorf, Niederlenz	711 844
Total 10 Kreditabrechnungen	32 316 920

Regelmässig überschwemmte der Aabach die tiefliegenden bebauten Gebiete innerhalb der Stadt Lenzburg. Nach fast drei Jahren Bauzeit konnte im 1998 ein erstes Hochwasser durch den Stollen abgeleitet werden. Schäden in Millionenhöhe konnten dadurch vermieden werden. Ab einer bestimmten Durchflussmenge wird ein Teil des Wassers des Aabaches oberhalb der «Oberen Mühle» in einen unterirdischen Kanal mit einem Durchmesser von bis zu 3 Meter geleitet, der erst unterhalb von Niederlenz wieder in den Aabach mündet. Jährlich wird der unterirdische Kanal kontrolliert.



04 SICHERHEIT

RÜCKTRITT VON ROGER STREBEL ALS KOMMANDANT DER REGIO FEUERWEHR LENZBURG

Es waren traurige Umstände, unter denen Roger Strebel vor acht Jahren ins Amt als Kommandant der Regio Feuerwehr Lenzburg aufstieg. Sein Vorgänger Stephan von Burg verstarb plötzlich und unerwartet. Nach einer kurzen Übergangsfrist übernahm Roger Strebel auf den 1. Januar 2012 das Kommando der Regio Feuerwehr Lenzburg.

Seit Roger Strebel 20 Jahre alt ist, gehört er der lokalen Feuerwehr an. Seine Faszination für die Feuerwehr wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt – sein Grossvater war schon Kommandant und auch sein Vater diente der Feuerwehr als Offizier. Nach acht Jahren an der Spitze der Regio Feuerwehr Lenzburg trat Roger Strebel nun aufs Jahr 2020 ins zweite Glied zurück. Roger Strebel absolvierte während insgesamt 30 Dienstjahren 1587 Übungen und bewältigte 950 Einsätze. Als Kommandant der Regio Feuerwehr Lenzburg hat sich Roger Strebel während der vergangenen acht Jahre rund 4500 Stunden, notabene im Milizsystem, Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr für die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner diverser Gemeinden mit Leib und Seele eingesetzt, was in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist. Roger Strebels enormes Wissen rund ums Feuerwehrhandwerk geht der Regio Feuerwehr Lenzburg zum Glück aber nicht gänzlich verloren. So amtet er seit dem 1. Januar 2020 als Chef der beiden Löschzüge rot und blau.

Für das riesengrosse Engagement als Kommandant und das umsichtige Führen der Regio Feuerwehr Lenzburg in den letzten acht Jahren wird Roger Strebel der beste Dank ausgesprochen. Roger Strebel wird für seine private, berufliche und natürlich auch feuerwehrtechnische Zukunft nur das Beste gewünscht.

04 SICHERHEIT

4.1 POLIZEIWESEN

Per 1. Januar 2019 wurde das Ressort Polizei von Stadtrat Martin Steinmann an Vizeammann Franziska Möhl übergeben. Erstmals in der Geschichte der Regionalpolizei Lenzburg und auch der Stadt Lenzburg steht eine Frau an der Spitze. Aus polizeilicher Sicht verlief das Berichtsjahr ohne gravierende Vorkommnisse. Die Regionalpolizei hatte keine Personalmutationen oder lange krankheits- oder unfallbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Was die Regionalpolizei beschäftigt, ist die Entwicklung unserer Gesellschaft. Gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt und Anstand schwinden leider immer mehr. Für die Problemlösungen wird vielfach die Polizei als Schlichter und Mediator beigezogen.

In enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei konnte die präventive Sicherheit auf dem ganzen Einsatzgebiet weiter hochgehalten werden. Das zeigen wiederum die rückläufigen Zahlen im Einbruchsbereich. Die Präventionsarbeit bleibt die prioritäre und nicht wegzudenkende Hauptarbeit. Der Schutz unserer Rechtsgüter wie Leib und Leben, Eigentum, Vermögen etc. kann nur dank Prävention gewährleistet werden. Es ist die Aufgabe der Regionalpolizei, das subjektive Sicherheitsgefühl unserer Bürger hochzuhalten und sie vor Delikten in irgendeiner Form zu schützen. Die Regionalpolizei will mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln der Bürgernähe gerecht werden und zeigte in den Quartieren, Einkaufsläden und an den Hot-Spots Präsenz.

Aufgrund eingehender Meldungen aus der Bevölkerung über lärmverursachende Fahrzeuge wurden Massnahmen eingeleitet. Mittels Spezialkontrollen überwachte die Regionalpolizei an den neuralgischen Orten den Verkehr. Einige Fahrzeuglenker konnten wegen Verursachen

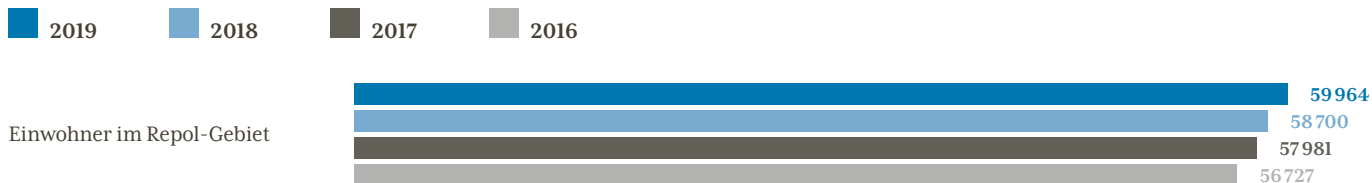
von unnötigem Lärm und vielfach wegen Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden. Die Regionalpolizei hofft damit eine abschreckende Botschaft an die entsprechende Klientel abgeben zu haben. Bis die technischen Massnahmen greifen, Verbot von Klappenauspuffanlagen, wird uns diese Thematik auch die kommenden Jahre beschäftigen.

Nach relativ langer Vorplanung wurde Anfang Oktober mit den Umbauarbeiten für die zukünftigen Räumlichkeiten der Kantonspolizei im Malagahaus begonnen. Bis ca. Juni 2020 sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein und anschliessend wird mit den Um- und Anpassungsarbeiten in den Räumlichkeiten der Regionalpolizei begonnen. Diese wiederum sollen im Herbst 2020 abgeschlossen werden.

Arbeiten betreffend Integration Hunzenschwil und Rapperswil

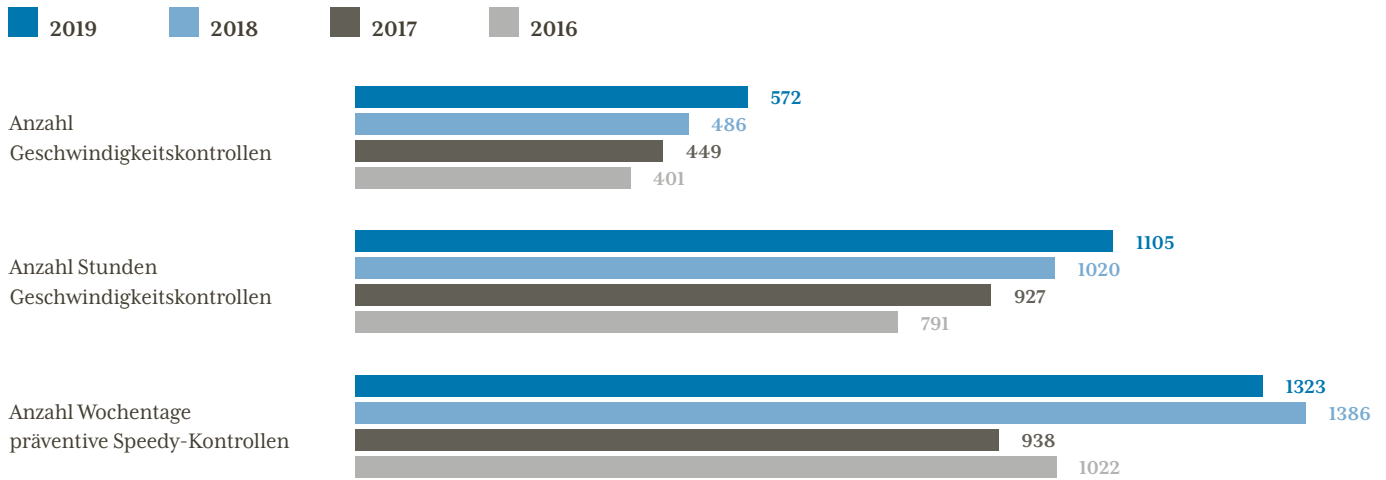
Die seit 2007 im regionalen Polizeiverbund Suret angeschlossenen Gemeinden Hunzenschwil und Rapperswil haben im Jahr 2017 ein Beitritts-gesuch an die Repol Lenzburg gestellt. Zwischenzeitlich haben die politischen Diskussionen und Abstimmungen stattgefunden und per 31. März 2020 treten nun die beiden Gemeinden aus dem Verbund der Repol Suret aus und fusionieren polizeilich per 1. April 2020 mit der Repol Lenzburg. Damit einhergehend wird auch das Polizeikorps um 400 Stellenprozente erhöht. Die offenen Arbeitsplätze konnten bereits besetzt und die Anstellungsverträge im Dezember unterzeichnet werden.

Personelles vs. Wohnbevölkerung



4.2 VERKEHRSSICHERHEIT

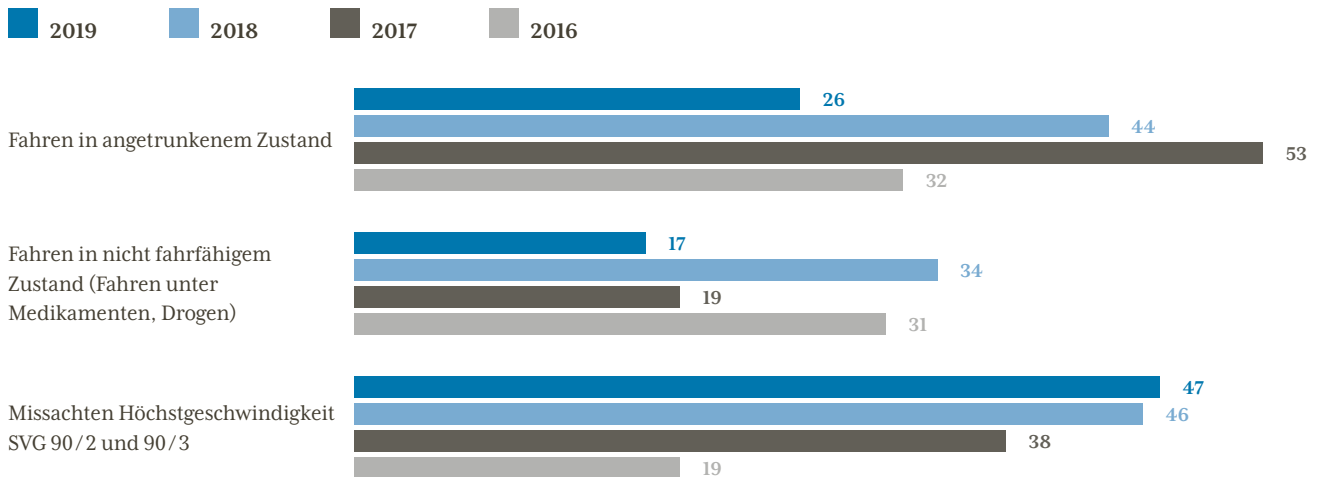
Geschwindigkeits- und Speedy-Kontrollen



Damit den Bedürfnissen der Bevölkerung nachgelebt werden konnte, musste die Anzahl Geschwindigkeitskontrollen gegenüber dem letzten Jahr leicht erhöht werden. Im Zusammenhang mit Lärmmessungen fanden zudem rund 50 spezielle Aktionen statt, dies mit der neuen Lasercam 4. Aufgrund grosser Baustellen verlagerte sich der Verkehr von den Hauptachsen auf diverse Gemeindestrassen, was ebenfalls gezielte Geschwindigkeitskontrollen nach sich zog. Auch das präventive Geschwindigkeits- und Verkehrszählgerät wurde trotz Geräteausfällen intensiv zur Verkehrssicherheit eingesetzt. Somit wurden im Durchschnitt pro Gemeinde und Monat rund 4,2 Stunden Geschwindigkeits- und 5 Stunden Speedy-Kontrollen durchgeführt.

4.3 KENNZAHLEN VERKEHRSDELIKTE

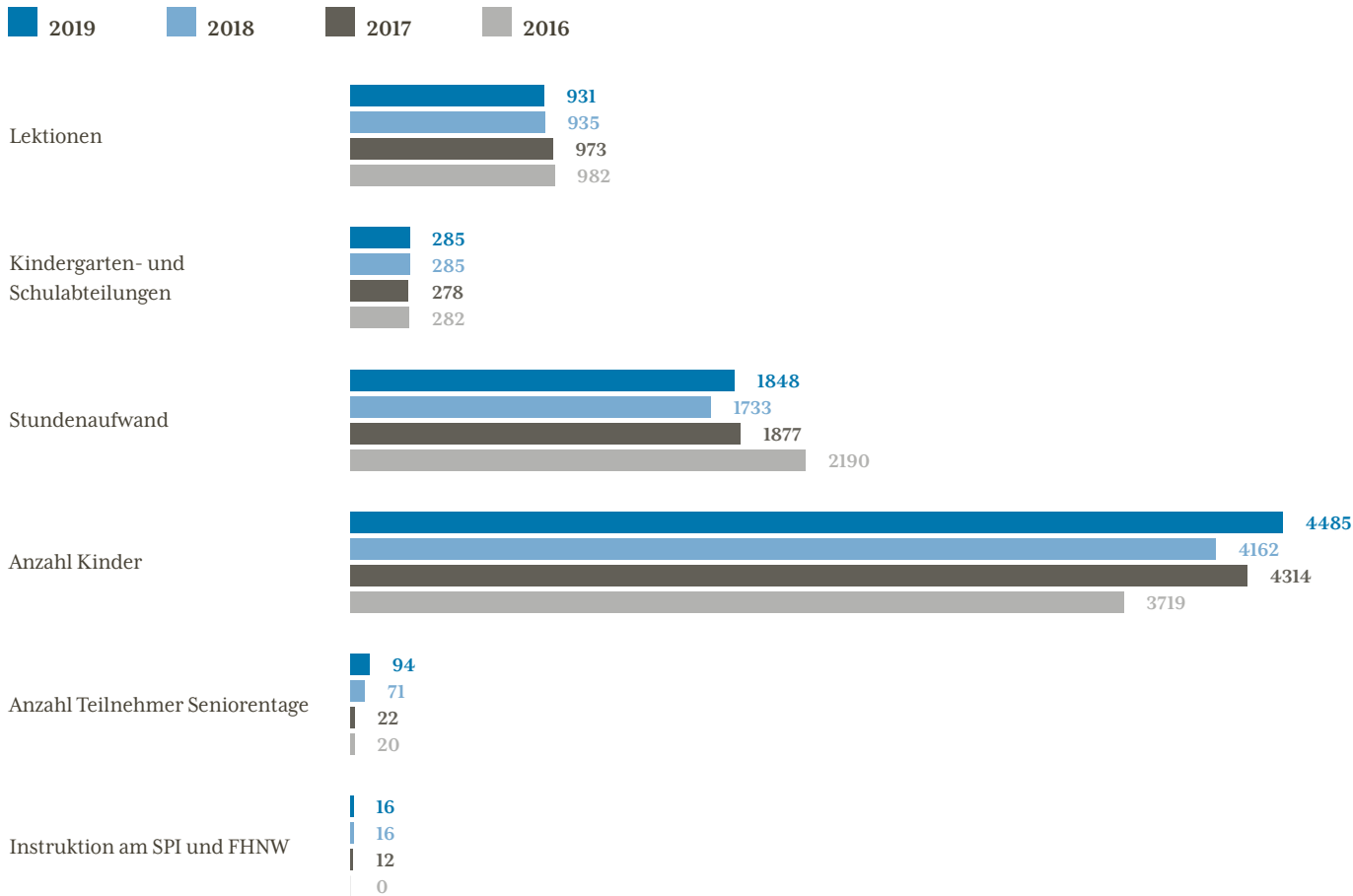
Verkehrsdelikte Fahrfähigkeit und Schnellfahrer



Verkehrsdelikte, bei welchen die Lenker unter Alkohol, Drogen oder Medikamenteneinfluss standen, haben sich gegenüber den Vorjahren trotz gleichbleibendem Kontrolldruck massiv reduziert. Es ist und bleibt aber eine Tatsache, dass durch diese Widerhandlungen und die groben Verkehrsregelverletzungen im Bereich der Schnellfahrer (Art. 90/2 u. 90/3 SVG) viele Unfälle und damit auch Personenschäden zu verzeichnen sind. Dieser Themengruppe muss nach wie vor eine grosse Beachtung geschenkt werden.

4.4 VERKEHRSINSTRUKTION AN SCHULEN

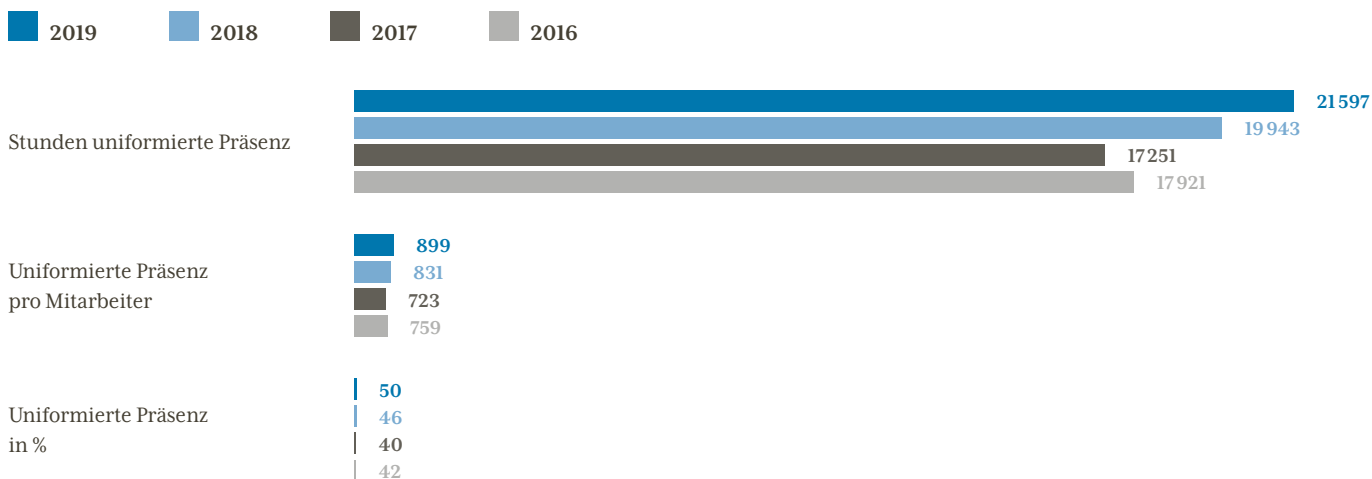
Schülerverkehrsunterricht



Die beiden Verkehrsinstruktoren, Stephan Roth und Kurt Hausin, haben nebst dem Schülerverkehrsunterricht in allen 22 Repol-Gemeinden auch zwei Seniorenveranstaltungen in Möriken-Wildegg und Auenstein durchgeführt. An sieben Nachmittagen wurde der Verkehrsgarten im Zeughausareal betreut und nicht weniger als 38 Besuchende im Fahrradfahren unterrichtet. Stephan Roth, als Fachlehrer für Verkehr, unterrichtete an 5 Kurstagen am Schweizerischen Polizeiinstitut angehende Verkehrsinstruktoren. Auch Kurt Hausin unterrichtete an 6 Kurstagen an der Fachhochschule in Brugg angehende Verkehrsdienstmitarbeiter. Mit allen Vorbereitungsarbeiten und Prüfungskorrekturen wurden insgesamt 16 Tage aufgewendet. In 14 Präventionsvorträgen wurden insgesamt 28 Klassen mit 523 Schülerinnen und Schülern im Umgang und Verhalten mit «neuen Medien» geschult.

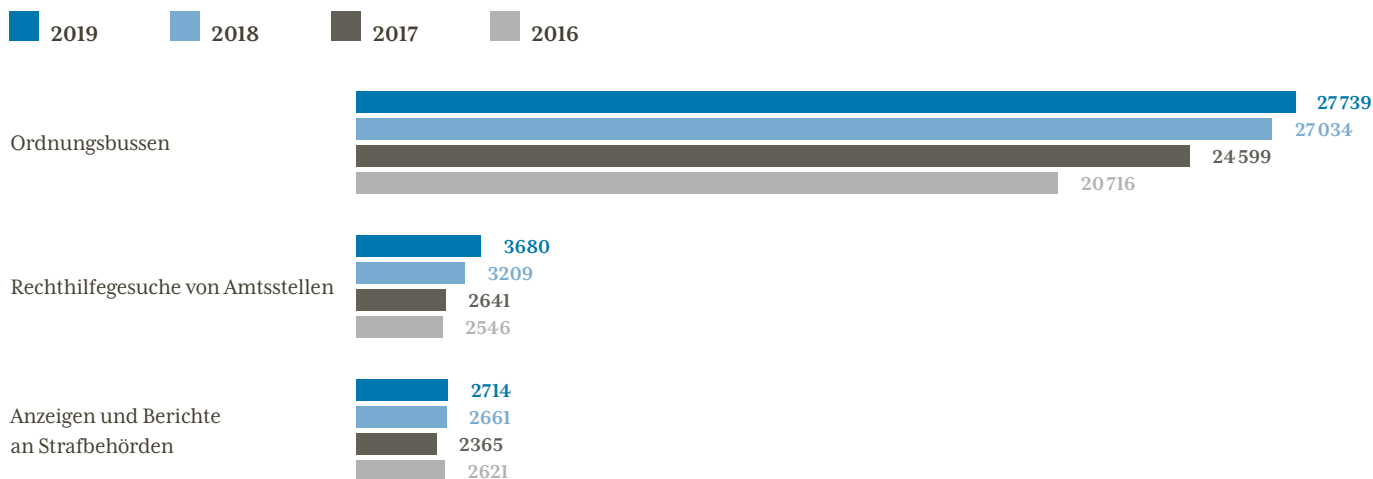
4.5 SICHERHEIT UND ORDNUNG

Uniformierte Präsenz



Die uniformierte Präsenz von mindestens 30 % der Nettoarbeitszeit konnte mit rund 50 % deutlich übertroffen und gegenüber dem letzten Jahr leicht erhöht werden. Die Anzahl Stunden öffentliche Präsenz wurden in den Quartieren, Einkaufszentren und anlässlich von kriminalpolizeilichen Fahndungskontrollen eingesetzt. Mit dieser Präsenz wird das Ziel verfolgt, die Sicherheit sowie das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Zusammen mit der Kantonspolizei wurden wiederum verschiedene Schwerpunktaktionen gegen die Kriminalität durchgeführt.

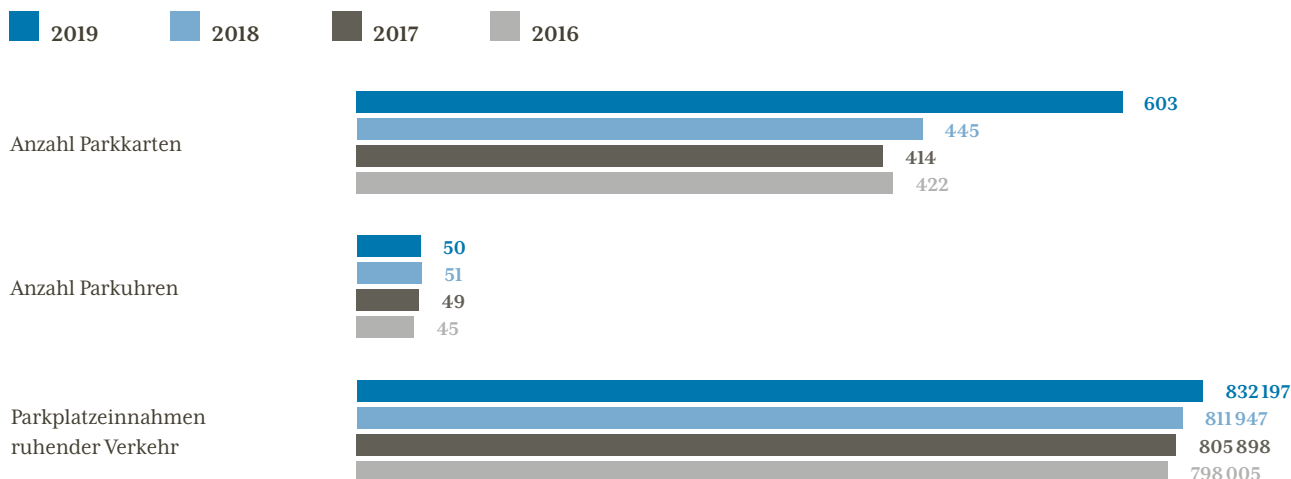
4.6 POLIZEI STATISTIK UND DIENSTLEISTUNGEN



Die regen Bautätigkeiten auf den Kantonsstrassen führten dazu, dass die Verkehrsteilnehmenden vielfach auf die Quartier- und Ortsverbindungsstrassen auswichen. Folglich stieg auch das Bedürfnis der Bevölkerung, vermehrte Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durchführen zu lassen. Diese Massnahmen widerspiegeln sich einerseits bei den Ordnungsbussen und bei den Anzeigen an die Strafbehörden. Die Bevölkerungszunahme zeigt sich auch in der Anzahl der Rechthilfesuche von Amtsstellen, welche leicht zugenommen hat.

4.7 RUHENDER VERKEHR

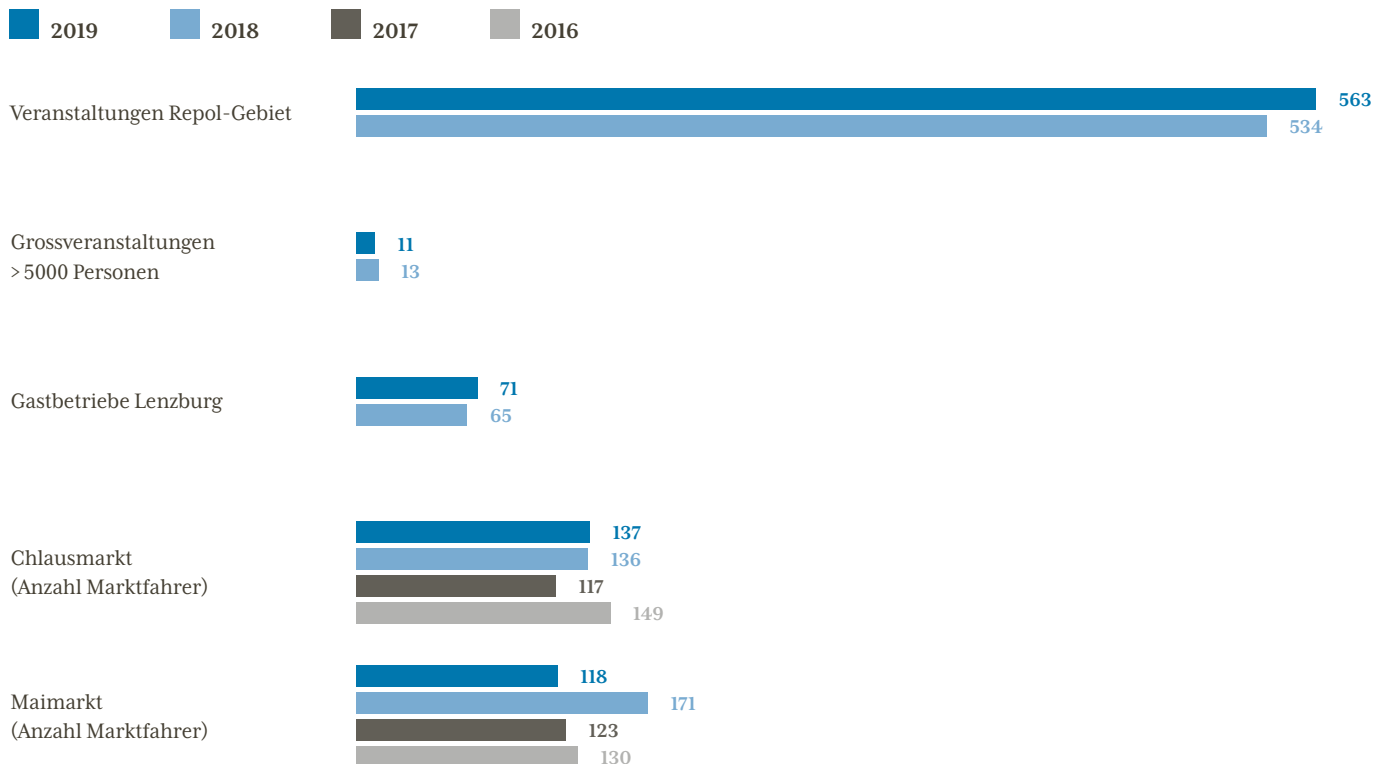
Parkplatzeinnahmen ruhender Verkehr



Die Parkuhrenwartung und -entleerung erfolgte durch die Zivilangestellten und Teilzeitangestellten der Regionalpolizei Lenzburg. Weil die Hypothekbank Lenzburg ihre Dienstleistungen bezüglich Münzzählmaschine und Entgegennahme des Münzgeldes einschränkte, wurde diese Tätigkeit an eine externe Unternehmung ausgelagert. Wegen technischer Überalterung (keine Ersatzteile) mussten sämtliche Parkuhren des Typs «TOM 94» ausgewechselt werden. Als Nachfolgeprodukt werden nun die Parkuhren der Typen «TOM 2008C» und «TOM eco» verwendet. Das gleiche Problem wird bei der zentralen Parkuhr des Typs «Accent» eintreten. Dieses Produkt muss bis 2025 schrittweise ausgewechselt werden. Dazu wird neu das Produkt der Firma Hectronic, Typ Citea mit Kartenleser, eingesetzt. Die eigentlichen Parkplatzkontrollen und das Einlesen der Nachparkierenden erfolgt weiterhin durch Mitarbeitende der Firma Securitas.

4.8 GASTRO- UND MARKTWESEN

Märkte im 2019



Die Marktorganisation wird seit 2017 durch den Schweizerischen Marktverband organisiert. Nach wie vor ist die Regionalpolizei für die Gewerbe- und Marktaufsicht wie auch für die Verkehrs- und Parkplatzplanung zuständig.

Veranstaltungen im 2019

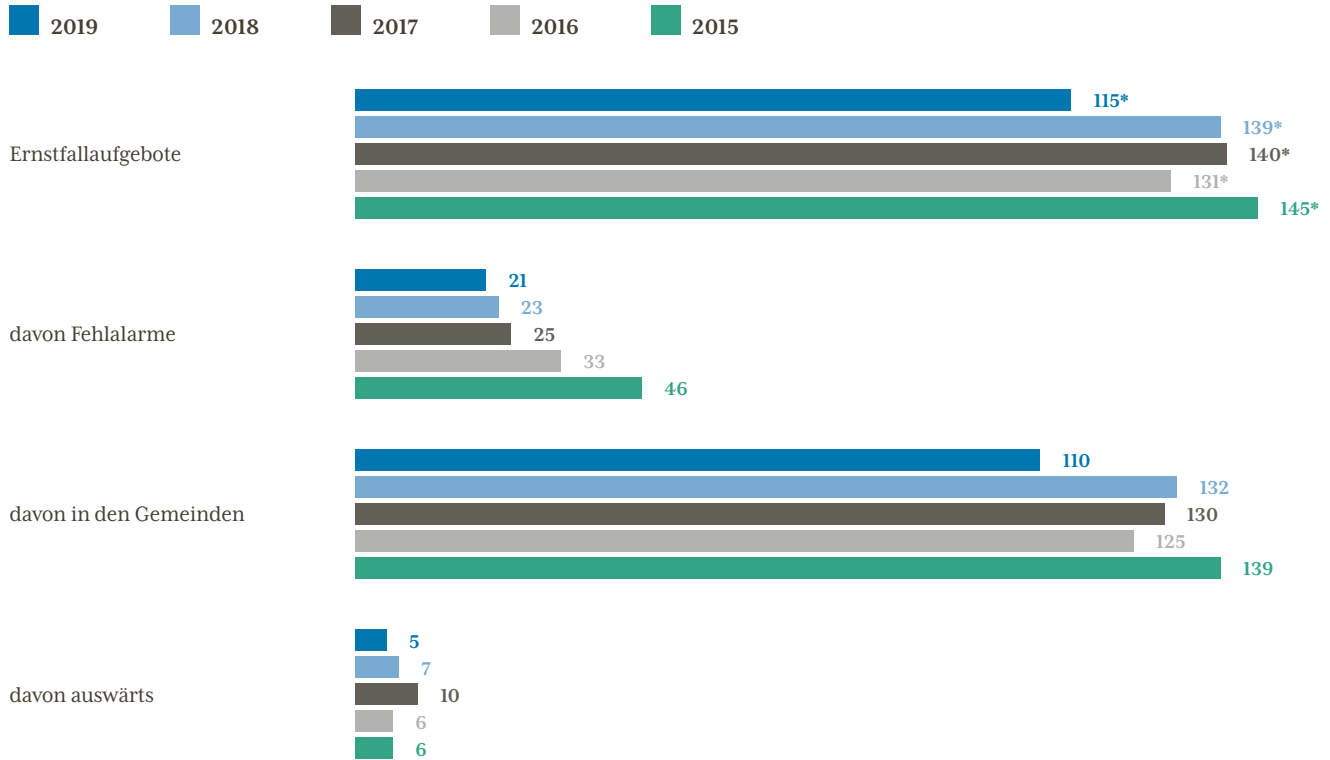
563 Veranstaltungen **11** Grossveranstaltungen (mit mehr als 5000 Besuchern)

Gastgewerbebetriebe in Lenzburg im 2019

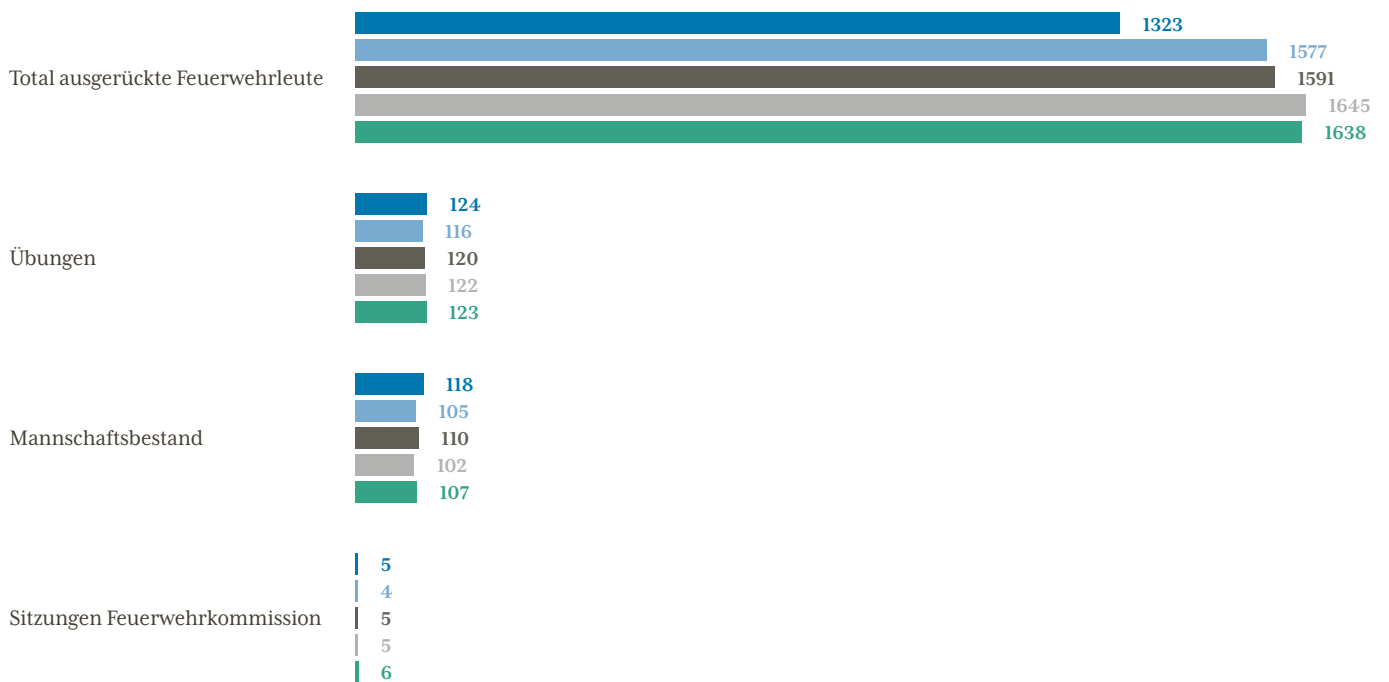
71

4.9 FEUERWEHRWESEN

Einsätze



*Diese Zahl beinhaltet sämtliche Aufgebote der Regio Feuerwehr Lenzburg. Darunter befinden sich unter anderem auch Einsätze zugunsten der Verkehrssicherheit, Brandwachen sowie die Entfernung von Wespen- und Hornissennestern.



Die Angaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2008 bestehende Regio Feuerwehr Lenzburg (Gemeinden Lenzburg, Ammerswil und Staufen).



Die historischen Bestände des Stadtarchivs reichen zurück bis zur Stadtrechtsurkunde vom 20. August 1306. Neben Archivalien aus Papier lagern noch ganz andere Schätze in den Gewölben des Rathausarchivs: so der Talar des Stadtweibels samt Hut und Stab oder das Gewand des Stadtchlauses.

05 BILDUNG

SCHÜLERAUSTAUSSCH MIT DER WESTSCHWEIZ

Die Sekundar- und die Bezirksschule pflegen regelmässigen Kontakt mit den Partnerschulen in Le Landeron (NE) und Marin (NE). Die Stiftung der Jura-Cement-Fabriken unterstützt die verschiedenen Austauschprojekte ideell und finanziell. Zuerst schreiben sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig Briefe, dann folgt ein Begegnungstag in der West- und in der Deutschschweiz zwischen den beiden Partnerklassen, um sich genauer kennenzulernen. Sozusagen als krönender Abschluss der verschiedenen Aktivitäten können Freiwillige aus beiden Landesteilen an einem rollenden Austausch teilnehmen. Die Teilnehmenden besuchen während einer Woche den Schulunterricht in der anderen Sprachregion und leben bei einer Gastfamilie. Im vergangenen Kalenderjahr 2019 hat beispielsweise die Französischlehrerin Ruth Hilfiker mit ihren 5 Klassen insgesamt 7 Begegnungstage und einen rollenden Austausch durchgeführt. So wird die französische Sprache lebendig und hautnah erlebt und ist nicht bloss «mühsamer» Schulstoff.

05 BILDUNG

5.1 ALLGEMEIN

Eine gute Basis in allen Bereichen

Attraktiv, zeitgemäss und qualitativ hochstehend. Das trifft auf das Bildungsangebot an den beiden Schulzentren Lenzhard und Angelrain der Stadt Lenzburg zu. Gleichzeitig ist Raum für bildungspolitische Veränderungen und Weiterentwicklungen im Hinblick auf das Schul- und Bildungssystem der Zukunft.

Die Berufsschule Lenzburg und die KV Lenzburg Business School runden das Angebot mit verschiedenen Programmen im Bereich der Erwachsenenbildung ab.

5.2 SCHULLEITUNG DER REGIONALSCHULE

Die Schulleitung hat mit Beginn des Schuljahrs 19/20 einige personelle Veränderungen erfahren. Die Leitungen der Primarschule Angelrain und der Heilpädagogischen Schule wurden neu besetzt. Im stark gewachsenen Primarschulzentrum Angelrain wurde mit zwei Frauen erstmals eine Co-Leitung eingesetzt. Der Schulleitung obliegt die operative Führung der Regionalschule Lenzburg. Wichtige Entscheide werden in der Schulleitungskonferenz gemeinsam gefällt. Das Präsidium ist das Bindeglied zur Schulpflege.

Patrick Geiger, Schulleiter HPS, Monika Geissmann, Stellvertreterin Schulleitung HPS, Aline Kühne, Co-Schulleiterin Primarschule Angelrain, Emil Klaus, Schulleiter Bezirksschule, Sandra Wild, Schulleiterin Kindergarten und Schule Ammerswil, Heinz Binder, Schulleiter Musikschule, Doris Lehmann, Co-Schulleiterin Primarschule Angelrain, Edgar Kohler, Schulleiter der Real- und Sekundarschule und Präsident der Schulleitungskonferenz.

5.3 REGIONALSCHULPFLEGE LENZBURG-AMMERSWIL

Die Schulpflege ist die oberste lokale Aufsichtsbehörde in der geleiteten Schule. Sie ist für den Vollzug der kantonalen Vorgaben verantwortlich und ist Arbeitgeberin der Schulleitungs- und Lehrpersonen.

Die Schulpflege ist für alle Entscheide zuständig, welche beschwerdefähig sind und ist Rekursinstanz für Entscheide der Schulleitung. Ihre strategischen Führungsaufgaben beinhalten insbesondere die Genehmigung der lokalen Entwicklungsziele und die mittel- und langfristige Planung und Organisation der Schule vor Ort.

Zusammensetzung

Sie besteht aus 5 Mitgliedern, welche von den Stimmberechtigten der Gemeinden Ammerswil und Lenzburg im Mehrheitswahlverfahren für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt werden (Lenzburg: 4 Mitglieder, Ammerswil: 1 Mitglied).

Wahl durch Stimmberechtigte



Präsidentin (seit 1.1.13)
Susanne Buri-Furter
Lenzburg
(26.9.07)

- Führung Schulpflege / Schulleitung
- Zusammenarbeit mit Behörden bzw. VASP
- Personelles
- Krisenmanagement
- Sonderschulung und Heime



Vizepräsidentin
Katharina Engeler-Maag
Ammerswil
(1.1.09)

- Präsidium Musikschulkommission
- Finanzen / Budget
- Anlässe
- Schulsozialarbeit / Prävention



Schulpflege
Beat Leuenberger
Lenzburg
(14.9.11)

- Schülerlaufbahn Sekundarstufe 1
- Disziplinar massnahmen Sekundarstufe 1
- Gesundheit
- Doppelpunkt



Schulpflege
Käthy Hunziker-Seiler
Lenzburg
(1.1.13)

- Schülerlaufbahn KIGA / Primarschule
- Elternmitwirkung
- Fördermassnahmen
- Tagesstrukturen
- Disziplinar massnahmen KIGA / Primarstufe



Schulpflege
Katrin Bolliger-Barrer
Lenzburg
(1.1.18)

- HPS
- Schulanlagen / Bauten
- Qualitätssicherheit
- Schulwegsicherheit
- Jugendarbeit

5.4 ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

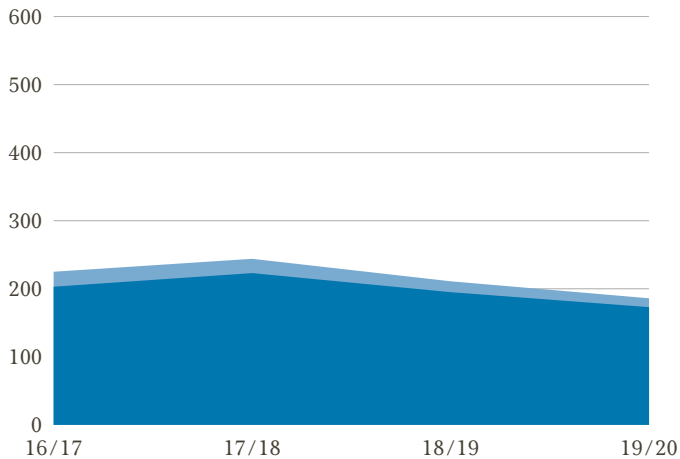
Allgemein steigen die Schülerzahlen und entsprechend auch die Zahl der Abteilungen in den letzten Jahren an, so vor allem in der Primar- und in der Bezirksschule. Dieser Trend dürfte weiter anhalten. Im Kindergarten sind entgegen den Erwartungen im Schuljahr 19/20 die Schülerzahlen wegen der vielen Rückstellungen und privater Schulung gesunken. Im kommenden Schuljahr wird aber mit massiv mehr Schülerinnen und Schülern für den Kindergarten gerechnet.

Entwicklung der Schülerzahlen der Regionalschule Lenzburg in den letzten 4 Jahren

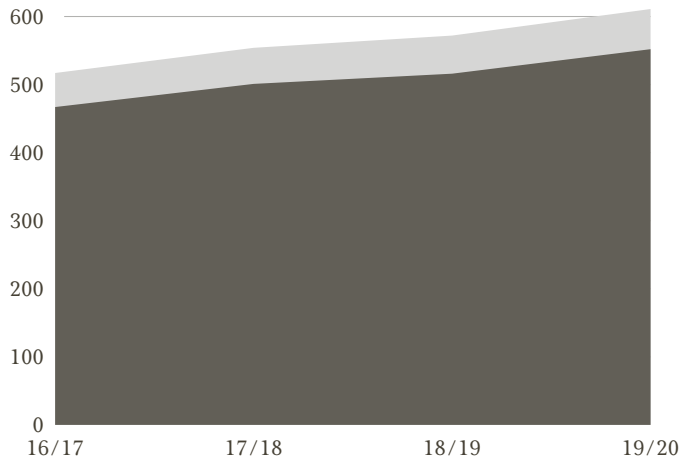
Kinder	Schuljahr 16/17		Schuljahr 17/18		Schuljahr 18/19		Schuljahr 19/20	
	SuS	Abt.	SuS	Abt.	SuS	Abt.	SuS	Abt.
Kindergarten Lenzburg	203	9	223	10	195	10	173	10
Kindergarten Ammerswil	22	1	21	1	16	1	13	1
Primarschule Lenzburg	467	21	501	23	516	24	552	25
Primarschule Ammerswil	50	3	53	3	56	3	59	3
Sekundarstufe I Realschule	101	6	90	6	110	7	117	7
Sekundarstufe I Sekundarschule	168	8	161	9	170	9	169	9
Sekundarstufe I Bezirksschule	231	11	229	11	212	11	243	12
Total Oberstufe	500	25	480	26	492	27	529	28
Total Regionalschule	1 242	59	1 278	63	1 275	65	1 326	67

SuS = Schülerinnen und Schüler
 Abt. = Abteilungen

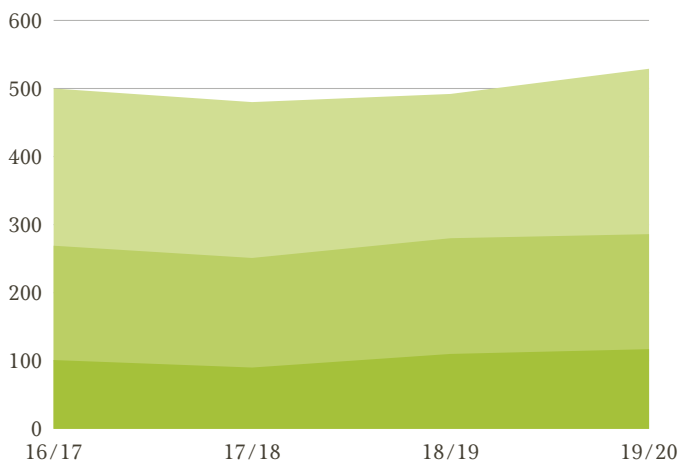
Anzahl Kinder Kindergarten



Anzahl Schülerinnen und Schüler Primarschule



Anzahl Schülerinnen und Schüler Oberstufe



5.5 HERBSTLAGER 2019

38 Kinder der Primarschule und 7 Erwachsene hatten dieses Jahr «Bock auf Graubünden». Vom 29. September bis 4. Oktober 2019 verbrachten die Herbstlagerteilnehmenden der Schule Lenzburg erlebnisreiche und sonnige Tage in und um das Lenzburger Ferienhaus in Samedan. Die Dritt- bis Sechstklässler/-innen erlebten auf einer Wanderung hautnah, wie sich der Morteratschgletscher in den letzten Jahren zurückgezogen hat, spazierten durch den herbstlich gefärbten Stazerwald bei Celerina, genossen das Bergpanorama auf dem Höhenweg, fuhren eine abenteuerliche Strecke mit dem Trottinett und entspannten sich beim Baden im Bellavita Erlebnisbad in Pontresina. Nebst diesen Erlebnissen für Kopf und Seele sorgte auch das phänomenale Küchenteam für das Allgemeinwohl der Kinder und Leitungspersonen.

5.6 MUSIKSCHULE – JUGENDFEST-SERENADE

Jedes zweite Jahr fällt der Musikschule die Ehre zu, sich an der Jugendfest-Serenade musikalisch zu beteiligen. Sowohl das Orchester des Musikvereins als auch die mitwirkenden Jugendlichen gestalten dann jeweils je einen separaten Konzertteil. Zum Schluss präsentieren sie sich immer auch noch gemeinsam. Dieser würdevolle Auftritt erfüllt die beteiligten Kinder und Jugendlichen mit grosser Begeisterung und berechtigtem Stolz. Vergangenen Sommer durfte diesbezüglich das Jugendspiel Lenzburg in der Öffentlichkeit stehen. Mit ihrer abwechslungsreichen Stückwahl drückten sie in ihrem eigenen Konzertteil nebst ihrer technischen Versiertheit und ihrem satten Sound auch ihre hohe musikalische Ausdruckskraft aus. Im abschliessenden Finale, bei welchem jeweils noch weitere Musikschüler integriert wurden und zusammen mit dem Orchester insgesamt mehr als 80 Mitwirkende auf der Bühne waren, konzentrierte man sich ausschliesslich auf bekannte Filmmusik. Diese prädestinierte Literatúrauswahl löste bei den anwesenden Konzertbesuchern helle Begeisterung aus. Zudem sind sich jeweils die Protagonisten einig, dass solche Projekte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen wie auch zwischen Streichern und Bläsern unbedingt gefördert werden sollten.



5.7 SCHULSOZIALARBEIT (SSA)

Die Schulsozialarbeit (SSA), als Teil des Fachbereichs «Jugend & Familie» der Sozialen Dienste Lenzburg, blickt auf ein turbulentes und interessantes Jahr zurück. Trotz personellem Wechsel im Team waren die Anzahl der Aufträge seitens Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler mit 265 Aufträgen für die Regionalschule praktisch gleich hoch geblieben wie bereits im Vorjahr. Zusammen mit dem Schulstandort Staufen waren es insgesamt 312 Aufträge. Dabei waren die meisten Aufträge in der Beratung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen zu verzeichnen. Im Rahmen dieser Aufträge wurden an der Regionalschule im 2019 780 Beratungen, Gespräche oder Interventionen durchgeführt. Der Schwerpunkt auf der Primarstufe zeigte sich mit 144 Einsätzen bei den Klassen und Gruppenberatungen, hingegen an der Oberstufe mit 187 Einsätzen in der Einzelfallhilfe von Jugendlichen.

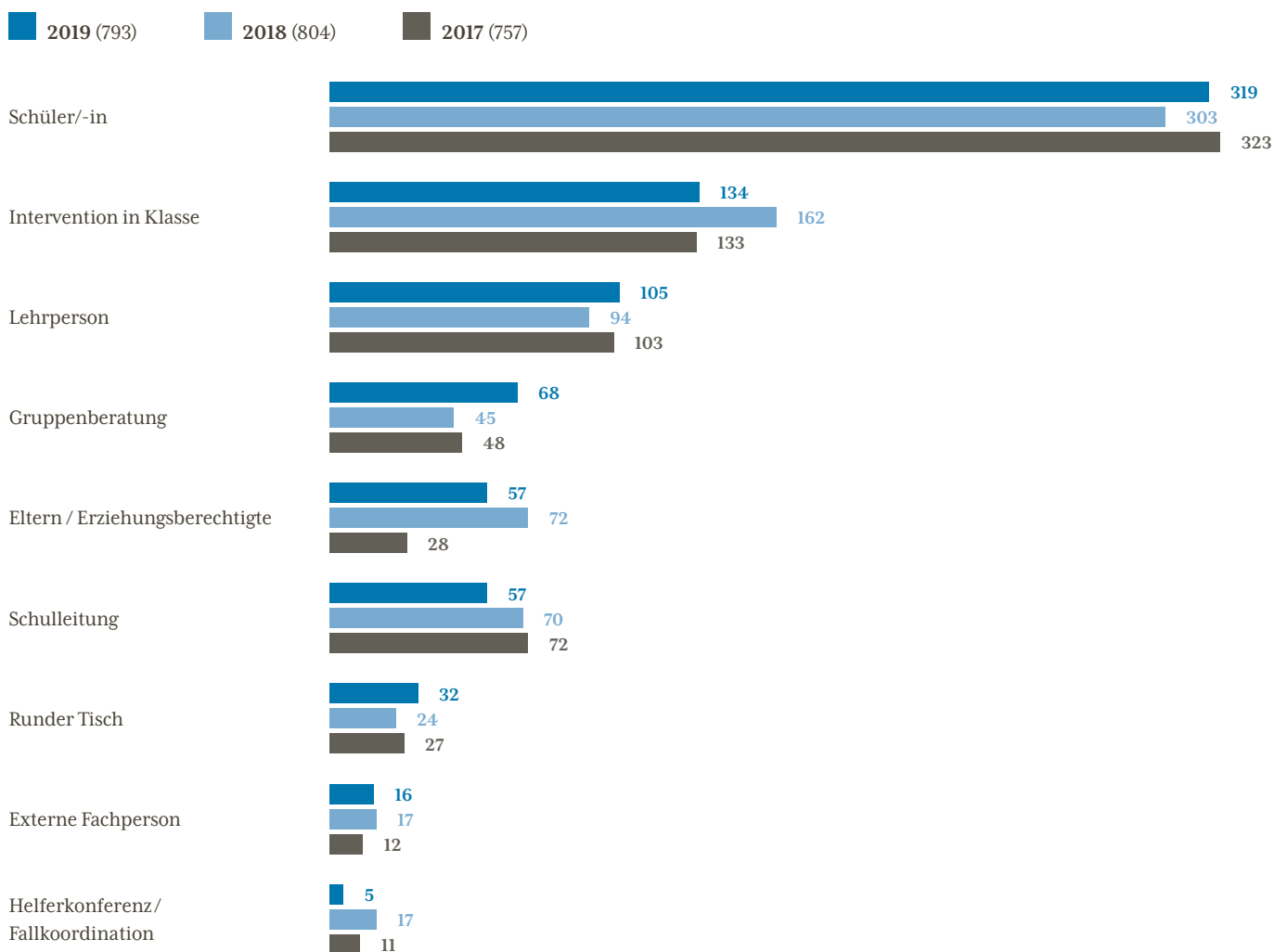
«Gefühlsmonsterkarten» als Hilfsmittel und zur Verwendung von lösungsorientierten Methoden fanden fast täglich Verwendung zur besseren Wahrnehmung der Gefühle von gerade jüngeren Kindern. So fanden sie einen besseren Zugang zu sich selbst, um einfacher über ihre aktuelle Befindlichkeit zu reden oder bestimmte Situationen und Schwierigkeiten durch die Karten auf andere Weise zuordnen zu können.

Die Karten liessen sich auch sehr gut in Klassen einsetzen, um das soziale Miteinander zu stärken.

Die SSA nahm an einigen Elternabenden teil und stellte sich und ihre Arbeit vor. Sie organisierte zusammen mit externen Fachpersonen, der Jugendarbeit, der Schulleitung und den Klassenlehrpersonen für die 1. Oberstufen-Klasseneltern vier Veranstaltungen zum Thema «online zwischen Suche und Sucht». Ein besonderes Highlight war dabei die Veranstaltung für die Eltern der 1. Realklassen, welche erstmals zusammen mit den Jugendlichen stattfand. Ein Forumtheater spielte Alltagsszenen, in die die Eltern und ihre Kinder eingreifen und so unmittelbar mitwirken konnten, im Alltag bessere Lösungen für sich z. B. im Umgang mit dem Smartphone zu finden.

Im Rahmen der Präventionsarbeiten wurde mit allen vier Klassen der 5. Primar und der 5./6. Klasse der Schule Ammerswil zum Thema «Umgang mit neuen Medien» gearbeitet. Durch das Projekt «Übergang und Abschied» förderte die SSA mit allen 6. Primarklassen einen guten Übergang in die Oberstufe. Auf Anfrage der Lehrpersonen konnten mit drei Klassen aus der 2. Sek Themen der Sexualpädagogik bearbeitet werden.

Beratungsgespräche nach Setting, ohne Staufen



5.8 HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE (HPS)

Das Jahr 2019 stand im Zeichen personeller Änderungen auf Schulleitungsebene. Per Februar übernahm die HPS Schulleitung Leiterin Monika Geissmann zusätzlich die Funktion Schulleitung Stellvertretung mit einem 20%-Pensum. Ende Schuljahr 18/19 ging die langjährige Schulleiterin Elisabeth Huwyler in Pension. In ihre Fussstapfen trat ab August Patrick Geiger als neuer Schulleiter. Er hat u. a. das Qualitätsmanagement neu aufgestellt.

Viele weitere Anlässe bereicherten das Schuljahr: Ein Wandertag im Frühling und Herbst, Besuchstage mit TW- und Werkausstellung, der kantonale Schwimmtag in Frick für die Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schüler, Schulreisen, die Geschichtennacht der Mittelstufe und die Filmmacht der Oberstufe, der Waldtag der Mittelstufe, der Fussballcup in Lenzburg. Das Chlauschlöpf-Training und die Weihnachtsfeier rundeten das Jahr ab. Die Schule fördert 56 Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsgebiet der HPS Lenzburg.

Aktuell arbeiten 10 Lehrpersonen, 10 Fachlehrpersonen, 16 Klassenassistenten, 8 Therapeutinnen und Therapeuten, 3 Mitarbeiterinnen in Ausbildung sowie 2 Praktikanten, 2 Zivildienstleistende, 1 Office-Verantwortliche und 5 Personen mit Kleinstpensum an der HPS.

Schneesportlager

Ein besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler der HPS Lenzburg ist das jährliche Schneesportlager. Auch im Januar 2019 fuhren zwei Cars und ein Rollstuhlbus die winter- und schneebegeisterten Schüler und Schülerinnen nach Wildhaus (SG).

Die Aktivitäten im Schnee waren individuell abgestimmt auf die Schülerinnen und Schüler, auf ihre Interessen und Fähigkeiten. So konnten sie in verschiedenen altersdurchmischten Gruppen Ski fahren, snowboarden, schlitteln, schneewandern und ein Riesen-Iglu bauen. Auch den Schülerinnen und Schülern mit Rollstuhl oder mit einer Gehbehinderung standen die herrlichen Pisten von Wildhaus zur Verfügung. Sie genossen mit ausgebildeten Lenkerinnen aus dem Team der HPS in den Dual-Skis das unvergleichliche Fahrgefühl im Schnee und die wunderschöne Aussicht auf die Churfirsten.

Die Skifahrer, Snowboarder und Dual-Skifahrer werden seit Jahren von Marcel Iseli von ActiveMotion, von J&S-Leiterinnen und Leitern und vom Team der HPS begleitet. Das Lager ist nur dank des enormen Engagements des ganzen Teams der HPS Lenzburg und von Freiwilligen möglich. Für das Lager erhielt die HPS in diesem Jahr von der Stiftung «Kinderhilfe Sternschnuppe», von der Stiftung «Denk an mich» und vom «Städtischen Hilfswerk» sowie von Privaten grosszügige Spenden, um den Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Lager voller individueller Highlights zu ermöglichen.

5.9 SCHULSPORT

Der Schulsport erfreut sich grosser Beliebtheit. Bereits im Kindergartenalter können vier Allroundkurse geführt werden, welche sehr gut besucht sind und den Kindern eine zusätzliche Lektion voller Bewegung ermöglichen. Die vier Kidskurse der Primarschule erfreuen sich gleicher Beliebtheit.

In der Oberstufe bietet der Schulsport einen Einblick in verschiedene Sportarten. Man spürt vor allem die Volleyballbegeisterung der Schülerinnen und Schüler. Es haben wiederum 60 Schülerinnen und Schüler die Sportart Volleyball gewählt. Dieses Jahr war die Regionalschule Lenzburg mit vier Mannschaften an den School Volley Games in Lenzburg vertreten. Zwei Mädchenteams und zwei Knabenteams der Schule kämpften um den begehrten Platz an der Schweizermeisterschaft. Mit zwei zweiten Plätzen darf die Regionalschule auf ein sehr erfolgreiches Turnier zurückblicken.

Das Schulsportjahr 2019 bot ein weiteres Highlight: Die Mixdancegruppe des Schulsports unter der Leitung von Katharina Nägeli erntete sich am Schooldance Award den zweiten Rang.

5.10 VARIABLE PROJEKTWOCHE

Einmal im Schuljahr ist es so weit – die Kinder vom Kindergarten bis in die Oberstufe der Regionalschule Lenzburg können das Thema während einer Schulwoche wählen. Dann wird nicht nach Fächerstundenplan unterrichtet, sondern es stehen bestimmte Themen im Fokus. Ob man tüftelt, neuen Spielen auf den Grund geht, sich kreativ mit verschiedenen Materialien beschäftigt, neue sportliche Aktivitäten kennenlernt und vertieft, die eigenen Kochkünste verfeinert, in einem Lager in einer Gemeinschaft viele schöne Momente erlebt oder sich mit einem Thema intensiv auseinandersetzt, all dies ist möglich in der Projektwoche.

Das Angebot der verschiedenen Kurse wird von den Lehrpersonen zusammengestellt und die Kinder dürfen aus einem vielfältigen Programm in einem Kursheft zusammengefasst Anfang Schuljahr ihre Favoriten benennen. Sie werden einem Kurs zugeteilt, der entweder im Winter oder im Frühling stattfindet. In einer buntgemischten Gruppe mit einer oder mehreren Lehrpersonen erleben sie während einer Woche Unterricht einmal anders. Für Lehrpersonen sowie für die Kinder ist es etwas Besonderes – die variable Projektwoche.

5.11 THEATERPROJEKT DER OBERSTUFE

Das Theaterangebot hat an der Oberstufe eine lange Tradition. Jedes Jahr belegen ca. 40 Schülerinnen und Schüler die Theaterkurse. Im Kurs der Abschlussklassen wird immer auf ein Theaterprojekt hingearbeitet, bei dem Ideen, Figuren und Texte der Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Bestandteil sind. Im Mai 2019 wurde das Stück «Fuck off – Please» in fünf Vorstellungen vor über 500 Zuschauerinnen und Zuschauern gezeigt. Für das Jahr 2020 sind die Schülerinnen und Schüler bereits am Proben für ein Gemeinschaftsprojekt mit der Musikschule, ein Musiktheater mit dem Titel «Radio Gaga».

5.12 SCHULWISSEN+

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist ein wichtiger Faktor für den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen. So hat der Kindergarten Lenzburg in Zusammenarbeit mit der «machbar» GmbH in diesem Jahr bereits zum dritten Mal das Elternbildungsprogramm Schulwissen+ durchgeführt. Schulwissen+ ist ein Bildungsprogramm für nicht deutschsprachige Eltern mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren zur Stärkung und Förderung der Kinder zum Schuleintritt. Die Kursleiterin Katrin Bachmann hat das Programm dieser Elternbildung erarbeitet und gemeinsam mit Myriam Riesen durchgeführt. Die Kursangebote sind praktisch und alltagsnah. An vier Nachmittagen haben Eltern von Kindergartenkindern das Schulsystem des Kantons Aargau kennengelernt und erfahren, wie sie ihre Kinder im Schulalltag fördern und unterstützen können. Sie haben sich aktiv mit der Schule und mit der Frage der Förderung ihrer Kinder auseinandergesetzt und haben sich und ihre Kinder damit auf den Schuleintritt vorbereitet.





Es grünt so grün ... und das ganz zentral im Stadtkern. Diese Dachterrassen-Idylle lässt leicht einen Weitblick über die Dächer der Stadt Richtung Schloss und Gofi schweifen. Holz, Pflanzen, Natur, Aabach, Schloss, Gofi – so lebt es sich in Lenzburg und im Stadtkern.

06 SOZIALES

«KONZEPT 2019»

Die schrittweise Umsetzung des «Konzept 2019» stand im vergangenen Jahr bei den Sozialen Diensten im Fokus. Neu werden die Sozialhilfeentscheide nicht mehr durch die Sozialkommission verfügt, sondern direkt durch die Sozialen Dienste in Form eines Leistungsentscheids erlassen. Im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden Leistungsentscheidssitzung stellen sich die fallführenden Mitarbeitenden ihre Entscheide gegenseitig vor, worauf diese kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Die Erfahrung mit diesem Gefäss hat gezeigt, dass dadurch eine gegenseitige Qualitätskontrolle stattfindet, kostenintensive Sondermassnahmen gut begründet werden müssen und eine gemeinsame Grundhaltung im Sozialhilfefollzug entwickelt wird. Die Sozialkommission erlässt in einem Sozialhilfhandbuch verbindliche Richtlinien, mit welchen sie den Sozialhilfefollzug übergeordnet steuern kann. Zudem führen die Sozialkommissionsmitglieder regelmässig vertiefte Dossierkontrollen durch.

06 SOZIALES

6.1 SOZIALE DIENSTE

Neben der Rekrutierung der vom Einwohnerrat zusätzlich bewilligten 295 Stellenprozente führten Pensionierungen, Kündigungen innerhalb der Probezeit und die berufliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden dazu, dass die Sozialen Dienste im Laufe des 2019 insgesamt 15 Neueintritte und 11 Austritte zu verzeichnen hatten. Dies bedeutet, dass aktuell jeder zweite Mitarbeitende im Jahr 2019 in die Sozialen Dienste eingetreten ist. Die dadurch entstandene zusätzliche Belastung – insbesondere auch bei der Leitung – hat dazu geführt, dass das «Konzept 2019» nicht planmässig in vollem Umfang umgesetzt werden konnte. Jedoch konnte der wichtigste Teil des Konzepts, die neue Aufgaben- und Kompetenzdelegation im Sozialhilfebereich, wie geplant per 1. Januar 2019 erfolgreich eingeführt werden und zeigt bereits Wirkung.

Dank der zusätzlichen Stellenprozente konnte auch das Verfahren bei einer Fallaufnahme in die Sozialhilfe optimiert und standardisiert werden. Abklärungen bezüglich Zuständigkeit und subsidiärer Leistungen (Sozialversicherungsansprüche, Unterhaltsansprüche, vorhandenes Einkommen oder Vermögen) finden konsequent vor einer Neuaufnahme statt. Da die vertieften Abklärungen für den Bezug von Sozialversicherungsleistungen in der Regel länger dauern, wird der Anspruch auf diese Leistung mit einer Abtretungserklärung gesichert.

Bei der Betrachtung der detaillierten Auswertung der Sozialhilfedaten im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich teilweise ein erfreulicher Trend feststellen. Zwar mussten wir wiederum eine Fallzunahme in der Regelsozialhilfe um 7 auf 257 über das ganze Jahr bearbeitete Fälle verzeichnen, konnten allerdings den Bruttoaufwand pro Sozialhilfedossier im Vergleich zum Mittelwert der vorderen drei Jahre um CHF 1287 oder 5 % (Vorjahresvergleich: CHF 1845 oder 8 %) senken. Der reale Nettoaufwand pro Dossier konnte gegenüber den drei Vorjahren um CHF 1693 oder 15 % (Vorjahresvergleich: CHF 1177 oder 11 %) reduziert werden.

Im Bereich der Flüchtlingssozialhilfe mussten wir erneut eine Fallzunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Aufgrund der um ein Semester verzögerten Rückerstattung durch den Kanton ist dieser Bereich aktuell defizitär, was allerdings im Verlauf des Jahres 2020 ausgeglichen werden sollte. Im Verlauf des Jahres 2020 ist mit einer Verschiebung aus der Flüchtlingssozialhilfe in die Regelsozialhilfe zu rechnen, da die Finanzierung durch den Bund in einigen Fällen endet.

Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) ist derjenige Bereich der Sozialen Dienste, welcher im Jahr 2019 am stärksten unter Druck stand. Einerseits hat sich die Rekrutierung von neuen Berufsbeiständen als grosse Herausforderung herausgestellt und andererseits musste eine weitere Fallzunahme um 11 Fälle auf 222 (+5%) verzeichnet werden. Da im KESD die Sozialen Dienste im Auftrag des Gerichts handeln, ist eine Steuerung in diesem Bereich nur sehr beschränkt möglich. Mit einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Berufsbeiständen und den Sachbearbeitenden wird versucht, die Berufsbeistände möglichst zu entlasten.

Sozialkommission

Nach der neuen Aufgaben- und Kompetenzdelegation beschäftigte sich die Sozialkommission im Jahr 2019 nicht mehr mit dem Erlass von Sozialhilfeverfügungen, sondern vor allem mit der vertieften Dossierüberprüfung, dem Beraten und Erlassen von Handbucheinträgen sowie dem Behandeln von insgesamt zwei Einsprachen auf Leistungsentscheide der Sozialen Dienste.

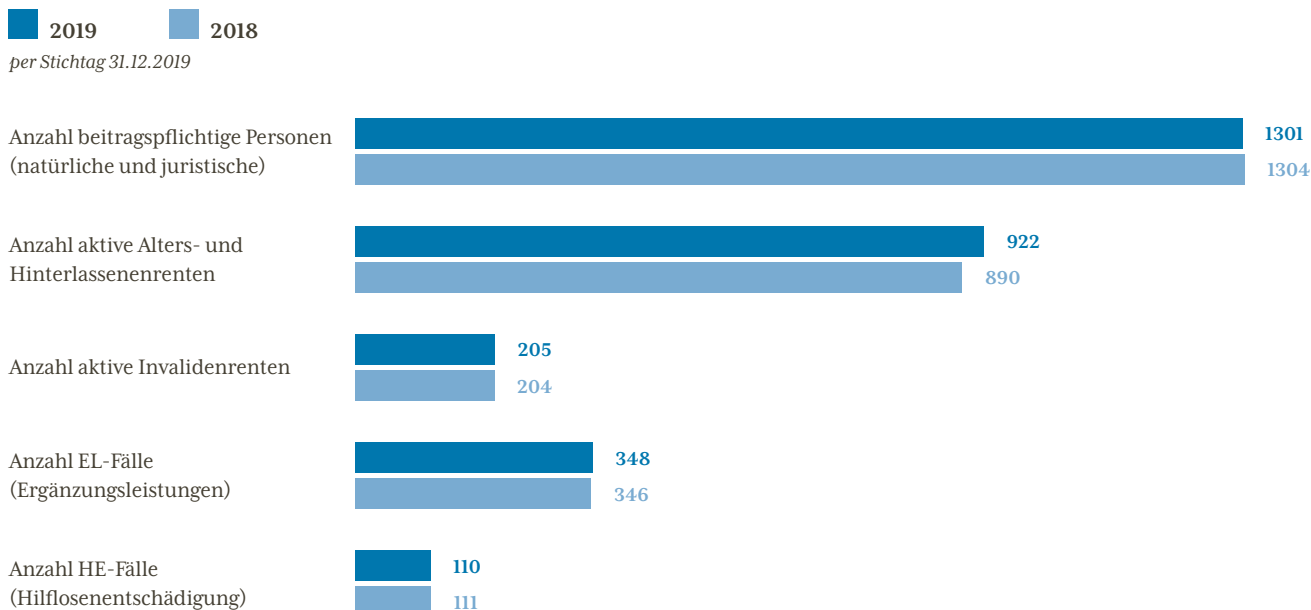
Die nachfolgende Auflistung zeigt eine Auswahl an Themen, welche im Laufe des Jahres 2019 im Sozialhilfehandbuch geregelt wurden:

- Anpassung der Mietzinsrichtlinien an das aktuelle Mietzinsniveau in Lenzburg
- Finanzierung von Verhütungsmitteln
- Umgang mit Arztzeugnissen
- Pauschale Unterstützung bei stationärem Aufenthalt
- Regelung des Erlasses von Rückerstattungen

Für die Durchführung der vertieften Dossierkontrollen mussten die Mitglieder der Sozialkommission noch Erfahrungen sammeln und die Prozesse überarbeitet werden. Per Ende 2019 konnte ein definitives Prüfverfahren festgelegt werden.

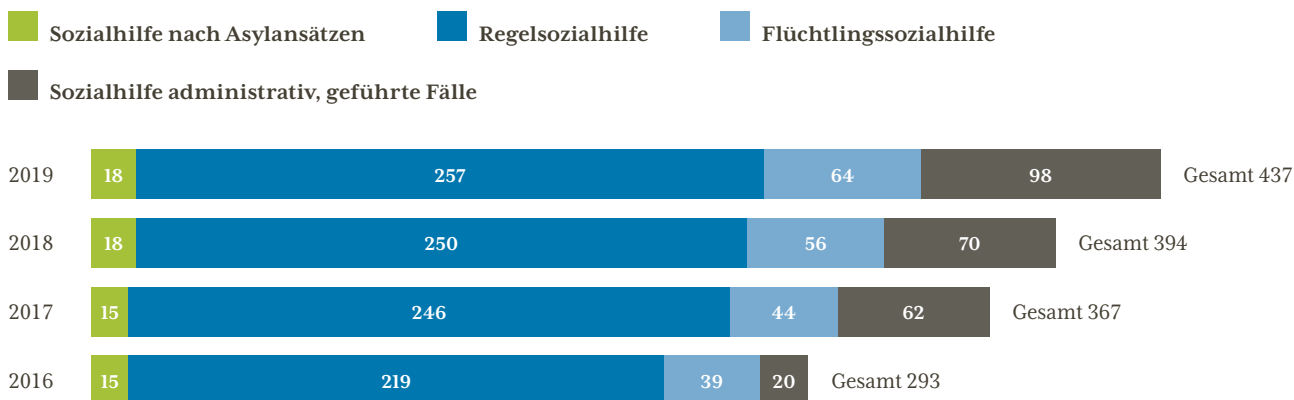
6.2 GEMEINDEZWEIGSTELLE DER SVA

Die Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) betreute:

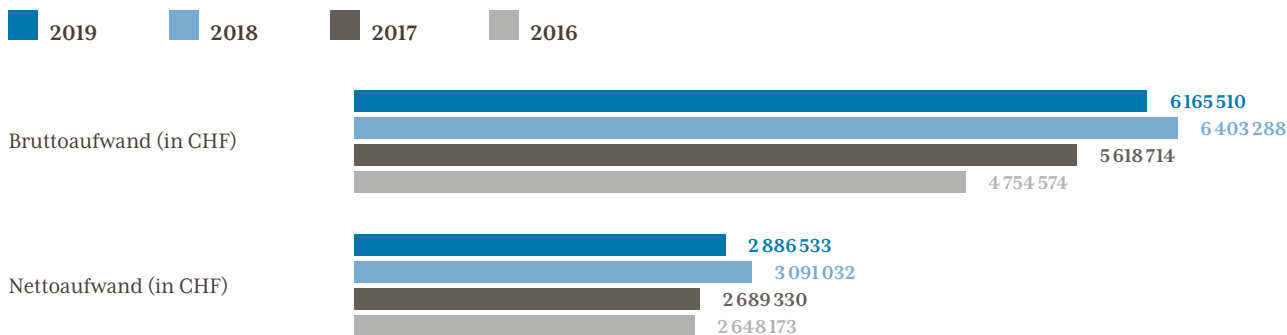


6.3 SOZIALHILFE

Fallstatistik (Statistik aller Fälle)

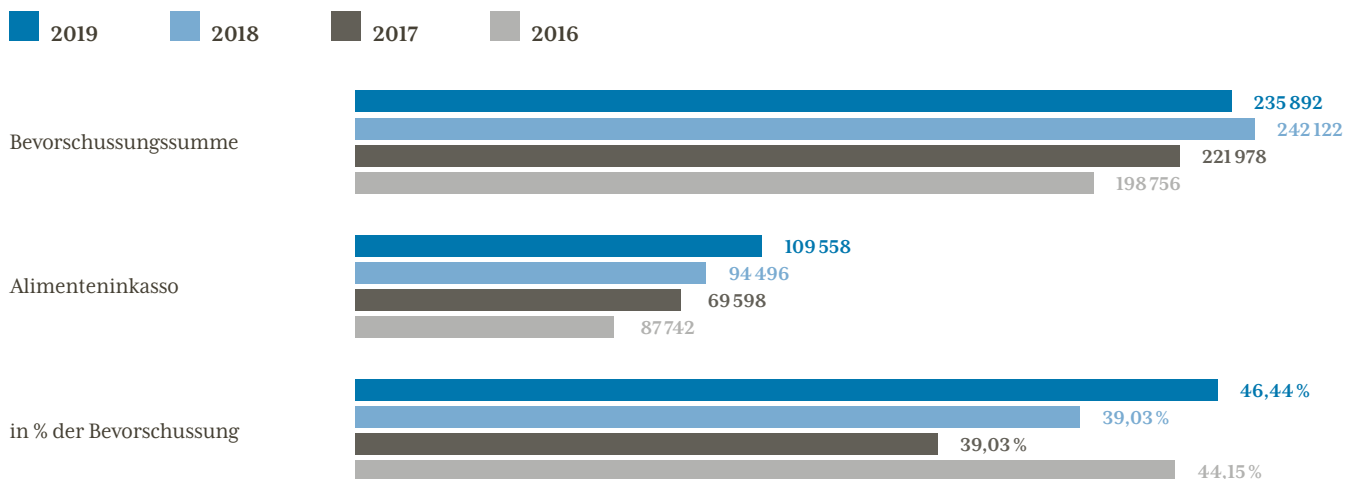


Aufwand Regelsozialhilfe

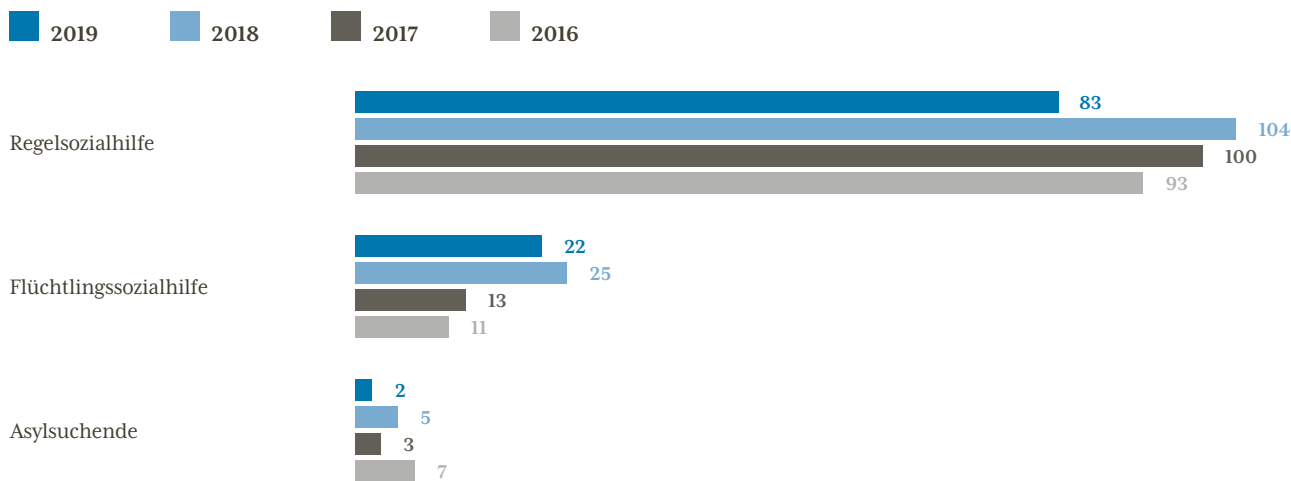


Der Nettoaufwand bei der Regelsozialhilfe erreichte mit CHF 2 886 533 eine erfreuliche Wende zu den Vorjahren und das bei einer weiteren Fallzunahme. Gründe dafür sind sicherlich die umgesetzten Massnahmen aus dem «Konzept 2019» und die zusätzlichen personellen Ressourcen innerhalb der Abteilung Soziale Dienste. Der Ertrag bei den persönlichen Rückerstattungen sowie Rückforderungen belief sich per Ende Jahr auf CHF 3 278 977.65, auch hier scheinen die Neuerungen bereits Wirkung zu zeigen.

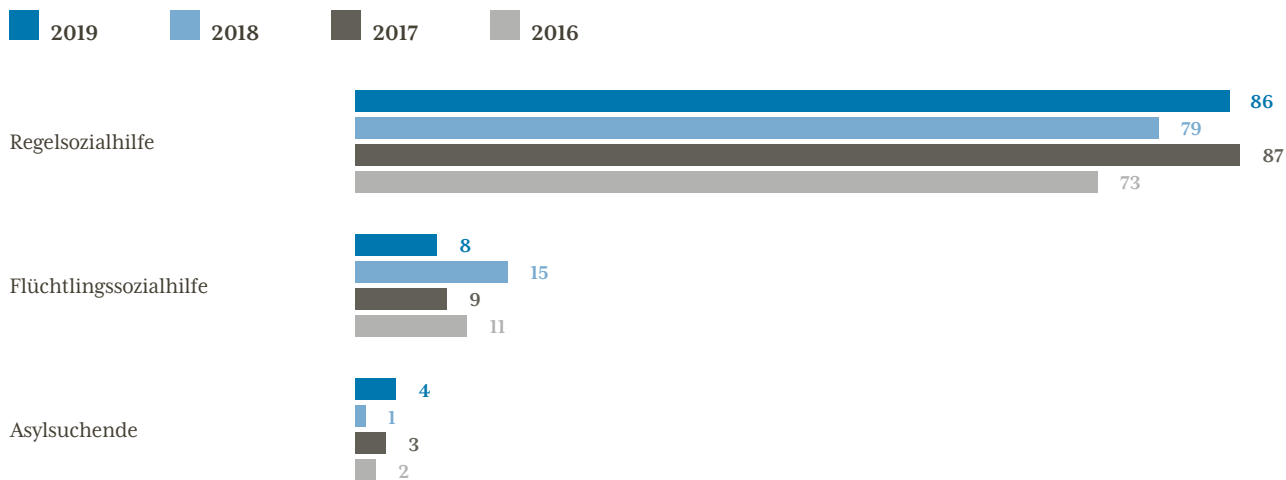
Alimentenwesen



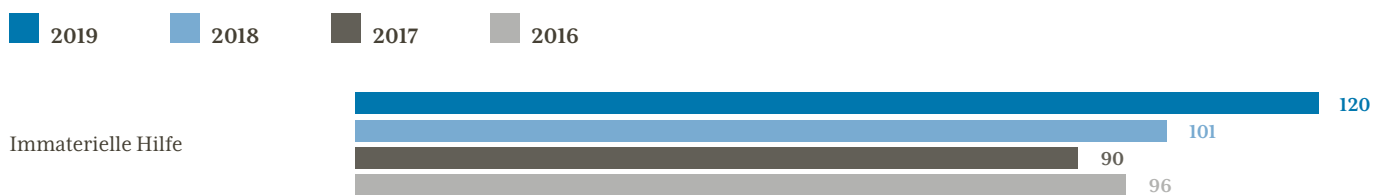
Fallaufnahmen (Fälle)



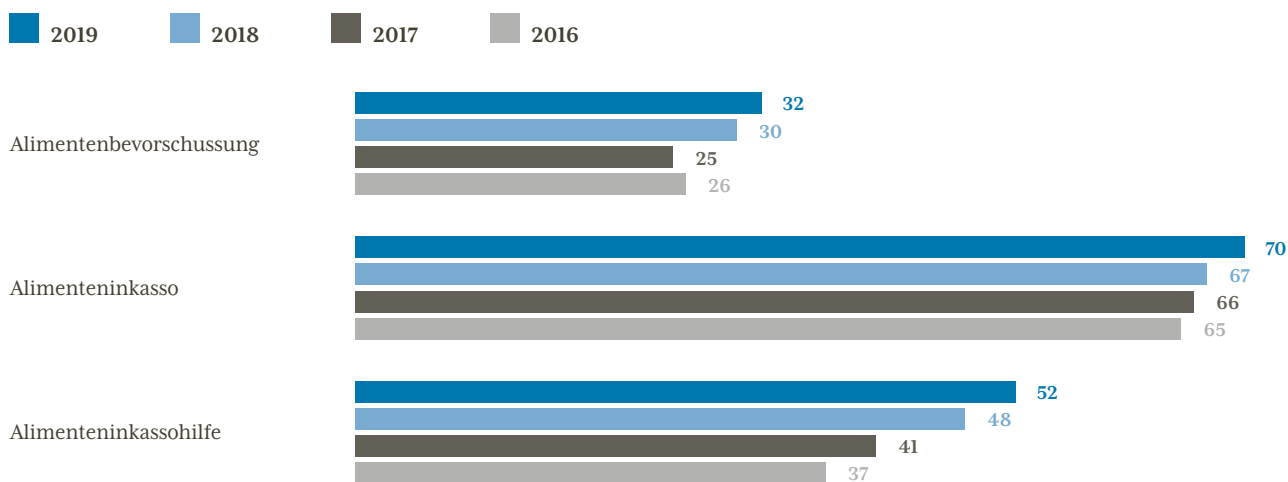
Fallabschlüsse (Fälle)



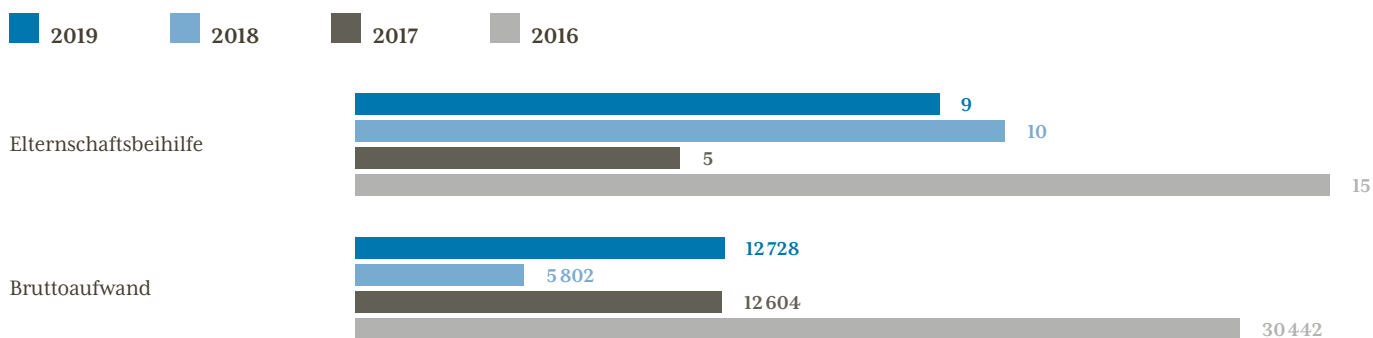
Immaterielle Hilfe (freiwillige Beratungen)



Alimentenwesen (Fälle)



Elternschaftsbeihilfe



Für Eltern, die sich nachweislich in bescheidenen finanziellen Verhältnissen befinden, wird während sechs Monaten eine finanzielle, nicht rück-erstattungspflichtige Unterstützung ausgerichtet.

Teilpooling

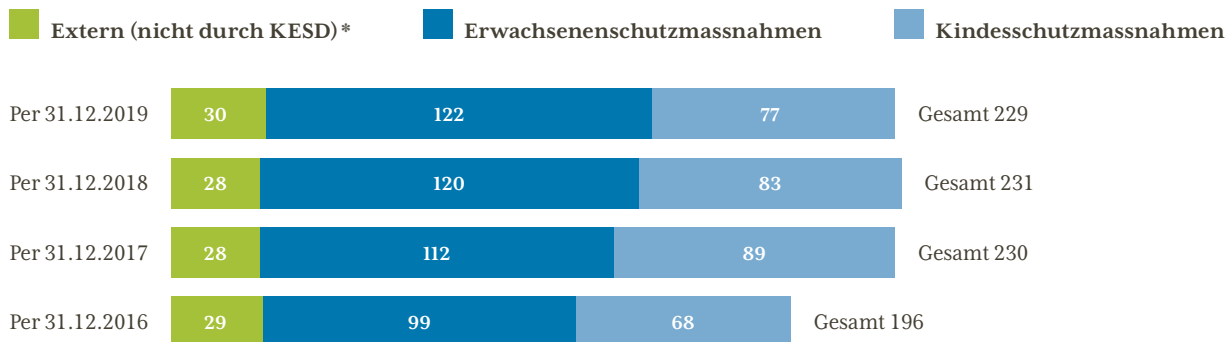
Im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich konnten 2019 zum ersten Mal Leistungen aus dem von den Gemeinden finanzierten kantonalen Solidaritätsfond, dem Teilpooling, geltend gemacht werden. Dabei handelt es sich um besonders kostenintensive Sozialhilfefälle, welche den jährlichen Nettoaufwand von CHF 60 000 überschreiten. Lenzburg reichte vier entsprechende Gesuche ein. Bis dato stehen die Beträge jedoch noch aus. Es sollte aber mit Eingängen von CHF 60 000 bis 70 000 gerechnet werden.

Asylwesen

In Lenzburg werden mehrere asylsuchende Familien durch die Sozialen Dienste betreut. Die Fallzahl lag bei 18 Fällen respektive 50 Personen. Die Dienstleistungen der Sozialen Dienste umfassen die Ausrichtung von Sozialhilfe sowie die administrative Betreuung wie auch diejenige am Schalter. Der Grossteil der Asyl suchenden Personen in Lenzburg stammt aus Syrien oder Afghanistan. Die Integration vor allem der Kinder in der öffentlichen Schule erfordert bei allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement.

6.4 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZDIENST (KESD)

Die Entwicklung an Fällen sieht wie folgt aus:



* durch private Mandatsträger durchgeführte Fälle

Die «Regiogruppe Kindes- und Erwachsenenschutz» traf sich im vergangenen Jahr einige Male. Die Regiogruppe bietet Beratungen für Behördenmitglieder wie auch Schulleitungen im Sinne von Empfehlungen bei fallspezifischen Fragen an. Am 5. September 2019 organisierte diese Gruppe die vierte Weiterbildung zum Thema «Häusliche Gewalt – Was tun?», welche neuerlich sehr gut besucht war.

Über das gesamte Jahr	2019	2018	2017	2016
Errichtung von Fällen Kindesschutzmassnahmen	20	17	30	17
Errichtung von Fällen Erwachsenenschutzmassnahmen	23	20	26	10
Aufhebungen von Fällen Kindesschutzmassnahmen	26	23	11	14
Aufhebungen von Fällen Erwachsenenschutzmassnahmen	19	13	13	9
Abklärungen von Erwachsenenschutzmassnahmen	5	2	0	2
Abklärungen von Kindesschutzmassnahmen	7	4	10	12
Freiwillige Einkommensverwaltung	13	9	10	12
Erstellung von Unterhaltsverträgen	11	13	15	13



Der Aabach zwischen Hallwilersee und Wildeggen ist untrennbar mit der Lenzburger Industriegeschichte verbunden und trug ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Orte am Bachlauf bei. Heute ist der Aabach ein wichtiges Erholungsgebiet, das nach und nach wieder der Natur zurückgegeben wurde oder von ihr zurückerobert wird. Der Bach bietet über 20 Fischarten – darunter Aal, Bachforelle, Flussbarsch und Hecht – einen natürlichen Lebensraum. Fischen ist an bestimmten Stellen mit Bewilligung erlaubt.



07 GESELLSCHAFT UND GESUNDHEIT

BAUBEWILLIGUNG ALTERSWOHNUNGEN

Der Stadtrat erteilte Anfang September der Oberen Mühle Alterswohnungen AG (OMA) die Baubewilligung mit Auflagen für den Neubau von Alterswohnungen und für den Rückbau der Pavillons Mühleweg 14–18. Die Baueingabe wurde Anfang 2019 eingereicht.

Das Projekt «Opa Mühler» wird die drei Pavillons ersetzen, in denen sich zurzeit 39 Alterswohnungen befinden. Die Pavillons mit Baujahr 1968 sind nicht mehr altersgerecht und eine Sanierung der alten Bauten wurde als sehr aufwändig, teuer und als zu wenig zielführend beurteilt. Das Projekt «Opa Mühler», das den Wettbewerb gewonnen hatte, stiess allseitig auf ein positives Echo.

Es können 42 preisgünstige Alterswohnungen realisiert werden (36 2-Zimmer- und 6 1-Zimmer-Wohnungen). Die Profilstangen sind seit Anfang November abgeräumt. Während dem Warten auf die Baubewilligung liefen viele Vorbereitungs- und Planungs-Arbeiten im Hintergrund, sodass Anfang 2020 die Baumaschinen auffahren konnten.

Mit der Realisierung dieser Wohnungen kann das Angebot an günstigen, zeit- und altersgerechten Wohnungen komplettiert werden und das Alterszentrum Obere Mühle (AZOM) stärkt seine Position als Kompetenzzentrum für Fragen des Alters in Lenzburg und der Region.

07 GESELLSCHAFT UND GESUNDHEIT

7.1 SPITEX

Die Spitex Region Lenzburg darf sich über einen erfolgreichen Jahresabschluss 2019 freuen. Sie erzielte Vollkosten unterhalb des kantonalen Durchschnitts und ist unter den fünf grössten NPO-Spitex-Organisationen im Kanton Aargau die preiswerteste. Mit der Familienhilfe konnte die Spitex Region Lenzburg ihr Angebot erweitern und kann so noch besser auf die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten eingehen. Gleichzeitig erzielt sie dadurch eine Produktivitätssteigerung um 5%.

Im Jahr 2019 konnten insgesamt 6 Lernende die Ausbildung zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Gesundheit bei der Spitex Region Lenzburg abschliessen. Mit dem Angebot von 6 Ausbildungsplätzen erfüllt die Spitex Region Lenzburg die Ausbildungsverpflichtung und erhält einen Bonus.

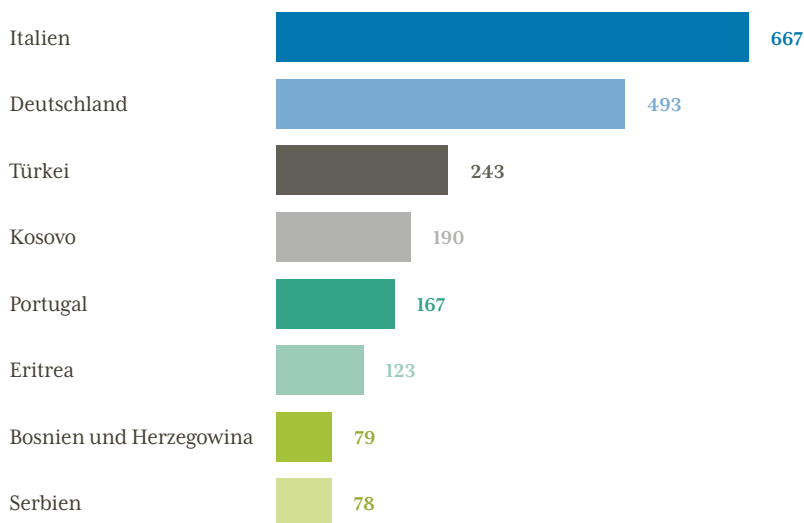
Im Bereich der spezialisierten Palliative Care ist mit einem geringen Mehraufwand für die Stadt Lenzburg zu rechnen, da das Departement Gesundheit und Soziales den Restkostentarif auf CHF 148.25/h erhöht hat. Auf der anderen Seite kann die Spitex Region Lenzburg dank dieser Erhöhung die spezialisierte Palliative Care kostendeckend anbieten.

Zu einer weiteren Kostensteigerung bei der Spitex führt die vom Bund beschlossene Senkung der Krankenversicherungsbeiträge der Spitex um 3,6% sowie die ungeklärte Situation betreffend die Kostenübernahme der Mittel und Gegenstände (MiGeL), welche durch die Spitex-Pflegepersonen gebraucht werden.

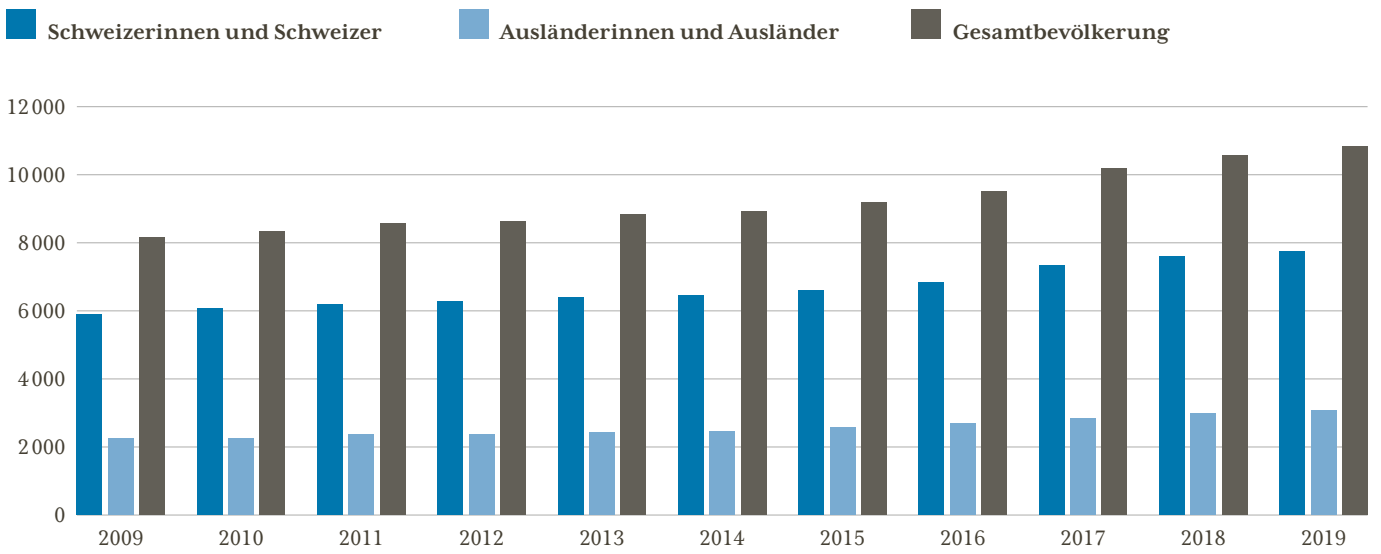
7.2 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Stadt Lenzburg mit ihrer vielfältigen Siedlungsstruktur und ihrem breiten Angebot für Kultur, Sport und Freizeit pflegt und fördert den Dialog mit allen Bevölkerungsgruppen. Die hohe Lebensqualität macht sie zu einem regionalen Zentrum, wo sich auch Fremde rasch zu Hause fühlen und wo eine aktive Lebensgestaltung erleichtert und gefördert wird.

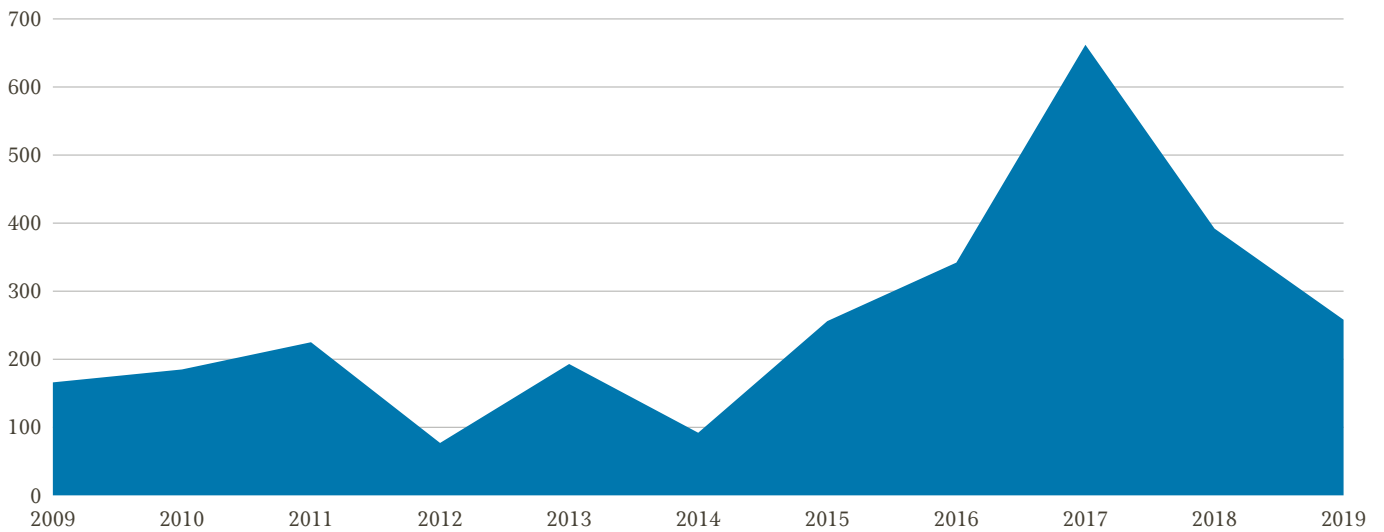
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationen – Top 8



Bevölkerungsentwicklung – 10-Jahresvergleich



Jährliche Bevölkerungszunahme

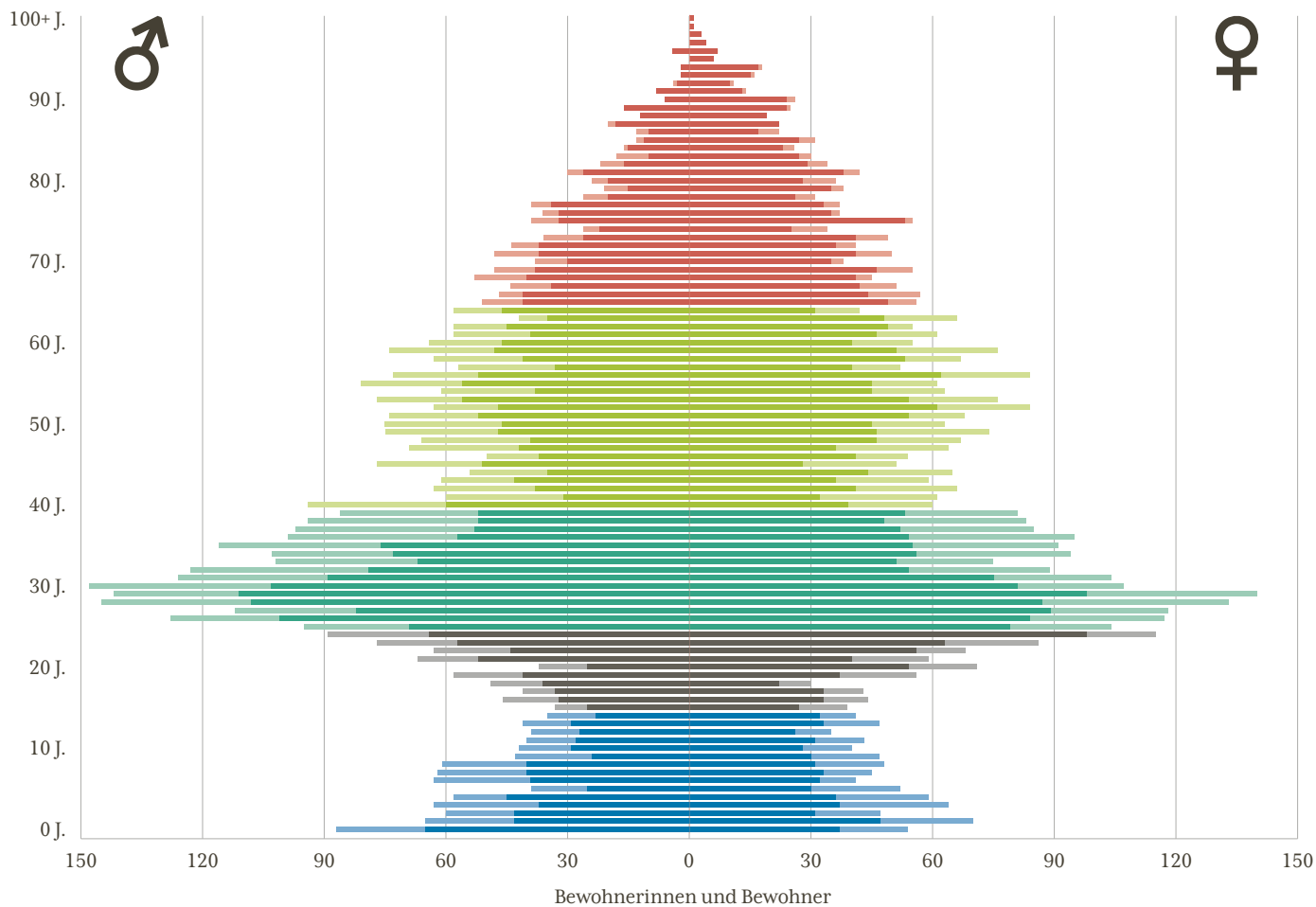


Einwohnerzahl per 31.12.2019:

10 828

7.3 ALTERSSTRUKTUR

Die Altersstruktur der Bevölkerung zeigt ein ausgewogenes Bild zwischen Frauen und Männern, obwohl der Frauenanteil in Lenzburg leicht höher ist.



- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| ■ 0-14 Jahre (CH) | ■ 15-24 Jahre (CH) | ■ 25-39 Jahre (CH) | ■ 40-64 Jahre (CH) | ■ 65+ Jahre (CH) |
| ■ 0-14 Jahre (A) | ■ 15-24 Jahre (A) | ■ 25-39 Jahre (A) | ■ 40-64 Jahre (A) | ■ 65+ Jahre (A) |

(CH) = Schweizerinnen und Schweizer

(A) = Ausländerinnen und Ausländer

7.4 EINBÜRGERUNGEN UND EINWOHNERSTATISTIK

Einbürgerungen von Schweizerinnen und Schweizern im 2019

	Personenzahl	Alter 11–20 Jahre	Alter 21+ Jahre
Einwohnerbürgerrecht	* 19	1999/2001/2003/2005/2017	1949/1953/1958/1960/1962/ 1964/1964/1965/1967/1968/ 1985/1988/1989/1994
Ortsbürgerrecht	8 (davon 5 aus EWG 2019)	2001	1949/1953/1958/1960/1961/ 1967/1972

*6 davon haben das Ortsbürgerrecht nicht beantragt, weil die Bedingungen dafür noch nicht erfüllt wurden.

Ordentliche Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern im 2019

Land	Personenzahl	Alter 0–20 Jahre	Alter 21+ Jahre
Bosnien und Herzegowina	2	2012	1983
Brasilien	2		1991/1993
Deutschland	7	2011/2013/2015/2018	1974/1980/1980
Eritrea	2	2013	1982
Indien	4	2016/2018	1982/1984
Italien	3	2004/2008	1981
Kosovo	8	2003/2006/2006/2009/ 2009/2016/2018	1991
Serbien	1	2001	
Spanien	1		1982
Sri Lanka	2	2004	1964
Türkei	1		1983

7.5 ERBSCHAFTS- UND SCHENKUNGSSTEUERN

Fall	2019	Durchschnitt seit 2001
Ordentliche Steuerinventare	7	10
Vereinfachte Steuerinventare	45	45
Sicherungsinventare	2	3
Öffentliche Inventare	0	1
Inventuramtliche Erklärung	10	10
Nachlasskonkurse	2	4
Schenkungen und Legate	15	6
Total bearbeitete Fälle	81	79
Erbsteuerertrag, Anteil Stadt	CHF 171 163	CHF 358 562

2019 wurden Vermögenswerte im Gesamtbetrag von CHF 57 845 528 (Steuerwerte) vererbt oder verschenkt.

7.6 FACHBEREICH JUGEND & FAMILIE

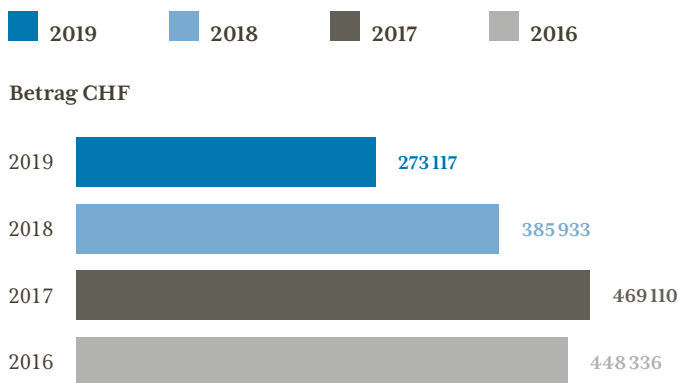
Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Im Jahr 2019 wurden 97 Familien subventioniert. Infolge Überschreitung der Plafonierungsgrenze von CHF 90 000 beim massgebenden Einkommen mussten vier Gesuche abgelehnt werden.

Neben der Abwicklung der Subventionierung ist die Fachstelle Kinderbetreuung Koordinations- und Informationsstelle und ist verantwortlich für die Qualitätskontrolle der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in Lenzburg, dies sind Kitas, Tagesstrukturen, Horte, Tages- und Pflegefamilien. Neben verschiedenen Telefonaten mit den genannten Organisationen wurden diese auch besucht, zum Teil mehrmals. Das Angebot in Lenzburg deckt nach wie vor die Nachfrage.

10 Kindertagesstätten bieten in Lenzburg Plätze in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung an. Zusätzlich sind 11 gemeldete Tagesfamilien in der Betreuung tätig. Der budgetierte Subventionsbetrag wurde um CHF 311 883 unterschritten.

Subventionsbetrag



7.7 JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit Lenzburg blickt auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2019 zurück. Die Basisangebote, welche den Jugendtreff TommTreff, das Midnight Sports Lenzburg und das Jugendbüro umfassen, wurden auch im vergangenen Jahr angeboten und rege genutzt. So fanden bei 33 Öffnungen am Mittwoch und 32 Öffnungen am Freitag insgesamt knapp 920 Besuche durch Jugendliche im Tommasini statt. Auch das Midnight Sports Lenzburg blickt erneut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Bei 22 Öffnungen konnten 930 Teilnahmen verzeichnet werden.

Nebst den Basisangeboten nahm auch die Projektarbeit und Vernetzung erneut einen grossen Stellenwert ein. So konnte im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit den regionalen Jugendarbeitsstellen ein Jugendkulturtag JUKUTA durchgeführt werden. Dieser fand in Lenzburg statt und erreichte mit rund 50 Teilnehmenden einen neuen Rekord. Weiter wurden bereits traditionelle Veranstaltungen, wie der Spielplausch, die Saisonöffnung im Hammerpark und die Chlausnacht, mit unterschiedlichen Partnern durchgeführt. Ein Handyfilmwettbewerb und ein Street-soccerturnier erweiterten die Palette an Angeboten und Projekten. Zum

ersten Mal nahm die Jugendarbeit im Jahr 2019 mit einem Stand am Maimarkt und am Zapfenstreich teil. Dies war eine sehr schöne Erfahrung und bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig.

Zwei Projekte verdienen jedoch eine besondere Erwähnung. Die Jugendarbeit Lenzburg konnte im Mai 2019 erfolgreich einen Jugendrat lancieren. Die Jugend in Lenzburg soll dadurch eine Stimme erhalten und Anliegen und Bedürfnisse aktiv bearbeiten können. Das Pilotprojekt soll sich nun über einen Zeitraum von einem Jahr festigen, eigene Projekte umsetzen und erste Erfahrungen mit der lokalen Politik und deren Abläufe sammeln. Nach Ablauf der Pilotphase wird geprüft, in welcher Form ein Jugendrat in Lenzburg aufgebaut und offiziell verankert werden kann und soll. Die Jugendarbeit Lenzburg freut sich sehr über das grosse Engagement der jungen Leute und ist gespannt, wie sich das Pilotprojekt entwickelt und gegebenenfalls etabliert. Für eine erfolgreiche Entwicklung hoffen wir auf die Offenheit und das Wohlwollen der Lenzburger Räte und lokalen Politik.

Einen weiteren Meilenstein stellte die erfolgreiche Lancierung der eigenständigen Website jugendarbeit-lenzburg.ch dar. Die Jugendarbeit Lenzburg verfügt nun über ein Gesicht und alle wichtigen Informationen können auf der Website aktuell abgerufen werden. Die Illustrationen, welche ein Grafiker und Künstler eigens für die Jugendarbeit erschaffen hat, haben einen starken Bezug zu Lenzburg und verbinden durch ihren Charakter die unterschiedlichen Zielgruppen. Die Jugendarbeit Lenzburg ist sehr erfreut über das Endprodukt und stolz darauf, diese einzigartigen Illustrationen zu verkörpern.

7.8 JUGENDKOMMISSION & KOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

Genehmigung und Wahl der neuen Gesellschaftskommission

Der Stadtrat unterstützte, basierend auf den Arbeiten der Jugendkommission und der Kommission für Altersfragen, die Auflösung dieser Kommissionen und die Schaffung einer Gesellschaftskommission per 1. Januar 2020.

7.9 KULTURKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE

Die Kulturkommission vergab wiederum Unterstützungsbeiträge für Projekte verschiedener Antragsteller und für etablierte Festivals. Sie organisierte zweimal einen «Runden Tisch für Kulturanbieter in Lenzburg», der Gelegenheit zum Austausch über Veranstaltungen und Projekte bot und an dem sich rund 30 Delegierte von Vereinen beteiligten. Formen gemeinsamer Werbung wie Apps, Webplattformen, digitale Anzeigen und Beflagung wurden diskutiert und erprobt, Kooperationen bei Events verabredet – wie im kantonalen Kulturkonzept angestrebt.

Die Kulturkommission zeigte selbst sechs Schweizer Dokumentarfilme mit anschliessendem Gespräch mit den Regisseuren, lud sechs Autorinnen und Autoren zu Café Littéraires, die neu im Aargauer Literaturhaus stattfinden, und lud viermal Kulturschaffende zu einem Prosecco-Gespräch umrahmt von Konzerten.

Highlight waren 2019 die ersten Lenzburger Kulturtage, die mit einem bunten Strauss an Veranstaltungen für alle aufwarteten und diesmal dem Nachbarland Italien gewidmet waren. Einige Monate an Vorbereitung waren vorausgegangen. Vereine wie der Vespaclub, das ACLI, das Jugendkulturhaus, das Fotofestival, Bal Folk und die OBKK wirkten mit, die Kulturkommission und das Kultursekretariat sorgten für die Programmierung und die Koordination. Der Platz beim Zeughaus wurde in eine stimmungsvolle Piazza verwandelt, mediterrane Temperaturen, Pflanzen und Dekoration schufen Atmosphäre und Italianità.

Die Region Lenzburg wurde in den 60er-Jahren für viele Menschen aus Italien zum neuen Arbeits- und Wohnort. Ihre Kinder, die Secondos, sind heute etabliert und werden heimlich bewundert. Wie hart aber die Anfänge waren, zeigte zu Beginn der Kulturtage der Film «Non ho l'età» mit eindrücklichen Geschichten; bei vielen Zuschauern wurden Erinnerungen wach, eine Protagonistin und der Regisseur beantworteten Fragen. Eine Ausstellung mit Fotos zur Arbeit in der Hero, in der Wisa Gloria und zur Freizeit war Anziehungspunkt für viele Besucherinnen und Besucher. Im Tommasini zeigte eine Ausstellung Bilder der früheren Teigwarenfabrik, in der heute das Jugendkulturhaus untergebracht ist. Der Abend klang mit dem Trio Senza Parole gemütlich aus.

Die Unterschiede zwischen Italien und der Schweiz waren oft ein Thema wie schon auf dem Plakat mit der Salami und dem Cervelat – auch Würste konnte man übrigens füllen bei den Workshops der Maulhelden. In den Ansprachen am Samstag berichteten Vertreter der ersten Generation und auch Secondos ihre Erlebnisse von Erfolg und von Benachteiligung. Geschichtenerzähler Ferruccio Cainero erntete viele Lacher bei Gross und Klein, äusserte sich aber abends im Gespräch mit Cristoforo Spagnuolo auch besorgt über die politische Situation in Italien.

Die Betonung lag aber auf dem Gemeinsamen, sei es beim Singen von italienischen Hits mit Edy Binggeli oder beim Konzert, wo Andrea Cappezuoli e Compagnia allen zünftig einheizte. Die Gruppe Bal Folk zeigte, wie mit Figuren im Kreis oder in der Reihe alle leicht mittanzten können – und Bewegung erfasste die 200 Anwesenden zu einer beschwingten Festa Svizzera-Italia!

Kulinarisch konnten die Besucher zünftig aus dem Füllhorn Italiens schöpfen mit der feinen Pasta des Vereins ACLI, den Köstlichkeiten von Melina und den verschiedenen Spezialitäten auf den Vespa-Wagen der Monkeys. Das Tommasini-Team war rund um die Uhr für Getränke besorgt.

Am Sonntagmorgen las die preisgekrönte Schriftstellerin Anna Felder auf Italienisch aus ihren Büchern über die Zeit, als die italienischen Familien sich in der Schweiz erst zurechtfinden mussten. Auf italienischen Spuren durch Lenzburg führte Christoph Moser. Für Kinder erzählte Franco Supino Geschichten. Unter glühender Sonne versammelten sich am Sonntagmittag nochmals hundertfünfzig Leute für die spektakuläre Parade des Vespaclubs Monkey und mit Liedern aus verschiedenen Regionen Italiens klang das Fest aus. Das Echo war äusserst positiv und so werden die Lenzburger Kulturtage, wo alle Bevölkerungsteile gemeinsam kulturelle und kulinarische Leckerbissen geniessen und erleben können, ihre Fortsetzung finden.

7.10 STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek sammelte, erschloss, bewahrte und machte Informationen verfügbar, meistens durch die Bereitstellung von Printmedien, digitalen Inhalten und kostenlosen Kundendienstleistungen.

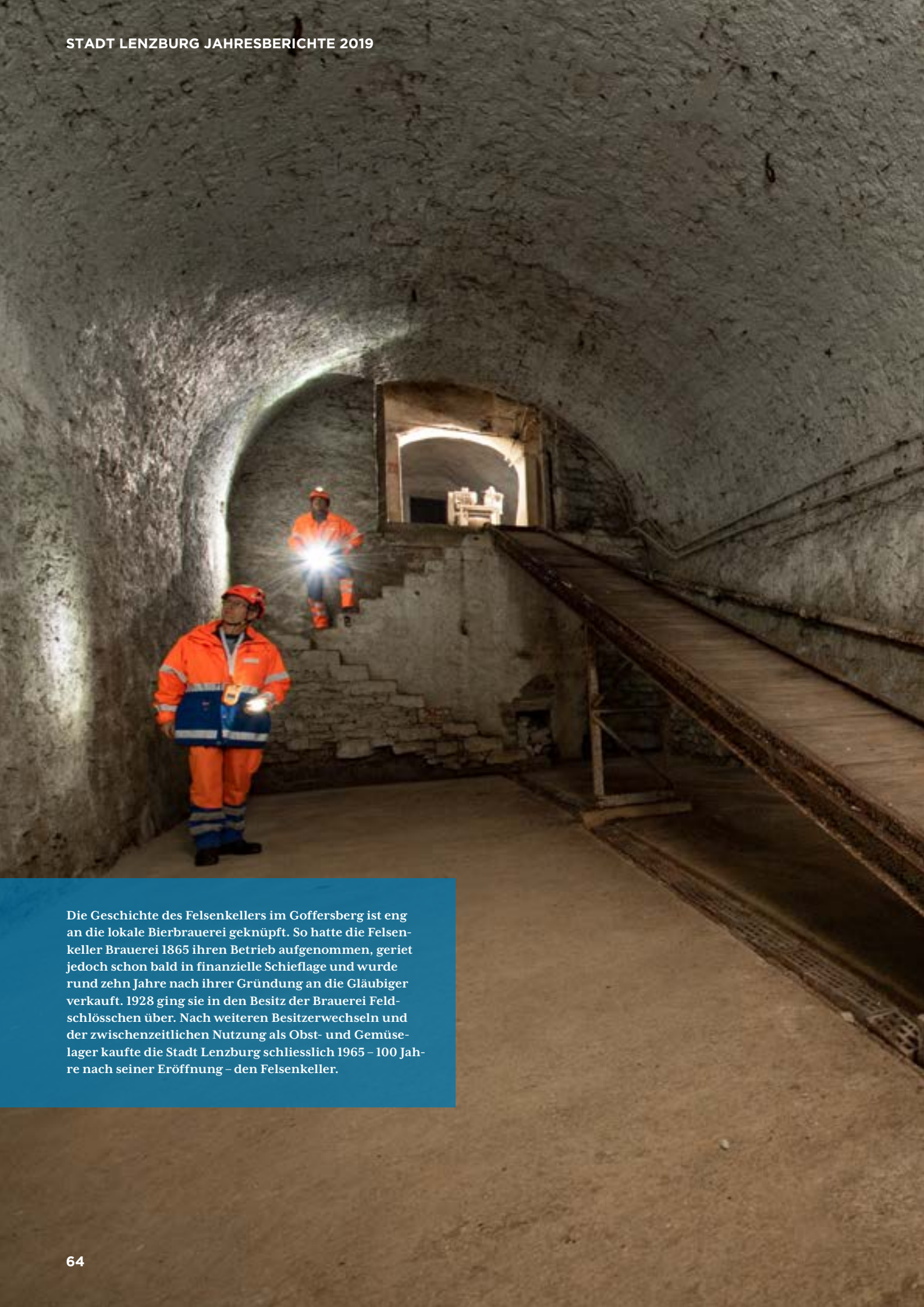
Zusätzlich konnten in den Räumlichkeiten der Bibliothek Veranstaltungen, Anlässe, Sitzungen, Weiterbildungen und Kurse besucht werden, welche teilweise auch von anderen Lenzburger Institutionen organisiert wurden. Diese Angebote wurden im Jahr 2019 von 36 400 Personen genutzt. Die Stadtbibliothek konnte sich weiterhin als Frequenzbringerin der Stadt etablieren.

Eine andere wichtige Aufgabe erfüllte die Bibliothek mit der Sprach- und Leseförderung, denn eine gute Lesekompetenz ist die Basisqualifikation für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft. An rund 50 Veranstaltungen wurde Kindern und Jugendlichen die Freude an der Sprache und am Lesen vermittelt. Zusätzlich machten jede Woche an vier Nachmittagen insgesamt 27 Kinder beim Projekt «Lesetandem» mit. Während 45 Minuten wöchentlich konnten die Schulkinder von einer 1:1-Betreuung profitieren und so mehr Lesekompetenz gewinnen.

Diese Leseförderprojekte wurden von der Kantonalen Fachstelle für Bibliotheksförderung unterstützt. In diesem Rahmen wurde auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lenzburger Schulen intensiv gepflegt.

	2019	2018
Benutzerzahl	3 821	3 584
Neueintritte	260	291
Medienbestand	30 908	31 085
Medieneinkauf	2 834	3 163
Ausleihen total	114 962	115 066





Die Geschichte des Felsenkellers im Goffersberg ist eng an die lokale Bierbrauerei geknüpft. So hatte die Felsenkeller Brauerei 1865 ihren Betrieb aufgenommen, geriet jedoch schon bald in finanzielle Schieflage und wurde rund zehn Jahre nach ihrer Gründung an die Gläubiger verkauft. 1928 ging sie in den Besitz der Brauerei Feldschlösschen über. Nach weiteren Besitzerwechseln und der zwischenzeitlichen Nutzung als Obst- und Gemüselager kaufte die Stadt Lenzburg schliesslich 1965 – 100 Jahre nach seiner Eröffnung – den Felsenkeller.

08 IMMOBILIEN EINWOHNER- GEMEINDE

EVALUATION MITTELSCHULSTANDORT

Das Aargauer Mittelschulsystem wird seit Jahren an der Kapazitätsgrenze geführt und ist bereits heute sehr gut ausgelastet. Die gute Auslastung und die demografische Entwicklung (Bevölkerungswachstum und geburtenstarke Jahrgänge) zeigen den Handlungsbedarf für zwei neue Mittelschulen (im Fricktal und im Mittelland) auf. Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau sucht in den Regionen Brugg und Lenzburg ein geeignetes Grundstück, um eine neue kantonale Mittelschule realisieren zu können.

Der Stadtrat und auch der Einwohnerrat haben grosses Interesse daran, dass der neue Mittelschulstandort in Lenzburg zu liegen kommt. Die zentrale Lage und die ausgezeichneten Verkehrsanbindungen sprechen klar für Lenzburg.

Der Stadtrat teilte dem Departement BKS drei Eignungsgebiete mit, welche sich teilweise aus mehreren Arealen zusammensetzen:

- Lenzburg West (Areal «Zeughaus» und Areal «Artoz»)
- Lenzburg Nord (Areal «Wisa» und Areal «Säge»)
- Lenzburg Ost (Areal «Hornerfeld Ost»)

Zusammen mit Vertretern des Kantons konnte der Stadtrat verschiedene Gespräche mit den Grundeigentümern führen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass eine kantonale Mittelschule Lenzburg als Schul- und Wissensstandort stärken wird und deshalb wird er sich weiterhin mit grossem Engagement für den Standortzuschlag einsetzen. Lenzburg ist einer von zwei möglichen Standorten für eine neue kantonale Mittelschule, d. h. wir liegen nach wie vor gut im Rennen!

08 IMMOBILIEN EINWOHNERGEMEINDE

8.1 IMMOBILIEN STADT LENZBURG

Mit der vom Stadtrat per Anfang 2019 beschlossenen neuen Organisationsstruktur für das «Stadtbauamt» entstand neu die Abteilung «Immobilien». Die Leitung der Abteilung Immobilien wurde Thomas Hofstetter, bisher Leiter Administration Stadtbauamt, übertragen.

Parkierungsanlagen

Im Parkhaus am Sandweg, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt, stehen im 1. und 2. Untergeschoss insgesamt 66 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Auslastung des Parkhauses nimmt laufend zu. Bei speziellen Anlässen in der Stadt oder im Hotel Krone ist auch das Parkhaus Sandweg jeweils ausgelastet.

Die Parkierungsanlage der Einwohnergemeinde an der Murackerstrasse umfasst 77 Abstellplätze im 3. Untergeschoss. Per Ende Jahr waren

56 Parkplätze (Vorjahr: 49) vermietet. In dem von der Stadt gegen eine Entschädigung bewirtschafteten 2. Parkgeschoss werden 29 Parkplätze über eine Zentralparkuhr bewirtschaftet und 48 Parkplätze sind mit Mietverträgen fest vermietet. Von den durch die Stadt vermieteten 33 Parkplätzen sind gegenwärtig 14 Parkplätze (Vorjahr: 11) frei. Auch im 1. Parkgeschoss werden von der Stadt gegen eine Entschädigung 16 Parkplätze über eine Zentralparkuhr bewirtschaftet. Im Parkhaus Seetalplatz (Schneeflöcklihaus) sind von den 10 Parkplätzen im Eigentum der Stadt gegenwärtig alle Parkplätze vermietet.

Ferienhaus Samedan

Das Ferienhaus konnte während total 22 Wochen vermietet werden. Seit 1. April 2018 ist Donato Menghini als Hauswart des Ferienhauses tätig.

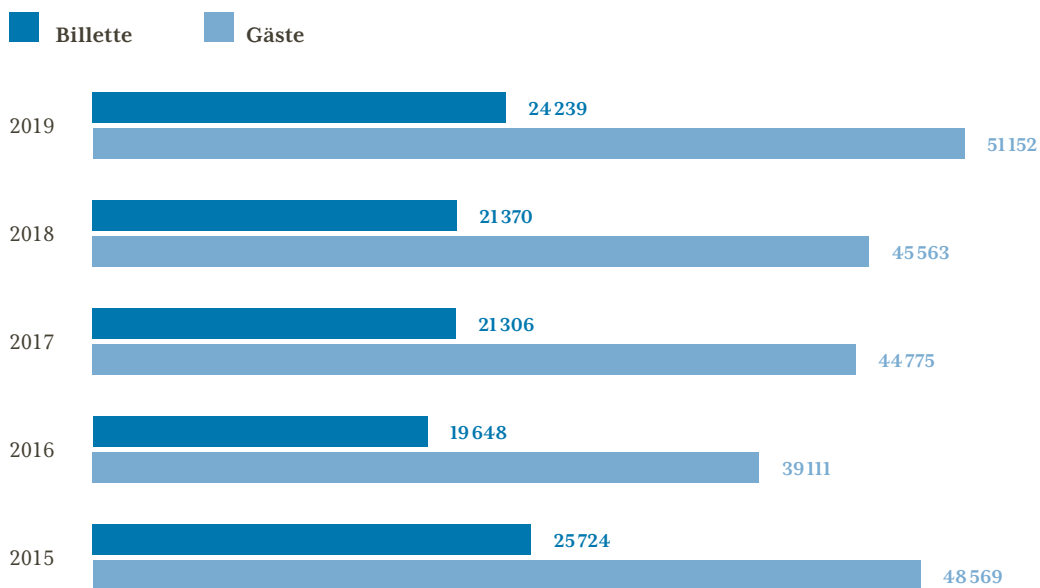
In den Jahren 2015 bis 2019 hat sich die Belegung wie folgt entwickelt:

Jahr	Belegung, Wochen			Anzahl Übernachtungen		
	Lenzburg	Fremde	Total	Lenzburg	Fremde	Total
2019	3	19	22	805	3917	4722
2018	3	16	19	726	3608	4334
2017	2	23	25	738	4936	5674
2016	2	16	18	690	3959	4649
2015	2	16	18	722	3836	4558

8.2 SCHWIMMBAD WALKEMATT

In der Saison 2019 wurden insgesamt 24 239 Eintrittskarten verkauft und es besuchten 51 152 Gäste das Schwimmbad. Die Saison konnte zum Glück erneut unfallfrei abgeschlossen werden. Der Schaumspass jeden Mittwoch (bei schönem Wetter) erfreut sich weiterhin sehr grosser Beliebtheit. Die gute Saison mit der höchsten Besucherzahl seit Jahren ist dem sehr guten Wetter mit vielen Schönwetterphasen zu verdanken.

In den Jahren 2015 bis 2019 haben sich die Billettverkäufe und die Besucherzahlen wie folgt entwickelt:



8.3 ALTER GEMEINDESAAL

Neben dem Wochenmarkt am Dienstag (November bis März) fanden insgesamt 83 Veranstaltungen (zum Teil mehrtägige Anlässe) im Alten Gemeindesaal statt.

Anlässe	Konzerte	Theater	Tanz/ Lotto	Apéro Bankette	Tagungen	GV/DV	Vorträge	Märkte	Total
2019	20	4	0	23	18	5	5	8	83
2018	17	5	1	26	14	5	3	9	80
2017	13	16	1	24	22	2	5	9	92
2016	22	21	1	25	14	6	6	9	104
2015	17	13	0	24	19	4	4	8	89

8.4 MEHRZWECKHALLE

Die Halle ist an den Wochentagen, vor allem in den Abendstunden, jeweils durch Sportvereine belegt. Im Jahr 2019 wurden 43 Anlässe durchgeführt, was unterhalb des Durchschnitts der Vorjahre liegt. In Bezug auf die Belegung konnte jedoch mit insgesamt 181 Belegungstagen, dank dem Militär mit 133 Belegungstagen, eine der höchsten Belegungen seit Jahren verzeichnet werden.

Auf der Gesamtanlage, inklusive Aussenanlagen, fanden folgende grössere, zum Teil mehrtägige Anlässe statt:

Anlässe	2019	2018	2017	2016
Messen	0	0	12	0
Ausstellungen	8	2	2	2
Versammlungen	3	3	13	5
Sportanlässe	16	11	22	24
Meisterschaften	5	9	16	14
Kurse/Prüfungen	2	10	5	13
Lager	11	28	36	36
Lottos	0	2	4	2
Konzerte/Discos	3	3	3	8
Private	0	0	1	2
Verkaufsveranstaltungen	0	4	1	1
Militär	133	83	46	64
Zirkus	0	3	11	4
Total	181	158	172	175

8.5 LIEGENSCHAFT «POSTSTRASSE 15»

Die Liegenschaft «Poststrasse 15» liegt auf dem Areal «Erlengut» und wurde von der Einwohnergemeinde einst aus strategischen Überlegungen erworben. Für das «Erlengut» planen die Eigentümer in absehbarer Zeit eine Arealüberbauung. Auf diesen Zeitpunkt muss die Liegenschaft abgebrochen werden. Das Grundstück wird dann als Wertanteil der Einwohnergemeinde an der Überbauung eingeworfen.

Bis zur Realisierung einer neuen Überbauung sind anstelle der Liegenschaft sechs zusätzliche Parkplätze für die Vermietung eingerichtet worden. Die geplanten Parkplätze entsprechen einem Bedürfnis und sind auch nur als Übergangslösung vorgesehen.



Im Pflanzenkeller der Stadt Lenzburg sind während der Winterzeit zirka 25 Pflanzen eingelagert. Es sind beispielsweise Granatapfelsträucher, Agapanthus, Oleander, div. Palmen, Feigen, Hibiskus oder Hortensien. Die Pflanzen werden regelmässig gegossen und – im Frühling – durchgeputzt und sofern nötig gegen Pilzbefall behandelt.



09 BAU UND UMWELT

NEUE BÄUME FÜR LENZBURG

An Hitzetagen steigt die Temperatur auf über 30°C. Die Anzahl dieser Hitzetage nahm in der Schweiz während der vergangenen Jahrzehnte kontinuierlich zu. Die zunehmende Sommerhitze macht sich vor allem in städtisch geprägten Gebieten unangenehm bemerkbar. In stark bebauten Siedlungsgebieten steigen die Temperaturen im Vergleich zum Umland besonders an. Die vergrösserte Oberfläche durch Häuser, Mauern und Strassen kann mehr Sonneneinstrahlung einfangen. Asphalt, Beton und Stein speichern zudem diese Wärmeenergie besonders gut und geben sie nur sehr langsam wieder ab. Die zunehmende Hitze kann sich auf die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung auswirken.

Unter einem ausgewachsenen Baum ist die Lufttemperatur bis zu 7°C kühler als an der prallen Sonne. Der Mensch empfindet es sogar noch kühler, da der Baum laufend Feuchtigkeit abgibt. Das Pflanzen von Bäumen ist eine effektive Massnahme um das Mikroklima in der Stadt zu verbessern.

Die Abteilung Tiefbau & Verkehr hat sich zum Ziel gesetzt den Baumbestand im Siedlungsgebiet von Lenzburg (1515 Bäume) zu erhalten und zu vergrössern.

Im Jahr 2019 wurden 20 bestehende Bäume ersetzt und 29 Bäume zusätzlich gepflanzt. Bei der Auswahl der Bäume wurde auf klimaresistente Arten gesetzt. So wurden unter anderem Zerreichen (*quercus cerris*) und Hopfenbuchen (*ostrea carpinifolia*) gepflanzt.

09 BAU UND UMWELT

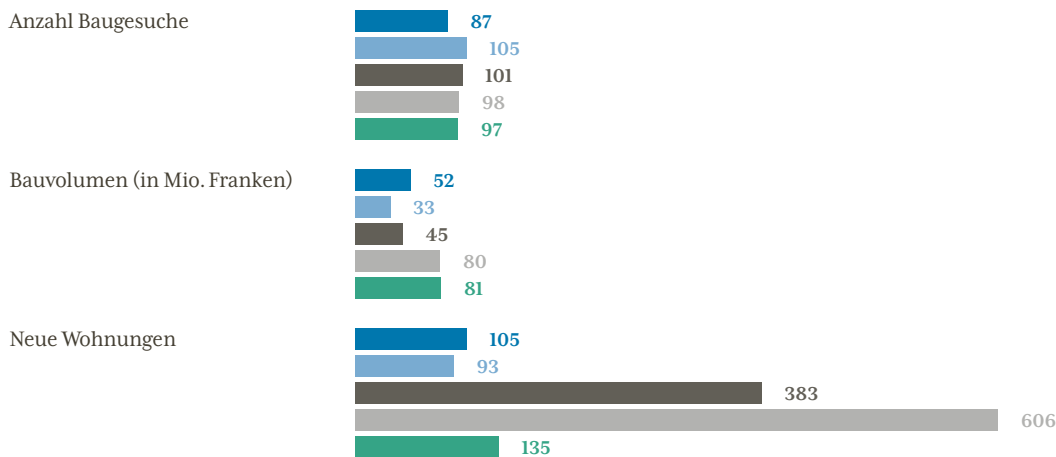
9.1 STADTPLANUNG UND HOCHBAU

Mit der Schaffung einer eigenständigen Abteilung Stadtplanung & Hochbau soll der hohe Stellenwert einer zukunftsgerichteten Stadtplanung unterstrichen werden. Mehrere Grossprojekte erfordern ein systematisches und breit abgestütztes Projektmanagement.

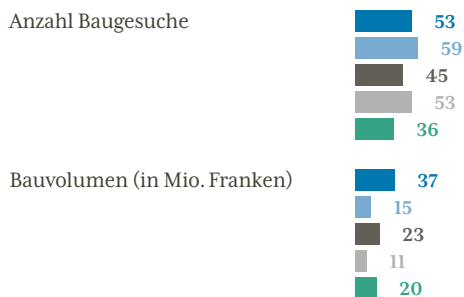
Bauverwaltung



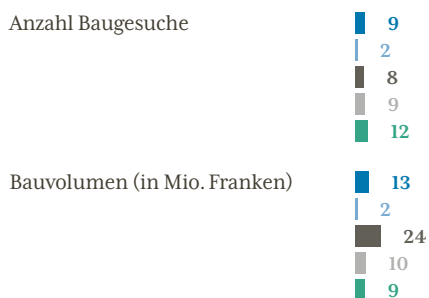
Lenzburg



Schafisheim



Holderbank



Im Weiteren war die Abteilung Stadtplanung & Hochbau im vergangenen Jahr stark beschäftigt mit Immissionsklagen und Nachbarschaftsstreitigkeiten. So fanden beispielsweise nächtliche Augen- und Ohrenscheine zur Beurteilung von störenden Licht- und Lärmemissionen sowie weitere Besprechungen vor Ort statt. Sie betrafen Streitigkeiten über Neigungswinkel von Böschungen, Zäune an Parzellengrenzen und hobbymässige Haltung von Hühnern in der Wohnzone.

Externe Bauverwaltungsmandate

In Schafisheim wurden 53 Baugesuche und in Holderbank deren 9 behandelt, was im gewohnten Rahmen liegt. Zudem prüfte die Abteilung Stadtplanung & Hochbau temporär einzelne Baugesuche für die Gemeinde Hunzenschwil. Die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsplanung Schafisheim wurde am 25. September 2019 anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung beschlossen, was für die Abteilung Stadtplanung & Hochbau ein wichtiger Meilenstein darstellt, hat sie doch als «externe Bauverwaltung Schafisheim» das Verfahren seit 2013 massgebend begleitet.

Bau- und Stadtbildkommission

Die Bau- und Stadtbildkommission behandelte an 7 regulären und 4 Ausschusssitzungen insgesamt 9 verschiedene Bauprojekte, von welchen einzelne an mehreren Sitzungen traktandiert waren.

Die beabsichtigte Steigerung der städtebaulichen, siedlungsplanerischen, architektonischen und umweltschützerischen Qualitätsanforderungen im Rahmen der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsplanung stellt für die Kommission eine grosse Herausforderung dar. Sie hat deshalb anlässlich eines Samstagworkshops eine Quartierbegehung unternommen, um sich vertieft mit dem Thema Quartierhalt auseinanderzusetzen. Im Sinne kontinuierlicher Weiterbildung und Formung einer gemeinsamen Haltung zu wichtigen Qualitätsthemen werden weitere Workshops folgen.

BNO-Gesamtrevision: Verabschiedung in abschliessende Vorprüfung

Am 16. April 2018 wurden die Entwürfe zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben und der Öffentlichkeit am 7. Mai 2018 anlässlich einer Informationsveranstaltung eingehend vorgestellt. Am 14. September 2018 hat sich die Abteilung für Raumentwicklung des Kantons Aargau (ARE) im Rahmen einer ersten fachlichen Stellungnahme vernahmen lassen.

Die Möglichkeit zur Mitwirkung während der Mitwirkungsfrist vom 16. April bis 25. Mai 2018 haben rund 88 Personen, Personengruppen, Behördenstellen, Parteien, Firmen und Vereine genutzt. Es sind rund 300 Anträge eingegangen, im Wesentlichen zu folgenden Themen:

- Zonengrenzen und Vorschriften Bereich Zentrumszone/Ringzone inkl. Situation «Kleinvenedig» und Müli-Märt
- Quartier- und Strukturerehalt
- Vorschriften weitere Schutzzonen B-M
- «Inventarlösung» (Bau-, Garten- und Bauminventar)
- Zonierung Gofi inkl. Schlittelhang Bölli, Familiengärten Bannhalde, Brunnmatt

Aus der fachlichen Stellungnahme ergab sich erhöhter Abstimmungsbedarf bei folgenden Themen:

- Fassungsvermögen und Arbeitsplatzgebiete: inneres Entwicklungspotenzial, Planungshorizonte 2032/2040, Mindestdichten Einwohnerinnen und Einwohner, regionaler Bedarf Arbeitsplätze
- Ortsbild- und städtebauliche Aspekte sowie Denkmalschutz: Umzonungen, Einzonungen, ISOS (Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz), Altstadtverordnung, Inventarlösung
- Landschaftliche Aspekte: Naturschutzzonen (Schlossberg-Gofi), Naturschutzobjekte
- Bau- und Nutzungsordnung: Beurteilung einzelner Bestimmungen

Weitere umfangreiche Bearbeitungsthemen aufgrund der Mitwirkung und der fachlichen Stellungnahme ARE waren:

- Anpassung Gewässer aufgrund Änderungen in den Vermessungsdaten
- Präzisierungen Gewässerraumausscheidung und Hochwasserschutz
- Anpassungen Naturobjekte, Trockenstandorte basierend auf überarbeitetem Landschaftsinventar
- Anpassungen aufgrund neuer Waldausscheidung
- Präzisierungen Verkaufsnutzung
- Erweiterte Abhandlung ISOS
- Anpassungen Flächenbilanzen
- Mehrwertabgabe

Die Vorbehalte, Korrekturen und Anregungen wurden mit dem Kreisplaner und den kantonalen Fachstellen besprochen und anlässlich dreier Projektsteuerungssitzungen erörtert und, soweit sachgerecht, in den Entwürfen umgesetzt.

Die finalen Entwürfe konnten von der Begleitkommission BNO-Revision im September 2019 zu Händen des Stadtrats verabschiedet werden, welcher sich in der Folge am 4. und 11. Dezember 2019 intensiv mit den Entwürfen auseinandergesetzt hat und sie schliesslich am 22. Januar 2020 zur abschliessenden Vorprüfung verabschieden konnte.

Die überarbeiteten Entwürfe werden im Januar 2020 dem Kanton zur weiteren Vorprüfung vorgelegt. Nach Vorliegen des abschliessenden Vorprüfungsberichts können sie öffentlich aufgelegt werden.



Bahnhof Lenzburg; Startschuss für Testplanung

Gemäss einer Konzeptstudie der SBB-Infrastruktur vom März 2015 müssen das gesamte Gleisfeld und die Perrons erheblich verbreitert, das Aufnahmegebäude neu erstellt, der Bushof neu geplant und somit das ganze Bahnhofumfeld neu strukturiert und insbesondere der Bushof neu disponiert werden. Die Publikumsanlagen sind neu auf rund 40 000 Ein- und Aussteigende pro Tag zu dimensionieren, heute sind es rund 25 000.

Die radikale Neuplanung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Lenzburg mit Bushof kann nicht losgelöst von den städtebaulichen und freiräumlichen Fragen im Bahnhofgebiet erfolgen. Die Änderungen der SBB-Infrastruktur führen im Wesentlichen zu folgenden städtebaulich relevanten Auswirkungen resp. Sachzwängen:

- Rückbau Bahnhof- und Aufnahmegebäude
- UmDisposition Bushof
- Einführung Seetalbahn in Gleiskörper, diagonal über die Bahnhofstrasse
- Gleiskörper samt Perrons rückt nach Süden
- Zweite Personen-Unterführungen (PU) im Westen
- Funktionales Zentrum des Bahnhofs rückt nach Westen zwischen die beiden Personenunterführungen

Um die funktionalen Aufgaben des Bahnhofs Lenzburg abzustimmen, wurde eine «Funktionale Studie Verkehr» erarbeitet, dessen Schlussbericht mit Datum vom 21. März 2019 vom Stadtrat zur Kenntnis genommen werden konnte.

Zur städtebaulichen Lösungsfindung und Umsetzung der Erkenntnisse aus der funktionalen Studie soll ein Testplanungsverfahren eingeleitet werden. Es legt die Basis für die Erarbeitung eines Entwicklungsrichtplans Bahnhof, welcher wiederum die Basis für die Projektwettbewerbe und die einzelnen Gestaltungspläne und Bauprojekte der Stadt (Bushof, allenfalls Parkierungsanlagen/Parkhäuser), der SBB (Aufnahmegebäude und weitere Anlagen), der Post (Bauten) und allenfalls weiterer Beteiligter bildet.

Im Hinblick darauf wurde im Rahmen von mehreren Workshops je mit dem Stadtrat Lenzburg (2 Sitzungen), der Begleitgruppe Bahnhof (3 Sitzungen) und zusammen mit der SBB und der Post erörtert, was der Bahnhof – nebst seiner reinen Funktion als Verkehrsdrehscheibe – zu «leisten» hat. Ebenso wurden durch Einzelgespräche mit angrenzenden Grundeigentümern und potenziellen Betroffenen (Coop, NAB, Haus der Gegenwart, Private westlich Post) deren Haltungen und Interessen abgeholt. Auch die Verkehrskommission hat sich anlässlich einer Sitzung mit dem Thema Bahnhof auseinandergesetzt.

Die aus den Workshops und Gesprächen hervorgegangenen Erkenntnisse und Erwartungen, welche anlässlich eines gemeinsamen Gesprächs den Gemeinden Staufien und Niederlenz zur Kenntnis gegeben worden sind, werden in geeigneter Weise in das Testplanungsprogramm einfließen.

Die Findung einer gemeinsamen Basis für die anstehenden Planungsschritte in Form einer Planungsvereinbarung erforderten im Verlauf des ganzen Jahres 2019 intensive und langwierige Verhandlungen mit der SBB und der Post.

Am 6. Dezember 2019 beschloss der Einwohnerrat den Planungskredit für das Testplanungsverfahren und die Entwicklungsrichtplanung. Ziel ist, bis Ende 2020 gestützt auf das Testplanungsergebnis den Entwicklungsrichtplan erstellt zu haben. Auf der Internetplattform www.anschluss-lenzburg.ch können sich Interessierte über den Stand der Planung resp. des Verfahrens über die Neugestaltung des Lenzburger Bahnhofplatzes informieren.

Weitere Planungen

Nebst der Bahnhofplanung erfolgten 2019 intensive Vorbereitungsarbeiten für die Entwicklung der Areale:

- Widmi, Baufeld 4, Unterer Haldenweg (zweistufiges Verfahren mit Testplanung und Studienauftrag)
- Seetalplatz Nord, Villeroy & Boch und angrenzende Areale (Studienwettbewerbsverfahren)
- Malaga, Neubau Gerichtsgebäude (Gestaltungsplanungsverfahren)

Die einzelnen Verfahren finden im Verlauf von 2020 statt.

Energiestadt

Lichterlöschen als Zeichen für den Klimaschutz: An der Earth Hour am 30. März löschte Lenzburg für eine Stunde das Licht in der Altstadt und die Beleuchtung der monumentalen Gebäude wie Schloss und Burghaldenhäuser. Zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein und Dark Sky Switzerland organisierte die Energiekommission am Metzplatz für Interessierte einen Infostand zur Lichtverschmutzung mit Apéro und sagenhaften Geschichten.

Im Mai beschloss der Stadtrat die Quartiersbeleuchtung, wo möglich, zwischen 22 und 6 Uhr auf 50 % abzusenken. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs steht die Eindämmung der Lichtverschmutzung im Vordergrund. Seit Juni stehen für die Bevölkerung zwei Lastenvelos mit elektrischem Antrieb auf Abruf bereit. Bei Carvelo2go können die Bikes für wenig Geld online gebucht und beim Hotel Ochsen und Restaurant Aicha's abgeholt werden. Die Lastenvelos eignen sich gut für den Einkauf, zum Entsorgen oder für Ausflüge. Träger der beiden Velos sind Pro Velo, Solawi, E-Bike-Welt Aarau Ost und Energiestadt. Die Lastenvelos in Lenzburg wurden rund 13 Mal pro Monat und Standort gemietet, was gemäss Carvelo2go sehr gut ist. Die AEW Energie AG hat in Lenzburg beim Parkplatz Stadtgässli und im Parkhaus Sandweg zwei öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Ab Oktober stehen bei beiden Ladestationen jeweils zwei Ladeplätze für E-Fahrzeuge mit einer Leistung von bis zu 22 Kilowatt zur Verfügung. Leider wurden weniger Fördergelder im Energiebereich abgeholt als im letzten Jahr, worauf der Stadtrat auf Empfehlung der Energiekommission die Bedingungen lockerte. Ab 2020 können auch für die Sanierung der Gebäudehülle ohne Zusicherung kantonaler Fördergelder Gesuche eingereicht werden. Neu werden auch Fenstersanierungen berücksichtigt. Die Energiekommission tagte fünf Mal, besichtigte die Heizzentralen Widmi und Altstadt und erhielt gemeinsam mit der Bau- und Stadtbildkommission eine Führung durch ein Lowtech-Bürogebäude in Emmen.

9.2 TIEFBAU

Öffentliche Anlagen

Der Werkhof der Abteilung Tiefbau & Verkehr betreut 210 öffentliche Anlagen. Die einzelnen Anlagen haben eine Fläche zwischen wenigen Quadratmetern (Rabatten) und einigen Hektaren (Sportanlagen). Die Gärtner des Werkhofs pflegen rund 200 dieser Anlagen. Der Unterhalt der restlichen Anlagen ist an Drittfirmen vergeben. Die Bäume im öffentlichen Raum sind in einem Kataster erfasst und dokumentiert. Mit dem Informationssystem für geografische Daten «geoProRegio» können die Daten abgefragt beziehungsweise ergänzt werden. Der Kataster umfasst rund 1515 Bäume. Bei allen öffentlichen Spielplätzen wurden Sicherheitskontrollen durchgeführt. Die Kontrollen haben gezeigt, dass keine Anpassungen erforderlich sind.

Während des letzten Winters wurden wieder viele Sitzbänke renoviert. Die 352 Sitzbänke der Stadt Lenzburg sind im Informationssystem für geografische Daten erfasst und beschrieben. Ebenso sind die 225 Abfallkübel und die 48 Robidog-Behälter im System erfasst. Damit lassen sich Informationen zu den Objekten schnell online abrufen.

Die Feuerbrand- und Ambrosiakontrollen konnten wiederum reduziert werden, da in den letzten Jahren keine befallenen Pflanzen oder Ambrosiapflanzen gefunden wurden. Im vergangenen Jahr führte erneut eine externe Baumpflegefirma an vielen Bäumen Pflegemassnahmen durch. Diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Passanten und der Gesundheit der Bäume. Im öffentlichen Raum mussten 17 Bäume gefällt werden. Diese wurden durch neue Bäume ersetzt. Im gesamten Stadtgebiet wurden neue Baumstandorte festgelegt und es konnten 29 zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Aufgrund des erneut heissen und trockenen Sommers 2019 mussten wieder viele Bäume bewässert werden.

Strassenbau

Zusammen mit der SWL Energie AG wurden die folgenden Strassenabschnitte saniert:

- Ringstrasse West (Abschnitt Zeughausstrasse bis Industriestrasse)
- Hammermattenstrasse
- Brunnmattstrasse (Abschnitt Mitte)
- Bösenrain

Sanierung Dampfwalze

Dampfwalzen sind nicht nur Kindheitserinnerungen, sondern nach wie vor Symbole für den Strassenbelagsbau schlechthin. Wie viele von ihnen bei WALO im Einsatz standen ist nicht mehr feststellbar, es mögen rund vierzig gewesen sein. Aber 13 «Veteranen» blieben noch im Besitz des Unternehmens. 6 von ihnen stehen auf dem Werkhof Dietikon, 7 sind an WALO-Standorten aufgestellt oder an Gemeinden verschenkt worden. Auch Lenzburg, als Heimat der Firmengründer, bekam 1974 eine Dampfwalze geschenkt. Diese Dampfwalze mit der Fabrikationsnummer 8581 wurde im Jahr 1900 von der Firma John Fowler & Comp. in Magdeburg hergestellt. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Recyclingsammelstelle an der Ammerswilerstrasse musste die Dampfwalze verschoben werden. Da sich die Dampfmaschine in einem schlechten Zustand befand, entschieden sich Stadt und die Firma WALO Bertschinger AG, die Dampfwalze zu renovieren. Nach der sorgfältigen Revision steht sie wieder am gewohnten Ort und erfreut Gross und Klein. Die Kosten für die Revision teilten sich die Stadt und WALO Bertschinger AG.

Quellen: Buch zum 100-Jahr-Jubiläum der WALO Bertschinger AG, Gündling Dampfmaschinenregister 1996



Strassenunterhalt

Der betriebliche Strassenunterhalt umfasst die Strassenreinigung und die Schneeräumung. Diese Arbeiten werden durch den Werkmeister koordiniert und von den Werkhofmitarbeitenden in Zusammenarbeit mit Dritten ausgeführt. Der bauliche Unterhalt umfasst die kleineren Reparaturen an den Strassen und Gehwegen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Reparaturen ausgeführt:

- 25 grössere Schlaglöcher repariert
- 2400 m Belagsrisse vergossen
- 21 defekte Einlaufschächte repariert
- Diverse Entwässerungsrinnen, Randabschlüsse und Pflasterungen repariert (z. B. Schützenmatte, Steinbrüchliweg, Grabenweg, Eisengasse usw.)
- Grössere Belagsreparaturen waren in der Marktmattenstrasse, der Bahnhofstrasse, der Hallwilstrasse und am Bergfeldweg notwendig.
- Bei verschiedenen Kreiseln mussten Spurrinnen durch Abfräsen eliminiert werden
- Diverse Naturstrassen wurden instand gestellt (z. B. Otto-Fischer-Weg)

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission trat zu 4 Sitzungen (davon eine Exkursion) zusammen. Es wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Umleitung in Schafisheim, Auswirkungen auf Lenzburg
- Aktion Verhalten Kreisel in Zusammenarbeit mit IG Velo
- Tempoexzesse Murackerstrasse
- Auswirkung von diversen Bauvorhaben
- Bahnhofplanung, Anforderungen an den neuen Bahnhof
- Sanierung und Umgestaltung Bahnhofstrasse

Die Reise der Verkehrskommission führte nach St. Gallen. Stadtingenieur Beat Rietmann führte die Kommission über den neu gestalteten Bahnhofplatz.

Brunnenzuleitungen und Hydranten

Die SWL Energie AG unterhält und betreibt im Auftrag der Stadt rund 475 Hydranten. Zudem unterhält die SWL Energie AG die Zuleitungen zu den öffentlichen Brunnen.

Abwasserbeseitigung

Verschiedene Kanalisationsabschnitte wurden im Inliner- bzw. Roboterfahren saniert. Die Sanierungsarbeiten für das Jahr 2020 wurden vorbereitet. Die Arbeiten für den generellen Entwässerungsplan sind fast fertiggestellt. Zurzeit werden durch die SWL Energie AG noch Anpassungen am Leitungskataster durchgeführt. Der generelle Entwässerungsplan soll bis Mitte 2020 dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Prüfung eingereicht werden. Bei Neu- und Umbauten sowie im Bereich von Sanierungsarbeiten wurden die Hausanschlüsse kontrolliert. Rund die Hälfte der Kanalisationsleitungen (ca. 25 km) wurde gemäss Unterhaltsplan gespült. Im Rahmen des Unterhalts wurden 6 defekte Kontrollschächte saniert.

Gewässer

Die Stadt Lenzburg ist für die Reinigung des Aabachs und für den Unterhalt des Stadtbachs zuständig. Diese beiden Gewässer werden deshalb durch den Werkhof wöchentlich kontrolliert. Im Rahmen eines Monitorings werden die Einleitstellen der Regenlastungsbecken im Aabach dreimal jährlich überprüft.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Zur kontinuierlichen Abstimmung der Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wurde zusammen mit den Gemeinden Niederlenz und Staufen der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) gemäss § 54a ff. Baugesetz (BauG) erstellt. Der Kommunale Gesamtplan Verkehr ist ein wichtiges Instrument, um die zu erwartende Verkehrsentwicklung mit der Nutzungsplanung abzustimmen. Damit wird ermöglicht, dass künftige Verkehrsprobleme frühzeitig erkannt werden und geeignete Massnahmen eingeleitet werden können. Am 4. Oktober 2018 genehmigte Regierungsrat Stephan Attiger, Vorsteher des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, den Kommunalen Gesamtplan Verkehr der Gemeinden Lenzburg, Niederlenz und Staufen. Der Einwohnerrat genehmigte am 31. Oktober 2019 die Kreditabrechnung für die Erarbeitung des Kommunalen Gesamtplans Verkehr.

Die Zusammenstellung der umfangreichen Massnahmen ist ein Arbeitsinstrument für die Verwaltungen von Staufen, Niederlenz und Lenzburg zur koordinierten Verkehrsentwicklung. Zudem wird aufgezeigt, welche Vorhaben gemeinsam mit dem Kanton angegangen werden müssen. Die Massnahmen werden jeweils einem Themengebiet (bzw. Verkehrsträger) zugeordnet und bei Zielerfüllung in mehreren Themenfeldern referenziert (beispielsweise kann ein Betriebs- und Gestaltungskonzept sowohl Wirkungen bezüglich MIV, ÖV, Fuss- und Veloverkehr haben). Des Weiteren werden Planungsebene und Verweise auf bestehende Planungen angegeben. Die Priorität wird kategorisiert nach Realisierungshorizont «sofort» (<1 Jahr), «kurzfristig» (1–3 Jahre), «mittelfristig» (3–10 Jahre) und «langfristig» (10–15 Jahre).

Die Wirkung des KGV ist periodisch zu überprüfen und, wenn nötig, ist der KGV an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Die Abteilung Tiefbau & Verkehr der Stadt Lenzburg wurde von den drei Gemeinderäten mit dem Controlling der Massnahmen des KGV beauftragt.

Projekt A1-Zubringer und der Knoten Neuhof

Mit diesem Projekt werden die bestehenden Kapazitätsprobleme am Knoten Neuhof gelöst. Hauptelement ist der Tunnel Neuhof, der die Verkehrsströme am Knoten Neuhof auf zwei Ebenen entflechtet. Die Fahrbeziehungen von der Autobahn Richtung Bünztal und umgekehrt werden durch den Tunnel kreuzungsfrei unter dem Knoten Neuhof geführt. Damit werden die Leistungsfähigkeit am Knoten Neuhof sichergestellt und die Autobahnanbindung für Lenzburg und das Bünztal verbessert. Zudem werden Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr sowie den Rad- und Fussverkehr realisiert.

Seit rund zwei Jahren wird am kantonalen Strassenbauprojekt A1-Zubringer Lenzburg und Knoten Neuhof gebaut. Die Hauptarbeiten am Tunnel Neuhof – dem 362 Meter langen Kernelement des Projekts – sind nun abgeschlossen. Seit Januar 2018 wurde im Wochentakt jeweils ein Abschnitt der Tunneldecke betoniert. Der letzte von insgesamt 31 Abschnitten wurde Mitte Oktober 2019 beim Portal Hero fertiggestellt. In Arbeit sind noch die letzten Rampenwände neben der Hero. Vom östlichen Teil des Tunnels ist bereits nichts mehr zu sehen: Der Tunnel ist abgedichtet und die Baugruben sind aufgefüllt. Die Arbeiten an der Henschikerstrasse im Innerortsbereich bis zum Knoten Neuhof wurden bis Ende 2019 fertiggestellt.

Die Bauarbeiten sind auf Kurs. Die Inbetriebnahme des Tunnels ist von den Bau- und Sanierungsarbeiten des ASTRA am Autobahnanschluss Lenzburg abhängig und wird spätestens bis Dezember 2021 erfolgen. Gleichzeitig mit dem Tunnel soll auch die neue Autobahnauffahrt Richtung Zürich in Betrieb gehen.

Umnutzung der Telefonkabinen

Die Swisscom hatte für die drei Telefonkabinen in der Stadt Lenzburg keine Verwendung mehr. Sie bot der Stadt deren Übernahme an oder den Abbau und die Entsorgung. Die Stadt Lenzburg hat sich entschieden, die Kabinen zu übernehmen und für einen neuen Zweck zu nutzen. Für die Planung und Realisierung der zukünftigen Nutzung haben sich die Stadt Lenzburg und die SWL Energie AG zu einem Gemeinschaftsprojekt zusammengeschlossen. Die Telefonkabinen wurden zu KultKabinen umgebaut und als modular nutzbare Plattform für Ausstellungen und Anlässe zur Verfügung gestellt.

Die Mieter der KultKabinen erhalten eine attraktiv gelegene Plattform, um ihr Angebot zur Schau zu stellen. Das modulare Einrichtungssystem und der günstige Mietpreis ermöglichen den Mietern, bereits mit wenig Zeitaufwand und kleinem Budget eine grosse Wirkung zu erzielen. Die Bevölkerung erhält somit einen Einblick, was Lenzburg gewerblich und kulturell bietet. Die Bevölkerung erhält zentralen Zugang zu öffentlichen Defibrillatoren und neuen Verweilplätzen mit kostenlosem WLAN-Zugang.

9.3 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Die bestehenden Recyclingsammelstellen Ammerswilerstrasse und Buchenweg wurden erneuert und in moderne Unterfluranlagen umgebaut. Per 10. Juli 2019 wurde die bediente Sammelstelle im Werkhof aufgehoben. Die Entsorgungszahlen (Menge, Einnahmen) gingen seit längerem deutlich zurück. Der Betrieb der Sammelstelle war somit kein Bedürfnis mehr, insbesondere seit der Eröffnung der Recycling Oase, Niederlenz, direkt angrenzend ans Lenzburger Gemeindegebiet. Die fachgerechte Entsorgung ist somit in unmittelbarer Nähe sicherge-

stellt. Der Stadtrat beschloss daher die Aufhebung der bedienten Sammelstelle im Werkhof.

Die Kadaversammelstelle Lenzburg genügt den baulichen und hygienischen Anforderungen seit längerer Zeit nicht mehr. Der Kantonale Veterinärdienst drängt auf einen Ersatz der bestehenden Sammelstelle im Werkhof Lenzburg. Mit dem Neubau der privaten Recyclinganlage der Bausort AG (Recycling Oase) auf dem Gemeindegebiet von Niederlenz an der Grenze zu Lenzburg besteht die Möglichkeit dort eine neue Kadaversammelstelle zu integrieren. Die Stadt Lenzburg schloss mit der Bausort AG einen Vertrag über den Bau und den Betrieb dieser neuen Kadaversammelstelle. Die Verrechnung wird weiterhin über die Stadt Lenzburg erfolgen. Neu wird die Stadt Lenzburg auch die Kosten für den Unterhalt, Desinfektion und den Betrieb der Sammelstelle (Vollkostenrechnung) den angeschlossenen Gemeinden weiterverrechnen (gemäss Einwohnerzahl). Am 1. Juli 2020 soll die neue Kadaversammelstelle in Betrieb gehen.

Der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) Buchs sind 2019 insgesamt 1437 Tonnen Kehrrecht angeliefert worden. Die angelieferte Kehrrechtmenge ist um rund 7 Tonnen bzw. 0,5% geringer als im Vorjahr. In Anbetracht eines Bevölkerungswachstums von rund 4,5% ist das ein sehr guter Wert.

Bei praktisch allen Recyclingfraktionen liegen die Sammelmengen in der Grössenordnung der Vorjahre. Weiterhin rückläufig ist die Menge des gesammelten Altpapiers (Papier und Karton insgesamt).

Für die im Jahr 2018 gesammelte Altglasmenge von 360 Tonnen erhielt die Stadt Lenzburg von der VetroSwiss aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glasverpackungen (VEG) im Juli 2019 eine Entschädigung von CHF 35 325. Die Abgeltung für das Jahr 2019 wird im Juli 2020 erfolgen.

in Tonnen	2019	2018	2017	2016
Glas	325	360	361	361
Grüngut	1 114	1 060	1 059	1 285
Metall	*5	11	11	11
Dosen	21	24	22	22
Papier	*429	563	600	676
Total Sammlung	1 894	2 018	2 053	2 355
Total Kehrrecht	1 437	1 445	1 410	1 369
Total Abfall	3 331	3 463	3 463	3 724

kg/Einwohner**	2019	2018	2017	2016
Sammlung	*171	191	202	247
Veränderung in %	-10,5	-1,5	-18,2	+16,5
Kehrrecht	130	137	139	144
Veränderung in %	-5,1	-1,4	-3,5	-2,7
Abfall	301	328	340	391
Veränderung in %	-8,2	-3,5	-13,0	+8,6

*Aufhebung Sammelstelle Werkhof ** inkl. Wochenaufenthalter

10 FINANZBERICHT

Wenn es um konkrete Zahlen und Beträge der Stadt Lenzburg geht, sind die Finanz- sowie die Steuerabteilung die richtigen Ansprechpartner. Jahr für Jahr kümmern sie sich um alle Geldangelegenheiten und um die für den Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde Lenzburg relevanten Zahlen und Fakten.

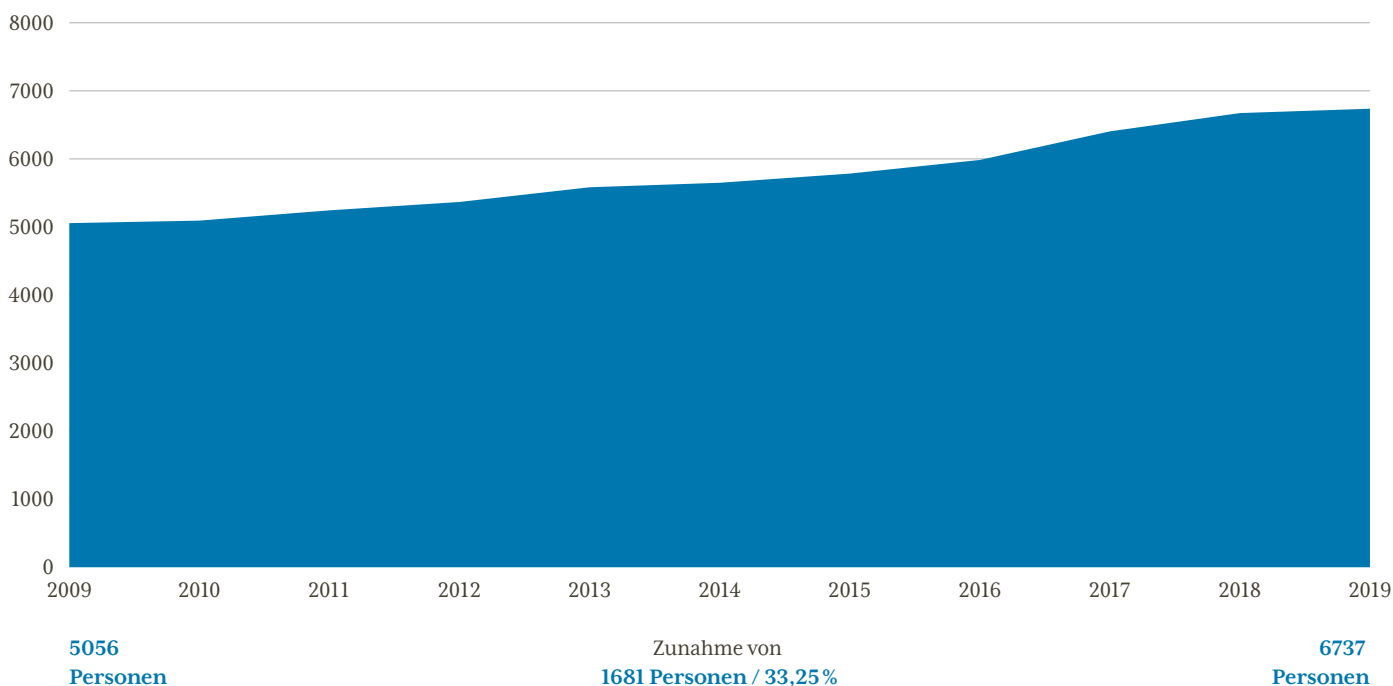




10 DIE ZAHLEN UND FAKTEN DES JAHRES 2019

10.1 STEUERN

Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige in Lenzburg innert 10 Jahren



Zunahme kumuliert Lenzburg und Niederlenz:
insgesamt 2002 Steuerpflichtige bzw.

27%

Bedeutende Änderungen im Steuerwesen

- **Einführung Gebühren im Mahnwesen ab 2019**
Seit Inkraftsetzung der Steuergesetzrevision per 1. Januar 2019 werden für Mahnungen nicht eingereicherter Steuererklärungen sowie grundsätzlich für sämtliche Mahnungen und Betreibungen im Steuerbereich Gebühren erhoben, was auf empfindliches Echo seitens der betroffenen Steuerzahler stösst und erheblichen Verwaltungsmehraufwand verursacht.
- **Automatischer Informationsaustausch (AIA)**
Mit der internationalen Umsetzung des Informationsaustausches erfolgen hunderte Meldungen von ausländischen Finanzguthaben. Die Zuordnung und Prüfung deren Besteuerung sind mit sehr grossem Verwaltungsaufwand verbunden, können jedoch umgekehrt zu höherem Steuerertrag von bisher nicht besteuerten Vermögenswerten führen. Im Jahr 2019 erfolgt der AIA unter rund 28 Ländern. Ab 2020 kommen zahlreiche weitere Länder hinzu.

Veranlagungsstatistik

Die Bilanz der im Berichtsjahr bearbeiteten und eröffneten Steueranlagungen 2018 fällt trotz vorgenannter neuer Arbeitsbereiche und personeller Mutationen gegenüber dem Vorjahr um 10 % besser aus. Der Gesamtveranlagungsstand der Vorperiode 2017 gilt, wie in den Vorjahren, als weitgehend aufgearbeitet.

Der Stand älterer Pendenzen umfasst lediglich noch wenige spezielle Einzelfälle, die aus nicht beeinflussbaren Gründen noch offen sind. Die Zielvorgaben des Kantons sind gemäss Veranlagungsstatistik natürliche Personen erreicht.

Lenzburger Pro-Kopf-Steuerertrag

Dieser liegt seit Jahren unverändert bei den Spitzengemeinden des Kantons. Rund 90 % des Gesamtsteuerertrags stammen von den natürlichen Personen und Sondersteuern, rund 10 % von den juristischen Personen.

Steuerabschluss

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen unterschreiten das Budget mit rund 2 %. Das stabile Wirtschaftsumfeld zeigt aber weiter in Richtung moderates Wachstum des Steuerertrages. Die übrigen Steuern sind wenig plan- und beeinflussbar. Die Erträge der Aktiensteuern übertreffen die Budgeterwartungen um rund 14 %. Die kumulierten Mehrerträge bei den Quellensteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuern sowie Nachsteuern liegen ebenfalls klar über den Budgeterwartungen. Kumuliert liegt der Gesamtsteuerertrag um 0,7 % über den Erwartungen.

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2019

- **Erfreuliches Betriebsergebnis**
Das Betriebsergebnis steigt um CHF 0,3 Mio., trotz höheren Abschreibungen von CHF 2,1 Mio., gegenüber dem Budget 2019.
- **Stabiles Gesamtergebnis**
Das Gesamtergebnis von CHF 3,14 Mio. fällt gegenüber dem Budget 2019 um 9 % niedriger aus, dies aufgrund von höheren Abschreibungen.
- **Hervorragender Cash-Flow (plus 27 %)**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) nimmt gegenüber dem Budget 2019 von CHF 6,69 Mio. auf CHF 8,49 Mio. zu. Dies entspricht einer Steigerung von 27%.
- **Höherer Steuerertrag**
Gegenüber dem Budget 2019 fällt der Steuerertrag (ohne Sondersteuern) um CHF 0,3 Mio. bzw. 0,9 % höher aus.
- **Tiefere Dividende der SWL Energie AG**
Die SWL Energie AG bezahlte aufgrund ihres Jahresergebnisses 2018 eine Dividende von CHF 1,2 Mio. (Budget CHF 1,9 Mio.) aus.
- **Tiefere Nettoinvestitionen**
Anstelle der in der Aufgaben- und Finanzplanung 2019 vorgesehenen Nettoinvestitionen von CHF 5,5 Mio. (davon CHF 2,2 Mio. schon durch Einwohnerrat bewilligt) wurden CHF 2,9 Mio. in die Gemeindeinfrastruktur investiert.
- **Markant tiefere Nettoschuld I**
Im Berichtsjahr konnte die Nettoschuld I nahezu halbiert werden. Neu beträgt die Nettoschuld CHF 6,0 Mio. (CHF 11,7 Mio. per 31.12.2018). Der höchste Wert hatte Lenzburg im Jahr 1999 mit CHF 31,4 Mio.

10.2 JAHRESRECHNUNG 2019 DER EINWOHNERGEMEINDE LENZBURG

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2019** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3 135 781 ab. Gegenüber dem Budget fällt das Gesamtergebnis CHF 0,31 Mio. oder 9 % tiefer aus. Der Umsatz der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen beträgt CHF 63,5 Mio. (Budget CHF 62,9 Mio.).

Gegenüber dem Budget sind höhere, vorgeschriebene Abschreibungen im Umfang von CHF 2,1 Mio. verbucht. Ohne diese Mehrbelastung wäre das Gesamtergebnis deutlich besser ausgefallen. Der Fiskalertrag fällt CHF 0,27 Mio. höher aus als budgetiert. Der Minderertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern konnte durch Mehreinnahmen bei den Quellen- sowie Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen (Aktiensteuern) kompensiert werden. Die SWL Energie AG entrichtete eine um CHF 0,7 Mio. tiefere Dividende. Grössere Einsparungen bzw. Verbesserungen gab es beim Nettoaufwand der Regionalpolizei mit CHF 0,3 Mio. und beim Unterhalt an Kantonsstrassen mit ebenfalls CHF 0,3 Mio. Auf der anderen Seite fiel der Beitrag an die Pflegefinanzierung um CHF 0,2 Mio. höher aus. Beim baulichen Unterhalt an Verwaltungs- und Finanzliegenschaften fielen Mehraufwände von CHF 0,51 Mio. an.

Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** der Einwohnergemeinde schliesst mit einer Nettoinvestitionssumme von CHF 2 882 572 ab. Das Budget sah bewilligte Investitionen von CHF 2 235 000 vor. Der Realisierungsgrad der Bruttoinvestitionen beträgt 137,1 % (Vorjahr 146,9 %). Der Selbstfinanzierungsgrad erhöht sich auf 294,6 % gegenüber 73,8 % im Vorjahr. Das bedeutet, dass die getätigten Investitionen vollumfänglich mit selber erwirtschafteten Mitteln finanziert wurden.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr von CHF 245,0 Mio. um CHF 1,4 Mio. auf CHF 243,6 Mio. Bei den **Aktiven** wurde aufgrund der nach wie vor sehr hohen Liquidität der SWL Energie AG ein kurzfristiges Darlehen von CHF 3,0 Mio. gewährt. Zudem äufnete die Einwohnergemeinde die Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Aargauischen Pensionskasse um CHF 1,3 Mio. Per Jahresende sind in der Bilanz CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 32,7 Mio.) noch nicht abgerechnete Investitionskredite des Verwaltungsvermögens ausgewiesen.

Bei den **Passiven** sank die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde gegenüber Dritten um CHF 0,3 Mio. auf neu CHF 13,3 Mio. Die langfristigen Darlehen sind im Berichtsjahr unverändert bei CHF 15,0 Mio. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2019 beträgt CHF 196,0 Mio., davon sind CHF 126,5 Mio. für allfällige, zukünftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung reserviert.

ERFOLGSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Personalaufwand	16 735 007	16 256 169
Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 877 169	9 952 383
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 709 472	2 687 566
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	161 379	39 553
Transferaufwand	23 883 036	23 484 352
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	55 366 062	52 420 024
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Fiskalertrag	35 391 613	35 134 683
Regalien und Konzessionen	507 323	507 323
Entgelte	10 913 897	10 154 432
Verschiedene Erträge	65 484	33 296
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	105 518	72 470
Transferertrag	8 710 947	8 533 166
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	55 694 781	54 435 371
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	328 719	2 015 347
Finanzaufwand	493 198	669 303
Finanzertrag	3 300 261	5 343 624
Ergebnis aus Finanzierung	2 807 063	4 674 321
Operatives Ergebnis	3 135 781	6 689 668
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3 135 781	6 689 668

INVESTITIONSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Investitionsausgaben	3 064 624	13 945 070
Investitionseinnahmen	182 052	483 424
Ergebnis Investitionsrechnung	-2 882 572	-13 461 646
Selbstfinanzierung	8 490 476	9 927 334
Finanzierungsergebnis	5 607 904	-3 534 311

BILANZ

	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	19 479 394	21 754 396
Forderungen	11 699 994	11 787 014
Kurzfristige Finanzanlagen	3 000 000	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	507	41 456
Finanzanlagen	7 301 847	6 482 246
Sachanlagen FV	14 571 188	14 691 731
Finanzvermögen	56 052 929	54 756 843
	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Sachanlagen VV	130 257 213	133 630 197
Immaterielle Anlagen	1 524 203	1 022 687
Darlehen	200 000	200 000
Beteiligungen, Grundkapitalien	35 515 135	35 515 135
Investitionsbeiträge	20 010 404	19 880 424
Verwaltungsvermögen	187 506 954	190 248 443
Aktiven	243 559 883	245 005 286
Laufende Verbindlichkeiten	20 917 570	24 168 882
Passive Rechnungsabgrenzungen	125 083	231 741
Kurzfristige Rückstellungen	117 579	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22 743 431	22 996 137
Verbindlichkeiten ggü. Fonds im Fremdkapital	3 656 569	3 720 508
Fremdkapital	47 560 232	51 117 269
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	28 825 524	29 973 709
Fonds	584 795	460 757
Aufwertungsreserve	36 980 031	37 118 831
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	126 473 520	119 645 052
Jahresergebnis	3 135 781	6 689 668
Eigenkapital	195 999 651	193 888 017
Passiven	243 559 883	245 005 286

STEUERN

Steuerfuss **105 %** **105 %**

Steuerart	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Einkommens- und Vermögenssteuern	28 724 607	28 509 797
Quellensteuern	1 704 688	1 165 193
Aktiensteuern	4 100 371	4 300 827
Nachsteuern und Bussen	203 963	205 049
Grundstückgewinnsteuern	440 899	452 020
Erbschafts- und Schenkungssteuern	171 163	454 517
Total Steuern	35 345 691	35 087 403
Steuerkraft pro Einwohner	3 055	3 081

KENNZAHLEN

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Nettoschuld (pro Einwohner in CHF)	557	1107

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2500 kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil berücksichtigen).

Nettoschuld I absolut in CHF	6 028 855	11 704 935
-------------------------------------	------------------	-------------------

Selbstfinanzierungsgrad	295 %	74 %
--------------------------------	--------------	-------------

Zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin. Der Anteil sollte nicht unter 50 % betragen. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Selbstfinanzierungsanteil	14 %	17 %
----------------------------------	-------------	-------------

Zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % weist auf ein hohes Investitions- / Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 % betragen.

Kapitaldienstanteil	9 %	5 %
----------------------------	------------	------------

Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert bis 5 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 15 % betragen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Abwasserbeseitigung

Die Erfolgsrechnung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 742181 ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von CHF 250 000 vor. Das tiefere Jahresergebnis ist auf den vermehrten Unterhalt am Abwasserleitungsnetz zurückzuführen. Die Benützunggebühren (Grundgebühr und Abwassergebühr) wurden per 1. Januar 2019 um 50 % gesenkt. Die Höhe der Senkung war zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestitionssumme von minus CHF 82 786 ab. Das Budget rechnete mit CHF 400 000. Per 31. Dezember 2019 weist die Abwasserbeseitigung ein Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde von CHF 21 517 119 aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Abnahme von CHF 669 659.

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-744 438	420 913
Ergebnis aus Finanzierung	2 257	57 974
Operatives Ergebnis	-742 181	478 887
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-742 181	478 887
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	82 786	844 151
Selbstfinanzierung	-752 445	503 747
Nettovermögen per 31.12.	21 517 119	22 186 778

Abfallwirtschaft

Die Erfolgsrechnung der Abfallwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 317 992 ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von CHF 123 000 vor. Das tiefere Jahresergebnis ist auf den höheren baulichen Unterhalt in Unterflursammelstellen zurückzuführen. Weiter

stellt die Einwohnergemeinde für das Einsammeln von Grüngut und Hauskehricht wieder einen Belader (höherer Lohnaufwand). Die Investitionsrechnung weist keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2019 gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt CHF 530 527.

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-318 076	72 108
Ergebnis aus Finanzierung	85	2 129
Operatives Ergebnis	-317 992	74 238
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-317 992	74 238
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	-317 992	74 238
Nettovermögen per 31.12.	530 527	848 518

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Erfolgsrechnung der Heilpädagogischen Schule (HPS) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 88 012 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9000. Das negative Ergebnis ist hauptsächlich auf den höheren baulichen Unterhalt in die Schulliegen-

schaft zurückzuführen. Die Investitionsrechnung weist keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2019 gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt CHF 217 338.

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-82 318	140 555
Ergebnis aus Finanzierung	-5 694	-8 285
Operatives Ergebnis	-88 012	132 271
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-88 012	132 271
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	-88 012	132 271
Nettovermögen per 31.12.	217 338	305 350

Die detaillierte Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Lenzburg finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11 bestellen.

11 ORTSBÜRGER- GEMEINDE





11 ORTSBÜRGER- GEMEINDE

11.1 TRAKTANDEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Vom 24. Juni

1. **Protokoll**
2. **Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Susanne Monika Haeder geb. Schmidt, von Lenzburg AG, Martha-Ringier-Strasse 5
 - b) Ursula Weiss geb. Scheuble, von Lenzburg AG und Zürich ZH, Bölli 11
3. **Passation des Rechenschaftsberichts und der Rechnungen der Ortsbürgergemeinde sowie der Forstdienste Lenzia für das Jahr 2018**
4. **Verschiedenes und Umfrage**

Vom 2. Dezember

1. **Protokoll**
2. **Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Christian Eggenberger, von Lenzburg AG und Grabs SG, Promenade 12
 - b) Reto Werner Röllin zusammen mit seinem Sohn Hendrik Noah, von Lenzburg AG und Menzingen ZG, Bühlweg 18
 - c) Daniel Josef Strasser zusammen mit seiner Ehefrau Anna Strasser geb. Magiera, von Lenzburg AG und Twann-Tüscherz BE, Othmarsingerstrasse 43
 - d) Markus Peter Zraggen, von Lenzburg AG und Attinghausen UR, Keltenweg 9
3. **Alte Burghalde; Museum Burghalde; Umbau und Erneuerung; Kreditabrechnung**
4. **Budget der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2020**
5. **Verschiedenes und Umfrage**

11.2 BEIRAT DER ORTSBÜRGERGEMEINDE

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 orientierte der Stadtrat die Bürgerinnen und Bürger über die Neuorganisation der Ortsbürgergemeinde: ein neugewählter Beirat der Ortsbürgergemeinde soll den Stadtrat in Zukunftsfragen und strategischen Fragestellungen der Ortsbürgergemeinde beraten, beispielsweise bei grösseren oder längerfristigen Investitionen oder erheblichen kulturellen Engagements sowie bei der Immobilienstrategie.

Mitte Januar 2019 wählte der Stadtrat die Mitglieder des Beirats. An der ersten Sitzung des Beirats tauschten die Mitglieder des Beirats mit dem Stadtrat die gegenseitigen Erwartungen aus. Weiter konstituierte sich der Beirat und teilte den Mitgliedern verschiedene Zuständigkeitsbereiche zu. Zusammensetzung des Beirats per Ende 2019:

- Barbara Gurini, Präsidentin; Bereich: Kultur
- Remo Keller, Vizepräsident; Bereiche: Finanzen und Kultur
- Andreas Buri, Bereiche: Finanzen und Forst
- Katharina Häusermann, Bereich: Immobilien
- Gottfried Kneuss, Bereich: Kies
- Katharina Scholl, Bereiche: Immobilien und Kies
- Urs Niederhauser, Bereich: Forst
- Ruth Steiner, Protokollführerin

Nachdem der Beirat von den Mitgliedern des Stadtrats detailliert über die verschiedenen Bereiche der Ortsbürgergemeinde (Kies, Immobilien, Finanzen, Forstdienste Lenzia) informiert worden war, definierte der Beirat diese Brennpunkte:

- Schaffung klarer Governance-Strukturen
- Sicherstellung des langfristigen Kiesabbaus
- Wertorientierte Entwicklung der Landreserven
- Entwicklung des Museumsbetriebs

In der Folge bearbeitete der Beirat diese Themen. Konkrete Resultate dieser Arbeit dürfen nach dem «Findungsjahr 2019» erwartet werden, wobei zumindest die Tatsache, dass der Jahresbericht der Ortsbürgergemeinde in einer gemeinsamen Broschüre mit der Einwohnergemeinde neu aufgegleist worden ist, auf einer Empfehlung des Beirats an den Stadtrat beruht.

11.3 KULTUR

Museum Burghalde

Das Museum blickt nach der umfassenden Sanierung und Neueröffnung Ende September 2018 auf sehr erfolgreiche 15 Monate Betrieb zurück. Die Besucherzahlen sind so hoch wie noch nie. Die Schulklassen profitieren von der Gesamterneuerung der Dauerausstellung und der Urgeschichtswerkstatt. Mit dem Jahresthema «Over the Moon» ist eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe gelungen, die kleine und grosse Besucher begeistert hat.

Baukredit deutlich unterschritten

Rund ein Jahr nach der glanzvollen Neueröffnung des Museums Burghalde wurde der Ortsbürgergemeinde an ihrer Versammlung vom 2. Dezember die Kreditabrechnung für die Gesamterneuerung des Museums präsentiert. Der mit dem Baukredit genehmigte Nettokredit von CHF 4 479 000 wird dank der Kosteneinsparnis und den akquirierten Drittmitteln um CHF 803 808 (17,95%) unterschritten. Das hervorragende Ergebnis ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen: Der Bereich Architektur konnte mit einer erheblichen Kostenunterschreitung abgeschlossen werden. Die vorgezogenen Unterhaltsarbeiten am Dach und den Leitungen konnten günstiger als vorgesehen realisiert werden. Auch die Bereiche Ausstellung sowie Innenarchitektur schlossen mit Kostenunterschreitungen ab. Zudem profitierte man bei mehreren Arbeiten von einem Vergabeerfolg. Die Stiftung Museum Burghalde akquirierte sehr erfolgreich Drittmittel: Sie erhielt vom Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, von der Stiftung Dr. Hans Dietschi und der kantonalen Denkmalpflege namhafte Beträge, zudem konnte sie viele Firmen und Privatpersonen als Sponsoren gewinnen. Gesamthaft sind durch das hohe Engagement der Stiftung Museum Burghalde Drittmittel in der Höhe von rund CHF 2,7 Mio. ins Bauprojekt eingeflossen. Die Kreditabrechnung wurde von der Ortsbürgergemeinde schliesslich einstimmig genehmigt.

Nominiert für den «European Museum of the Year Award» 2020

Lenzburg zementierte seinen Ruf als Kulturstadt: Im Schreiben vom 4. Dezember teilt der Vorsitzende der Jury des «European Museum of the Year Award» (EMYA) Mark O'Neill mit, dass das Museum Burghalde für den Award 2020 nominiert ist. Insgesamt sind 61 Museen aus ganz Europa für den EMYA und weitere Preise nominiert, darunter mit dem Stapferhaus eine weitere Lenzburger Kulturinstitution. Die Preise werden als Höhepunkt des Treffens des European Museum Forum (EMF) vom 29. April bis 2. Mai 2020 im National Museum Wales in Cardiff verliehen. Das Museum Burghalde wird mit einer Delegation aus Stiftungsrat und Mitarbeitenden vertreten sein. Für den Award können sich Museen bewerben, die innerhalb der letzten drei Jahre neu eröffnet oder signifikant erneuert wurden. Ein Ziel des Wettbewerbs ist es, die Publikumsattraktivität der teilnehmenden Häuser zu bewerten und damit die Qualität der europäischen Museumslandschaft weiter zu steigern.

Themenjahr «Over the Moon»

Vor einem halben Jahrhundert hielt ein Ereignis die ganze Welt in Atem: die Mondlandung – ein grosser Schritt für die Menschheit. Das Museum Burghalde koordinierte im Berichtsjahr eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe in und um Lenzburg mit Akteuren aus der Wissenschaft und Forschung, Kultur und Bildung. Eine Kooperation kam mit der European Space Agency, dem Swiss Nanoscience Institute der Universität Basel, dem Liechtensteinischen Landesmuseum und dem Swiss Space Museum zustande. Am 1. April nahm die Lenzburg Space Agency LESA

mit Hauptsitz in der Burghalde ihre Arbeit auf und präsentiert sich auf einer eigenen Website: www.lesa-mission.org. Zur Direktorin wurde Dr. Christine von Arx und zum Mission Manager Dr. Marc Philip Seidel gewählt. Das Mond-Jubiläumswahr wurde am 7. April mit einer Ausstellung im Ikonenmuseum eröffnet: «Juri Gagarin – Ikone der russischen Raumfahrt». Am 23. Mai folgte die Pop-Up-Ausstellung «Himmelfahrten – Imagination und Realität». Präsentiert wurde eine Auswahl an Exponaten, die kosmische Reisen zum Thema haben. Darunter waren Werke von Lenzburger Kulturschaffenden: Dichterin Sophie Haemmerli-Marti, Schriftsteller Frank Wedekind und Maler Werner Büchli. Nebst imaginären Himmelfahrten in Kunst und Literatur thematisiert die Ausstellung eine vollkommen reale, nämlich die Landung des ersten Menschen auf dem Mond am 21. Juli 1969. Dieser grosse Schritt für die Menschheit zeichnete eine Filmkamera mit einem Objektiv der Aarauer Firma Kern & Co. AG auf. Das ausgestellte Objektiv, die Fotos und Filmaufnahmen auf der Grossleinwand waren eine kleine Würdigung dieser aussergewöhnlichen Mondgeschichte aus dem Aargau. Am 15. Juni wurden für 6 Wochen «Ko(s)mische Trouvaillen aus der Raumfahrtgeschichte» am Zweitstandort des Museums, in der Seifi, gezeigt. Diese Gastausstellung des Swiss Space Museum begeisterte kleine und grosse Besucher. Highlights waren das 1:4-Modell eines Satelliten der European Space Agency und ein originales Sojus-Raketenteil. An der Vernissage überbrachten die Stormtroopers aus Star Wars extraterrestrische Grüsse. Am 29. Juni begeisterte Susanne Mecklenburg, Sängerin und Satellit-Missionsmanagerin der ESA in Rom, mit ihrem Gesangsprogramm «Music & Space» das Publikum. In speziellen Veranstaltungen für Kinder wurden Mondmärchen erzählt, Raketen gebaut und das Figurentheater «Armstrong» aufgeführt, letzteres in Zusammenarbeit mit dem Lenzburger Verein familie+. Auch die archäologische Abteilung des Museums Burghalde hatte im Rahmen des Mondjahres ein Highlight zu bieten: eines der grössten ungelösten Rätsel der Bronzezeit. Sogenannte «Mondhörner» aus gebranntem Ton werden regelmässig auf archäologischen Ausgrabungen gefunden, jedoch ist unklar, wozu sie dienen. In der Ausstellung waren Originalfunde zu bestaunen und die Spekulationen, Theorien und schlüssigen Antworten zum Thema zu erfahren. Für die Veranstaltungen und Ausstellungen im Rahmen des Lenzburger Mondjahres wurde eigens eine Website eingerichtet: www.overthemoon.ch. Eine Komponente der Website war das Projekt «Märlimond». Das Museum hat zusammen mit der Erzählerin Brigitte Hirsig Mondmärchen aus Lenzburg und aller Welt neu interpretiert und aufgenommen. Jeden Monat im Jubiläumswahr wurde ein Märchen auf der Website veröffentlicht. Die Museumsbesucher konnten sich die Märchen zudem auf der Mondschaukel im Gotischen Zimmer anhören. Auf einer neu produzierten Audio-CD sind die Märchen gesammelt erhältlich.

Trouvaillen aus der Sammlung

Zusätzlich zu den Anlässen des Themenjahrs «Over the Moon» wurden öffentliche Führungen, Expertenvorträge, Konzerte, Workshops, Wanderungen und Familienprogramme zu den Schwerpunkten regionale Archäologie, Stadt- und Industriegeschichte sowie Ikonen angeboten. Im Weiteren wurden vier Pop-Up-Ausstellungen realisiert, die Trouvaillen aus der museumseigenen Sammlung zeigten. Den Auftakt machten im Frühling die neu entdeckten Jugendstilstudien der Keramikerin Elisabeth Eberhardt (1875–1966). Eine glückliche Kooperation kam mit dem Lenzburger Gaukler- und Kleinkunstfestival zustande. Das Festival wurde in der Burghalde in Anwesenheit der Sponsoren und Behördenmitglieder am 15. August fulminant eröffnet. Zu diesem Anlass zeigte das Museum die Sonderschau «Zirkus KNIE – die Plakatentwürfe des Lenzburger Künstlers Hans Emanuel Walty (1868–1948)». Im Herbst folgte die Vernissage der Ausstellung zum 70. Jubiläum der Ortsbürger Rebbauern-Vereinigung. Sie würdigte die Tropfen aus dem 40 Are

grossen Rebberg am südlichen Schlossberghang. Kurz darauf, am 21. November, präsentierte die Stiftung Museum Burghalde einige Bilder aus dem jüngst erhaltenen Konvolut der Malerin Clara Müller (1862–1929). Clara Müller lebte als Kind während rund 10 Jahren in Lenzburg, auf dem Gelände der Strafvollzugsanstalt. Ihr Vater Johann Rudolf Müller war der erste Direktor der Anstalt und gilt als Pionier des humanen Strafvollzugs. Im künstlerischen Schaffen von Clara Müller zeigt sich eine begnadete Portraitmalerin. An der Vernissage war die Schenkerin des Konvoluts und Nachfahrin der Künstlerin Clara Luisa Demar anwesend und begleitete den Anlass musikalisch. Zusammengezählt hat das Museum im Berichtsjahr 43 Anlässe und Ausstellungen realisiert.

Kantonales Themenjahr #ZeitsprungIndustrie eröffnet

Der Aargau kann auf stolze 300 Jahre Industriegeschichte zurückblicken und verfügt über ein reiches industrielles Kulturerbe, das unter anderem im Museum Burghalde gepflegt und vermittelt wird. Noch heute ist der Aargau einer der wichtigsten Industriestandorte der Schweiz. Das Netzwerk Industrielwelt Aargau lancierte das Themenjahr #Zeitsprung-Industrie mit über 100 Veranstaltungen von mehr als 40 Projektpartnern und schafft erstmals eine kantonsweite Plattform, die das industrielle Kulturerbe mit der heutigen Zeit verknüpft. Die offizielle Eröffnung des Themenjahres fand am 21. August in der Alten Bleiche am Aabach in Lenzburg statt. Sie wurde von der Stiftung Museum Burghalde im Auftrag des Netzwerks organisiert. Die Räume der Alten Bleiche waren gefüllt mit Vertretern aus Industrie, Politik und Kultur. An der Podiumsdiskussion waren Urs Hofmann, Landammann und Regierungsrat, Patrik Müller, Chefredaktor Zentralredaktion CH Media, sowie den beiden Co-Präsidentinnen von Netzwerk Industrielwelt Aargau, Carol Nater-Cartier und Kaba Rössler, beteiligt. Die Alte Bleiche Lenzburg bot den perfekten Rahmen, um das Themenjahr einzuläuten und die Aargauer Industrie von gestern, heute und morgen gebührend zu feiern.

Jahresbericht 2019 der Ortsbürgerkulturkommission

Die Kommission hat während dem Jahr die 8 eingegangenen Gesuche um finanzielle Unterstützung geprüft, wenige wurden abgelehnt, da sie ausserhalb des Aktionskreises der OBKK lagen. So wurde der Werkraum 21 unterstützt; die Initiantinnen und Betreiberinnen tun einiges dazu, um die Rathausgasse durch die Eröffnung des Ateliers zu beleben. Der Lenzburger Künstlerin Judith Flury wurde zugesichert, dass ihr Projekt «Soirée chez Nadia» gesponsert wird. Ebenso wurde dem Anlass «Musikalische Begegnungen» ein grösserer Beitrag für die klingende Zone zugesprochen. Die Gaukler gehören seit Jahren in den Kulturkalender unserer Stadt. Es erscheint wichtig, das Festival zu unterstützen und den Organisatoren so Wertschätzung für ihr grossartiges Engagement zu zeigen. Der Kultur Anlass 2019 der OBKK war ein grossartiger Erfolg. Mit der Premiere in der Jugendfestwoche des Freischarenfilms wurden einige hundert «Theaterschaffende und Schauspieler» in den Gemeindesaal gelockt. Die drei Vorstellungen waren beinahe ausverkauft, die Bar unter den Arkaden bot die Gelegenheit, um in der Vergangenheit aber auch in Vorfreude zu schwelgen.

Rund um die Traditionen (Neuzuzügeranlass, Jugendfest, Chlöpfer, Chlausnacht) unserer Stadt hat die OBKK die gelebten Bräuche begleitet und unterstützt. Den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer gilt unser grosser Dank; ohne ihren Einsatz und ihr Engagement wäre vieles undenkbar. Im Dezember fand die Vernissage der Lenzburger Neujahrsblätter 2020 statt. Der Titel «Lenzburg und seine Wirtschaft» hat die Kommission veranlasst, den Anlass ausnahmsweise nicht im Burghaldenhaus durchzuführen. Diskussionsthema war an jeder der 4 Sitzungen die «Begrünung unserer Altstadt». Die Realisation ist nicht ganz einfach, der Arbeitstitel jedoch bleibt sehr begehrt. Der grosse Coup gelang der OBKK mit ihrem Weihnachtsgeschenk. Die mächtige Tanne in der Rathausgasse hat unsere Altstadt in warmem Licht erstrahlen lassen und uns glanzvoll durch die Adventszeit begleitet.

Besucherstatistik Burghalde

	2019		2018	
	Gruppen	Besucher	Gruppen	Besucher
Schulklassen	134	2 520	81	1 745
Gruppen	108	1 287	58	634
Einzelbesucher		3 852		4 661
Total		7 659		7 040



11.4 IMMOBILIEN ORTSBÜRGERGEMEINDE

Finanzvermögen

Burghaldenstrasse 57 (Seifi-Lagerhaus)

Die Räume dienen dem Museumsbetrieb und der Einlagerung von Gegenständen des Museums. Im Dachgeschoss wurden die Stadtmodelle platziert.

Burghaldenstrasse 59 (Hirzelhaus)

Die beiden 2½-Zimmer-Dachwohnungen, die 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG sowie der Büroraum im 1. OG waren per Ende Dezember vermietet. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle sind seit dem 1. Juli ebenfalls wieder vermietet.

Martha-Ringier-Strasse 4, 6, 8, 10 (Viehmarkt)

Die Überbauung «Viehmarkt» wird durch einen externen Immobilien-Treuhänder verwaltet. Alle 32 Wohnungen im Eigentum der Ortsbürgergemeinde waren per Ende Jahr 2019 vermietet. Im Jahr 2018 wurden die Wohnungsmieten neu berechnet und deutlich reduziert. Das hat sicher auch dazu beigetragen, dass die Wohnungen besser vermietet werden konnten.

Von den insgesamt 110 Einstellplätzen im abgeschlossenen und offenen Bereich der Tiefgarage waren am Stichtag 94 Plätze vermietet.

Die Mieteinnahmen der Liegenschaft inkl. der dazugehörenden Parkplätze belaufen sich auf CHF 849 877 pro Jahr. Bei Anlagekosten (gemäss Anlagebuchhaltung per 31.12.2019) von CHF 17 590 765 ergibt sich eine Rendite von 4,4%.

Ringstrasse West 19 (Zeughausareal)

Die Räumlichkeiten im Wohn- und Werkstattgebäude, in den Zeughaus-hallen 2 bis 4 sowie in der AGF-Halle werden alle als Vereins- oder Lager-räume genutzt.

Nach dem Auszug des Stapferhauses sind neu seit dem 1. Februar 2019 die Forstdienste Lenzia Mieter der AGF-Halle.

Die Mieteinnahmen der gesamten Zeughaus-Liegenschaften belaufen sich auf CHF 150 751.75.

Schlossgasse 31 (Kutscherhaus)

Die Räumlichkeiten in dieser Liegenschaft sind als Wohn- und Ge-schäftsräume vermietet.

Verwaltungsvermögen

Gofischlössli

Die Räumlichkeiten in dieser Liegenschaft sind als Wohnung vermietet.

Gleisanlage Industrie Lenzhard

Bei der Gleisanlage sind im Berichtsjahr keine nennenswerten Unter-haltsarbeiten angefallen.

Römersteinhütte

Die Römersteinhütte wurde insgesamt für 53 Belegungen zu je CHF 150 für private Festlichkeiten vermietet.

2019	2018	2017	2016	2015
53	59	53	47	48

Cholerahaus

Insgesamt wurde das Cholerahaus für 29 ganze Tage zu CHF 200 und 22 halbe Tage zu CHF 100 vermietet.

2019	2018	2017	2016	2015
51	51	46	56	61

Burghaldenhaus (seit 1.1.2019)

Das Erdgeschoss im schönen Burghaldenhaus wurde für ganze Tage oder nur für Kurzzeitanlässe (max. 3 Stunden) für Apéro oder für Trau-ungen mit oder ohne Apéro vermietet.

	2019	2018	2017	2016	2015
ganzer Tag	22	13	16	30	19
Trauung und/oder Apéro	78	55	57	61	51



11.5 KIES

Die Kies Lenz AG weist eine gute Auslastung der Werke aus und hat mit den im Jahr 2019 getätigten Investitionen die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Qualitätsanforderungen der Baubranche können erfüllt werden und alle Produkte der Kies Lenz AG weisen einen hohen Standard auf. Werkseitig ist die Firma sehr gut gerüstet und kann in den verschiedenen Bereichen die Anforderungen des Marktes abdecken. Die grosse Herausforderung bleibt die Rohstoffversorgung, für welche sich die beiden Ortsbürgergemeinden wie auch die Kies Lenz AG vehement einsetzen müssen.

Allgemeines

Die Kies Lenz AG blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Einerseits ist ein Rückgang der regionalen Bautätigkeit zu verzeichnen, welcher einen harten Preiskampf mit sich zieht, und andererseits bereitet die Sicherung der Rohstoffversorgung erhebliche Sorgen. Der Zukauf grosser Mengen Wandkies, welcher nötig ist um die eigenen Engpässe bei der Rohstoffversorgung decken zu können, führt zu hohen Transportkosten und stellt eine grosse finanzielle Belastung für die Kies Lenz AG dar. Das zeigt auf, welche grossen Herausforderungen im Bereich Rohstoffversorgung für die Kies Lenz AG wie auch für die Ortsbürgergemeinden zu lösen sind.

Mit der Arbeitsgruppe Rohstoffversorgung, zusammengesetzt aus Mitgliedern der beiden Ortsbürgergemeinden, der Kies Lenz AG sowie den Fachplanern der CSD Ingenieure, wird das Thema intensiv bearbeitet. Ziel der Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Abbauplanung für Niederlenz und Lenzburg und die Sicherung der Rohstoffversorgung.

Das Versorgungskonzept für Steine und Erden von 1995 (RVK) wird derzeit auf Kantonsstufe überarbeitet und soll mit dem neuen RVK 2020 die Richtlinien festlegen, welche im Kanton für die nächsten 45 Jahre den Kiesabbau koordinieren. Die Ergebnisse des RVK dienen dem Kanton als Grundlage für die definitiven Richtpläneinträge.

Werkstandort Lenzburg

Im Werk Lenzburg wurde im Berichtsjahr eine neue Lieferscheinsoftware angeschafft, welche es nun ermöglicht sämtliche Lieferungen mit Fotobericht zu erfassen und in einer zentralen Datenablage zu sichern. So kann sichergestellt werden, dass nur sauberes Material angeliefert und deponiert wird. Eine sehr wichtige Investition für einen sicheren Betrieb. Ebenfalls für die Deponiebewirtschaftung wurde ein Walzenzug angeschafft, mit welchem das angelieferte Deponiegut verdichtet werden kann. Diese Massnahme hilft, Bodenabsenkungen im Auffüllbereich zu minimieren und beste Voraussetzungen für die Rekultivierung zu schaffen.

Damit die Anlieferung und die Ausfahren auf dem Werkgelände besser entflechtet werden können, wurde eine zweite Fahrzeugwaage eingebaut. So können die Wartezeiten minimiert und die Verkehrsabläufe auf dem Werkareal verbessert werden.

Im Kieswerk Lenzburg wurde die Splittabsiebung 8/11, 11/16 und 16/22 erneuert um auch dort den gewachsenen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Damit das Firmenareal sauber gehalten werden kann, wurde eine neue Strassenwischmaschine angeschafft, welche die alte Maschine ersetzt. Nebst dem Werkareal wird auch die Rodungsstrasse durch die Kies Lenz AG mit der eigenen Wischmaschine gereinigt.

Recycling

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Kies Lenz AG konnte am 1. Februar 2019 die Firma BAMA-Recycling gegründet werden. Die drei Aktionäre, Holcim 45 %, Kies Lenz AG 45 % und die Beton AG 10 %, wollen im Bereich Recycling von Mischabbrüchen dessen Aufbereitung, die Lagerung und Vermarktung zur Herstellung von Recyclingbeton vorantreiben. Am 1. April 2019 nahm die Firma den operativen Betrieb auf.

Anpassungen der Vertragswerke mit der Kies Lenz AG

Nach der Zustimmung der beiden Ortsbürgergemeinden im März 2015 wurden die Kies Lenz AG gegründet und zahlreiche Verträge abgeschlossen, welche die gemeinsamen Strukturen der Kieswerke der Ortsbürgergemeinden Lenzburg und Niederlenz sowie die Zusammenarbeit mit der Beton Niederlenz-Lenzburg AG regeln. Gegen Ende der ersten fünf Betriebsjahre zeigte sich Anpassungsbedarf in diesen Vertragspaketen. Beispielsweise sind die von den Verträgen abgedeckten Flächen (Perimeter) nicht deckungsgleich, ebenso weisen die Verträge unterschiedliche Laufzeiten auf. Die Rückgabemodalitäten von Gebäuden bei Vertragsauflösungen bedarf einer Konkretisierung und schliesslich wird über eine erweiterte Delegation von Kompetenzen als Grundsatzfrage diskutiert. Gestützt auf diesen Handlungsbedarf befassten sich der Stadtrat Lenzburg, der Gemeinderat Niederlenz und der Verwaltungsrat der Kies Lenz AG im Jahr 2019 mit den Vertragspaketen und kamen gemeinsam zum Schluss, dass zusammen mit den ortsbürgerlichen Kommissionen eine Anpassung der Verträge eingehend zu prüfen sei. Die Kommissionen werden sich nun mit den Grundsatzfragen befassen, und anschliessend werden der Stadtrat Lenzburg und der Gemeinderat Niederlenz mit dem Verwaltungsrat der Kies Lenz AG die erforderlichen Schritte einleiten. Sofern erforderlich entscheiden die Ortsbürgergemeindeversammlungen über allfällige Anpassungen der Vertragswerke.

Abbau, Deponiegut, Rekultivierung und Abbauerweiterung

Der Abbau von Kies und Sand im gerodeten Waldgebiet und das Deponiegut entwickelten sich wie folgt:

Kiesabbau im Länzertwald (m³ fest)

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
49 373	145 242	111 250	95 341	74 730	75 366	48 982	60 147	46 562

Deponiegut (m³ fest)

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
64 536	132 352	26 922	100 041	47 259	60 848	56 756	43 313	33 875

Die aktuelle Situation ermöglicht einen Kiesabbau im Länzertwald von maximal 50 000 m³ pro Jahr.

11.6 JAHRESRECHNUNG 2019 DER ORTSBÜRGERGEMEINDE

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2019

- **Erfreuliches Gesamtergebnis**
Das Gesamtergebnis fällt mit CHF 26 551 deutlich höher aus, als im Budget 2019 (CHF 20 000) angenommen.
- **Cash-Flow plus 12 %**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) nimmt gegenüber dem Budget 2019 von CHF 217 200 auf CHF 243 591 zu. Dies entspricht einer Steigerung von 12 %.
- **Doppelte Dividende der Kies Lenz AG**
Die Kies Lenz AG schüttete eine ausserordentliche Dividende von CHF 51 500 aus.
- **Baulicher Unterhalt Hochbauten über Budget**
Der effektive Aufwand fiel um CHF 195 200 bzw. 83 % höher aus als budgetiert.
- **Höhere Beiträge an den Umbau und die Erneuerung Museum Burghalde**
Die Nettoinvestitionseinnahmen belaufen sich auf CHF 808 000.
- **Senkung Kontokorrentschuld**
Die Ortsbürgergemeinde konnte ihre Kontokorrentschuld gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 86 700 auf CHF 1,3 Mio. senken.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2019** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 26 551 ab. Gegenüber dem Budget fällt das Gesamtergebnis CHF 24 551 höher aus. Der Umsatz beträgt CHF 2,29 Mio. (Budget CHF 2,25 Mio.).

Das Jahresergebnis wurde durch diverse ausserordentliche Positionen beeinflusst. Den Ersatz des Gasheizkessels der Übergangs- und Unterstützungsheizung durch einen Fernwärmeanschluss in der Überbauung Viehmarkt belastete die Rechnung mit CHF 86 000. Die Schlussrechnungen für die Zwischennutzung der Forstdienste Lenzia im Zeughausareal belaufen sich auf CHF 75 000. Die Umnutzung und die ordnungsgemässe Entsorgung des belasteten Materials durch den Betrieb der Combat-Schützen fällt erst im Jahr 2020 an. Die Kies Lenz AG schüttete neben der ordentlichen Dividende eine ausserordentliche Dividende im gleichen Umfang von CHF 51 500 aus.

Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** der Einwohnergemeinde schliesst mit einer Nettoinvestitionssumme von minus CHF 816 108 ab. Dem restlichen Aufwand für den Umbau und die Erneuerung Museum Burghalde stehen Beiträge von Dritten im Umfang von CHF 1,1 Mio. gegenüber.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr von CHF 69,2 Mio. um CHF 14,4 Mio. auf CHF 54,8 Mio. Dies hat mit der Bereinigung der Kontokorrentschuld bzw. des -guthabens gegenüber der Einwohnergemeinde zu tun. Bei den **Aktiven** nahm das Debitorenguthaben um CHF 1,0 Mio. zu. Der Beitrag der Stiftung Museum Burghalde an den Umbau und die Erneuerung Museum Burghalde ist erst im Jahr 2020 fällig.

Bei den **Passiven** konnte die Ortsbürgergemeinde ihre Kontokorrentschuld gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 86 700 auf CHF 1,3 Mio. reduzieren. Die Forstreserve von CHF 11,1 Mio. wurde per 1. Januar 2019 in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umgebucht. Die Forstreserve wurde per 31. Dezember 2018 aufgehoben. Das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 50,4 Mio., davon sind CHF 32,6 Mio. für allfällige, zukünftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung reserviert.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Personalaufwand	521 522	465 705
Sach- und übriger Betriebsaufwand	943 170	1 160 202
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	217 040	17 177
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferaufwand	177 827	128 612
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	1 859 558	1 771 695
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	474 391	1 183 941
Entgelte	102 580	48 481
Verschiedene Erträge	10 000	44 500
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	0	0
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	586 971	1 276 922
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1272 588	-494 773
Finanzaufwand	407 895	330 355
Finanzertrag	1 707 034	1 589 098
Ergebnis aus Finanzierung	1 299 139	1 258 743
Operatives Ergebnis	26 551	763 970
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	26 551	763 970

INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Investitionsausgaben	-808 138	3 118 148
Investitionseinnahmen	7 970	0
Ergebnis Investitionsrechnung	816 108	-3 118 148
Selbstfinanzierung	243 591	781 147
Finanzierungsergebnis	1 059 698	-2 337 001

BILANZ

	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	585 622	632 120
Forderungen	1 151 965	14 449 562
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen FV	30 477 994	30 477 994
Finanzvermögen	32 215 581	45 559 676
	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Sachanlagen VV	21 891 479	22 924 626
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	741 061	741 061
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	22 632 540	23 665 687
Aktiven	54 848 121	69 225 364
Laufende Verbindlichkeiten	1 317 394	15 730 962
Passive Rechnungsabgrenzungen	136 703	126 929
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 000 000	3 000 000
Verbindlichkeiten ggü. Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	4 454 097	18 857 891
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	19 259	11 143 673
Aufwertungsreserve	17 816 568	17 824 538
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	32 531 646	21 468 375
Jahresergebnis	26 551	-69 113
Eigenkapital	50 394 024	50 367 473
Passiven	54 848 121	69 225 364

Die detaillierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde Lenzburg finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11 bestellen.

11.7 FORSTDIENSTE LENZIA

Alte, mächtige Bäume sprechen etwas an in uns. Sie faszinieren und lassen uns staunen. Einige Menschen sagen sogar, man könne bei diesen Bäumen Kraft tanken. Die dicksten und ältesten unter ihnen erlangen sogar regionale oder gar nationale Berühmtheit. Man denke beispielsweise an die Linner Pestlinde.

Auch für die Natur sind solche Baumriesen enorm wichtig. Ihre grobkorkige Rinde, ihre Astlöcher und langsam absterbende Kronenteile bilden die Lebensgrundlage einer grossen Vielfalt an Insekten, Vögeln, Pilzen und Flechten.

Betrifft man einen durchschnittlichen Wald im Schweizer Mittelland, ist man meist nur von Baum-Teenagern umgeben. Wirklich alte und mächtige Bäume sind rar. Will der Förster nämlich die Holzproduktion optimieren und seine betriebswirtschaftlichen Risiken senken, muss er seine Bäume im Alter von 80 Jahren bis spätestens 120 Jahren ernten. Bäume mit einer besonderen Wuchsform wurden bereits viel früher ausgemerzt, schliesslich lassen sich diese später nur schlecht zu Brettern oder Balken sägen und nehmen daher nur den Bäumen mit geraden, schönen Stämmen den Platz weg.

In den Lenzburger Wäldern ist das zum Glück anders. Seit mehreren Förstergenerationen wurde der Wert von alten oder speziell gewachsenen Bäumen, der über das Materielle hinausgeht, erkannt und erhalten. Wir betrachten diese Baumriesen als Natur- und Kulturdenkmäler. Wir sind überzeugt, dass die Lenzburgerinnen und Lenzburger sich in ästhetisch schönen Wäldern besser erholen können und sehen daher die Baumriesen als Teil unserer Freizeitinfrastruktur an. Und nicht zuletzt sind diese Bäume unser Beitrag im Kampf gegen das Insektensterben und den Artenschwund im Mittelland.

Bis vor Kurzem wusste man allerdings nicht, wie viele Baumriesen wo und von welchen Arten im Forstgebiet der Lenzia stehen. Es wurde daher beschlossen, die wertvollen Baumdenkmäler zu inventarisieren, zu vermessen und mittels GPS zu kartieren. Im Jahr 2019 konnten diese Arbeiten abgeschlossen werden. Dieses neue Baumarchiv und die daraus gewonnenen Erkenntnisse gehören klar zu den Highlights des Jahres.

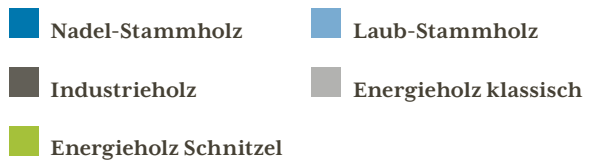
Aufgenommen wurden alle Baumriesen ab 88cm Stammdurchmesser (auf einer Höhe von 1,3m gemessen). Auch Charakterbäume wurden erfasst. Das sind Bäume, die durch ihre spezielle Form oder wie sie gruppiert stehen, das Waldbild bereichern. Ausserdem sind Exemplare von seltenen Arten ebenfalls Teil des Inventars.

Auf den 1. Januar 2019 ist das kantonale Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindengesetz) einer Revision unterzogen worden. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, selbständige Gemeindeanstalten zu gründen, insbesondere in jenen Bereichen, in denen am Markt eine gewisse Flexibilität erforderlich ist, wie beispielsweise in der Forstwirtschaft oder bei Gemeindewerken.

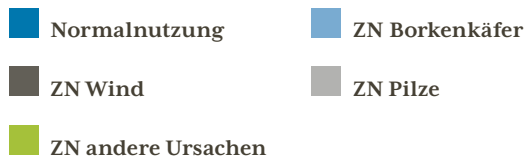
Die fünf Partnergemeinden der Forstbetriebe Lenzia prüften den Handlungsbedarf und verfolgen die weitere Entwicklung bei anderen Forstbetrieben im Hinblick auf eine allfällige Anpassung der Organisationsform.

Eine Inventarisierung heisst nicht automatisch, dass der betreffende Baum unter Schutz gestellt wird. Auch Baumriesen können weiterhin genutzt werden, wenn gute Gründe dafür sprechen. Aber ein solches Inventar ist die entscheidende Grundlage für einen bewussten Umgang mit diesen Bäumen, um sie der Bevölkerung bekannt zu machen und für eine künftige Inwertsetzung. Das Ziel dabei ist klar: In unseren Wäldern soll es immer Platz haben für alte und uralte Bäume. Um uns zu erfreuen und der Artenvielfalt ein Überleben zu ermöglichen.

Holzerlös und -verkauf 2019



Holznutzung (in Silven)



Silve = Masseinheit für stehendes Holz, entspricht etwa 1 m³
ZN = Zwangsnutzung

GROSSE BÄUME

In Lenzburg stehen 289 Bäume mit einem Stammdurchmesser von 88 cm und mehr. 20 davon erreichen sogar einen Durchmesser von mindestens 130 cm.

Der dickste Baum heisst Victoria, eine Eiche im Lütisbuech mit einem Stammdurchmesser von sage und schreibe 168 cm.

Die höchste Dichte an Baumriesen findet man ebenfalls im Lütisbuech.



11.8 JAHRESRECHNUNG 2019 DER FORSTDIENTSTE LENZIA

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2019

- **Höherer Aufwandüberschuss (Gesamtergebnis)**
Der Aufwandüberschuss von CHF 210 000 fällt CHF 118 500 bzw. 129 % höher aus als im Budget 2019 vorgesehen.
- **Negativer Cash-Flow**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) fällt erstmals mit CHF 129 000 negativ aus.
- **Preiseinbruch für Nadelholz**
Infolge Borkenkäfer-Kalamitäten fiel der Preis für Käferholz auf CHF 40 pro m³ (Vorjahr CHF 62).
- **Abschluss Schadenfall Brand Forstwerkhof**
Im Zusammenhang mit dem Schadenfall musste eine Rückzahlung von CHF 51 500 geleistet werden.
- **Höhere Beiträge vom Kanton**
Die Beiträge des Kantons für Naturschutzmassnahmen und die Leistungen des Forstreviers fielen 44 % höher aus.
- **Erhöhung Kontokorrentschuld**
Aus dem Kontokorrentguthaben von CHF 123 700 per 31.12.2018 wurde per 31.12.2019 eine Kontokorrentschuld von CHF 1200.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2019** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 209 817 ab. Gegenüber dem Budget fällt das Gesamtergebnis CHF 118 317 tiefer aus. Der Umsatz beträgt CHF 1,96 Mio. (Budget CHF 1,98 Mio.).

Das tiefere Ergebnis ist hauptsächlich auf den Einbruch der Holzpreise zurückzuführen. Der budgetierte Betrag von CHF 546 000 wurde um CHF 227 000 verfehlt. Die Versicherung vergütete im Zusammenhang mit dem Brand Forstwerkhof (7.6.2017) den Mietausfall sowie die Miete für den Ersatzstandort. Mit Abschluss des Versicherungsfalls musste der zu viel erhaltene Betrag zurückerstattet werden. Der Kantonsbeitrag an die Leistungen des Forstreviers (Aufsichts-, Vollzugs- und Kontrollaufgaben) wurde mehr als verdoppelt. Weiter leistete der Kanton höhere Beiträge im Rahmen des Naturschutzprogramms.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr von CHF 1,34 Mio. um CHF 0,21 Mio. auf CHF 1,13 Mio. Bei den **Aktiven** wurde das Kontokorrentguthaben der Forstdienste Lenzia gegenüber der Einwohnergemeinde vollständig abgetragen (neu Kontokorrentschuld Passivseite).

Bei den **Passiven** wird neu die Kontokorrentschuld von CHF 1200 gegenüber der Einwohnergemeinde ausgewiesen. Die Forstreserve von CHF 1,3 Mio. wurde per 1. Januar 2019 in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umgebucht. Die Forstreserve wurde per 31. Dezember 2018 aufgehoben. Das Eigenkapital reduziert sich aufgrund des Aufwandüberschusses von CHF 1,3 Mio. auf CHF 1,1 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Personalaufwand	1 141 843	1 133 767
Sach- und übriger Betriebsaufwand	701 990	651 749
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	80 809	80 809
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	57 133
Transferaufwand	30 000	30 000
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	1 954 642	1 953 458
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2019 (in CHF)	Rechnung 2018 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0
Entgelte	1 451 850	1 738 334
Verschiedene Erträge	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	296 455	220 044
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	1 748 305	1 958 378
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-206 337	4 920
Finanzaufwand	3 801	4 920
Finanzertrag	322	0
Ergebnis aus Finanzierung	-3 479	-4 920
Operatives Ergebnis	-209 817	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-209 817	0

BILANZ

	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	0	0
Forderungen	499 116	630 830
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen FV	0	0
Finanzvermögen	499 116	630 830
	31.12.19 (in CHF)	31.12.18 (in CHF)
Sachanlagen VV	628 276	709 086
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	628 276	709 086
Aktiven	1 127 392	1 339 916
Laufende Verbindlichkeiten	24 251	26 958
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	24 251	26 958
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	0	1 312 958
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1 312 958	0
Jahresergebnis	-209 817	0
Eigenkapital	1 103 141	1 312 958
Passiven	1 127 392	1 339 916

Die detaillierte Jahresrechnung der Forstdienste Lenzia finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11 bestellen.



IMPRESSUM

Inhalt

Stadt Lenzburg, 5600 Lenzburg

Gestaltungskonzept/Realisation

Blueheart AG, Swiss Leading Agencies, 5000 Aarau

Fotografie

Foto Basler, 5000 Aarau;
Stadt Lenzburg

Druck

Kromer Print AG, 5600 Lenzburg

Copyright

© 2020 Stadt Lenzburg

© für die Fotografien bei den Fotografen sowie der Stadt Lenzburg

Dieser Bericht ist erhältlich bei:

Stadt Lenzburg, Rathausgasse 16, 5600 Lenzburg, www.lenzburg.ch

STADT LENZBURG
RATHAUSGASSE 16
5600 LENZBURG
TEL. 062 886 44 22
WWW.LENZBURG.CH